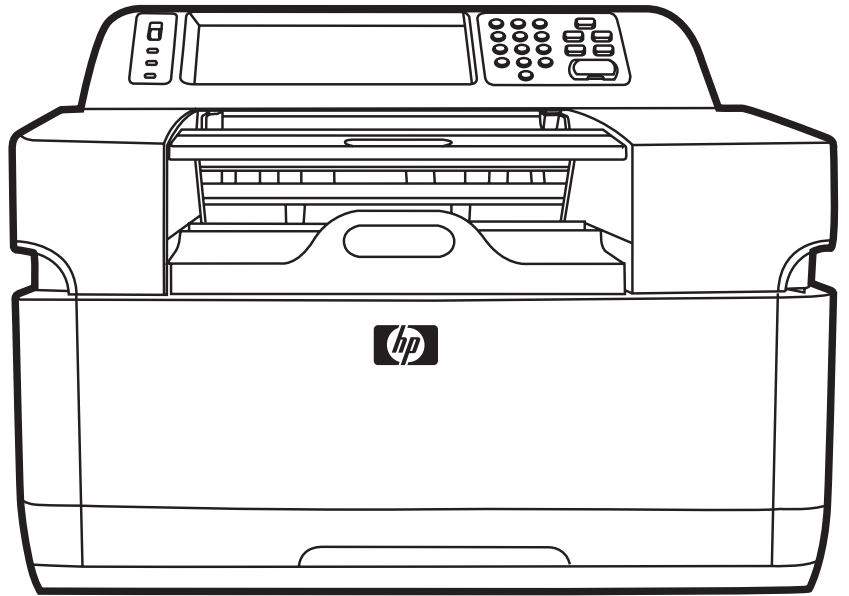


HP 9200c Digital Sender

Unterstützung



HP 9200C Digital Sender

Unterstützung _____

Copyright und Lizenz

© 2004 Copyright Hewlett-Packard
Development Company, LP

Wiedergabe, Bearbeitung und Übersetzung
ohne vorherige Genehmigung ist nur im
Rahmen des bestehenden Urheberrechts
gestattet.

Die Informationen in diesem Dokument
können sich ohne Vorankündigung ändern.

Die einzigen Gewährleistungen für
HP Produkte und Dienste werden in den
ausdrücklichen
Gewährleistungserklärungen der
entsprechenden Produkte und Dienste
aufgeführt. In diesem Dokument werden
keine zusätzlichen Gewährleistungen
gegeben. HP ist nicht für technische und
redaktionelle Fehler oder Auslassungen in
diesem Dokument verantwortlich.

Teilenummer Q5916-90933

Edition 1, 11/2004

Marken

Microsoft® und Windows® sind in den USA
registrierte Marken der Microsoft
Corporation.

Adobe® und Acrobat® sind Marken von
Adobe Systems Incorporated.

Inhaltsverzeichnis

1 Der Digital Sender

Funktionen	2
Spezifikationen	2
Papierverarbeitung	2
Leistung	3
Komponenten des Digital Sender	4
Umgebung und Netzwerk	6
Umgebungsanforderungen	6
Netzwerkkomponenten für die Digital Sending-Funktion	6
Novell NetWare-Unterstützung	8
Platzanforderungen	8

2 Konfigurieren des HP DSS-Programms

Verwenden der Digital Sending-Software	9
Registerkarte „Allgemein“	9
Registerkarte „E-Mail“	10
Registerkarte „Sekundärer E-Mail-Host“	13
Registerkarte „Authentifizierung“	15
Registerkarte „Fax“	17
Registerkarte „Ordner“	19
Registerkarte „Workflows“	22
Registerkarte „Adressierung“	30
Registerkarte „Voreinstellungen“	33
Registerkarte „MFP-Konfiguration“	34
Registerkarte „Protokoll“	37
Registerkarte „Info“	37
Testen der Konfiguration	38
Deinstallieren der Software	38
So deinstallieren Sie die Software mit dem Deinstallationsprogramm	38
So deinstallieren Sie die Software über die Systemsteuerung, Option „Software“	38

3 Verwalten des Digital Sender

Verwenden des integrierten Webservers und HP Web JetAdmin	39
Der integrierte Webserver	39
HP Web JetAdmin	42
Verwenden der Bedienfeldmenüs	43
Menü „Informationen“	43
Menü „Gerät konfigurieren“	43
Menü „Diagnose“	55
Menü „Service“	56
Überwachen der Sicherheit	57

So beschränken Sie den Zugriff auf die Software	57
Sicherheitssperre	58
Verwenden von Adressbüchern	58
Löschen von HP DSS-Adressbüchern	58
Verfügbarkeit von Authentifizierung und Adressbüchern	58
Verwenden des Aktivitätsprotokolls	61
Aktualisieren der Firmware	62
Bestimmen des aktuellen Stands der Firmware	63
Herunterladen der neuen Firmware von der HP Website	63
Verwenden von FTP zur Firmware-Aktualisierung über eine direkte Netzwerkverbindung	63
Verwenden von HP Web JetAdmin zum Aktualisieren der Firmware	65
Aktualisieren der HP Jetdirect-Firmware	65
Warten der Hardware	66
Reinigen des Digital Sender	66
Austauschen des Mylar-Blatts	70
Diagnose	70
Kalibrieren des Scanners	71
Das Vorlageneinzugskit	73

4 Fehlerbehebung

Informationsquellen für die Behebung von Problemen	75
Papierstaus	76
Vermeiden von Papierstaus	77
Beseitigen von Papierstaus	77
Betriebsprobleme	78
Fehlermeldungen des Bedienfelds	85
Fehlermeldungen im HP MFP DSS Configuration Utility	93
Ereignisprotokoll-Meldungen des Digital Sender	97
Fehlermeldungen des Windows-Ereignisprotokolls	99
Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern	101
Suchen der LDAP-Serveradresse	101
Überprüfen der LDAP-Adresse	102
Fehlerbehebung beim LDAP-Vorgang „Einstellungen suchen“	102
Suchen der SMTP-Serveradresse	103
Überprüfen einer SMTP-Adresse	104
LED-Anzeigen	104

Anhang A Service und Unterstützung

Beschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard für Hardwareprodukte	105
Beschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard für Softwareprodukte	106
Verfügbarkeit von Service und Unterstützung	108
HP Wartungsverträge	108
Service vor Ort am nächsten Arbeitstag	108

Anhang B Technische Daten

Technischen Daten des Digital Sender	109
--	-----

Anhang C Zulassungsbestimmungen

Einführung	111
------------------	-----

FCC-Regelungen	112
Umweltschutz-Förderprogramm	113
Schutz der Umwelt	113
Energieverbrauch	113
Kunststoffe	113
Material- und Recycling-Informationen	113
Konformitätserklärung	115
Sicherheitserklärungen für bestimmte Länder/Regionen	116
Kanadische DOC-Bestimmungen	116
EMI-Erklärung für Korea	116
VCCI-Erklärung für Japan	116

Index

1

Der Digital Sender

Der HP 9200C Digital Sender ist direkt mit Ihrem Netzwerk verbunden und verwendet die integrierte HP Digital Sending-Software (HP DSS), um Schwarzweiß- und Farbdokumente, sowie Zeichnungen und Fotos in elektronische Form zu bringen und sie direkt an verschiedene Ziele zu verteilen.

- **E-Mail** – Scannt ein Dokument und sendet es als PDF-, JPG-, TIFF- oder MTIFF-Datei an einen oder mehrere E-Mail-Empfänger.
- **Sekundärer (sicherer) E-Mail-Host** – Sendet ein Dokument über ein sicheres E-Mail-Programm eines Drittanbieters.
- **Fax** – Scannt ein Dokument und sendet es an LAN-Fax, Internet-Fax oder Windows® 2000-Fax. (Das Gerät hat keine Analog-Fax-Funktion.)
- **Workflow** – Scannt ein Dokument und speichert es zusammen mit zusätzlichen Informationen über das Dokument in einem Netzwerkordner oder auf einem FTP-Server. Eine Drittanbieter-Software kann diese Informationen dann abrufen, entschlüsseln und das gescannte Bild entsprechend verarbeiten. Es kann auch ein Drucker als Workflow-Ziel eingerichtet werden. So können gescannte Dokumente gedruckt werden.
- **Netzwerkordner** – Scannt ein Dokument und sendet es an einen Ordner im Netzwerk.

Der Digital Sender verfügt über einen Flachbett-Scanner sowie über einen automatischen Vorlageneinzug (ADF), der bis zu 50 Blatt verarbeiten kann.

Der Digital Sender unterstützt Netzwerkauthentifizierung, so dass sich die Benutzer anmelden müssen, bevor sie die Funktionen des Geräts verwenden können. Zudem kann LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) verwendet werden, um E-Mail-Adressen auf Verzeichnisservern zu suchen und zu verwenden, die sich an einer anderen Stelle im Netzwerk befinden.

Das Gerät wird installiert, indem Sie es mit Ihrem Netzwerk verbinden, das mitgelieferte HP DSS-Programm installieren und die Digital Sending-Funktionen konfigurieren. Der Digital Sender funktioniert im Netzwerk als Einzelgerät. Zur Verwaltung sind keine zusätzlichen Netzwerkadministratorrechte erforderlich.

Funktionen

Der Digital Sender umfasst die folgenden Funktionen:

- **Digital Sending** – Sendet gescannte Dateien an E-Mail-Adressen, Faxnummern, Netzwerk- und Workflowordner. Digital Sending-Funktionen werden von der integrierten HP Digital Sending-Software (HP DSS) ausgeführt.
- **Automatischer Vorlageneinzug (ADF)** – Der automatische Vorlageneinzug im Format Legal verarbeitet bis zu 50 Seiten und verfügt über eine integrierte Duplexfunktion, mit der beide Seiten eines beidseitig bedruckten Dokuments gescannt werden können.
- **Interaktives Touchscreen-Bedienfeld** – Intuitive Bildschirmmenüs und -assistenten helfen bei der Ausführung von Digital Sending-Aufgaben.
- **Flachbett-Scanner** – Der Scanner im Format A4/Letter kann Schwarzweiß- und Farbdokumente scannen. Dabei steht die gesamte Seite bis zu einem Rand von 1 mm zur Verfügung.
- **Speicher** – Das Gerät verfügt standardmäßig über 128 Megabyte (MB) Arbeitsspeicher (RAM).
- **Festplatte** – Das Gerät ist mit einer internen Festplatte mit 20 Gigabyte (GB) ausgerüstet, auf der Sie Dokumente und Einstellungen speichern können.
- **Verbindung** – Ein 10/100Base-T-Anschluss und ein EIO-Erweiterungssteckplatz stehen für Verbindungen mit anderen Geräten zur Verfügung.
- **HP Jetdirect** – Für zuverlässige Netzwerkverbindungen ist ein Druckserver von HP Jetdirect direkt im Gerät integriert.

Spezifikationen

Im Folgenden finden Sie die Spezifikationen des Digital Sender.

Papierverarbeitung

Der HP 9200C Digital Sender unterstützt die folgenden Standardpapierformate:

- **Letter:** 215,9 x 279 mm (8,5 x 11 Zoll)
- **Executive:** 190 x 254 mm (7,5 x 10 Zoll)
- **A4:** 210 x 297 mm (8,3 x 11,7 Zoll)
- **A5:** 148 x 210 mm (5,83 x 8,27 Zoll)
- **B5:** 176 x 250 mm (6,9 x 9,8 Zoll)
- **Legal (nur über den ADF):** 215,9 x 355,6 mm (8,5 x 14 Zoll)

Papiergewicht: 60 bis 120 g/m²

Es können bis zu 50 Blatt Papier (höchstens 5 mm) im automatischen Vorlageneinzug gestapelt werden.

Leistung

Im folgenden Abschnitt finden Sie genaue Leistungsangaben für den Digital Sender.

ADF-Leistung

In der folgenden Tabelle wird die Geschwindigkeit des Digital Server in Seiten pro Minute aufgeführt.

Modus	Punkte pro Zoll (dpi)	Geschwindigkeit, A4	Geschwindigkeit, Letter
Einseitig, schwarzweiß	600 x 600	29	30
Einseitig, schwarzweiß	600 x 300	46	47
Einseitig, Farbe	600 x 300	29	30
Beidseitig, schwarzweiß	600 x 600	18	18
Beidseitig, schwarzweiß	600 x 300	24	24
Beidseitig, Farbe	600 x 300	18	18

Flachbettleistung

In der folgenden Tabelle wird die Geschwindigkeit des Flachbett-Scanners in Sekunden pro Scanvorgang aufgeführt.

Hinweis

Diese Leistungsangaben beziehen sich nur auf die Scanvorgänge. Sie schließen nicht die Zeit mit ein, die der Digital Sender benötigt, um die gescannte Datei zu verarbeiten und zu senden.

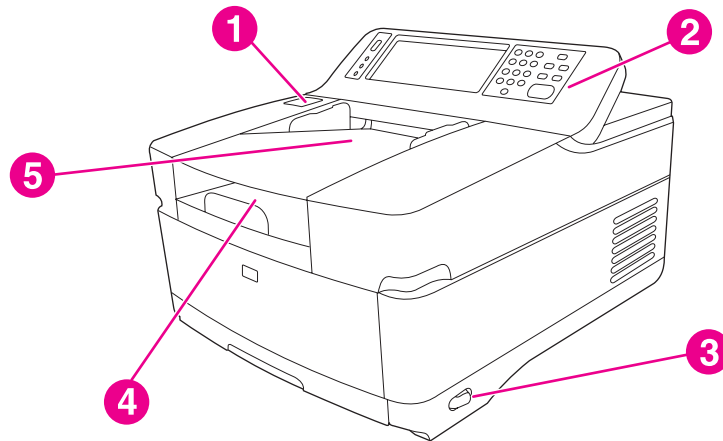
Modus	dpi	Geschwindigkeit (Sekunden), A4	Geschwindigkeit (Sekunden), Letter
Schwarzweiß	600 x 600	4,1	3,9
Schwarzweiß	600 x 300	3,1	3,0
Farbe	600 x 600	5,9	5,6

Scanleistung

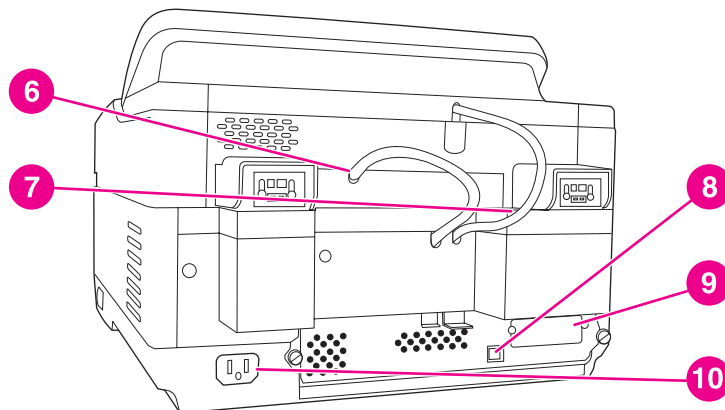
- Der Digital Sender kann maximal 60.000 Bilder pro Monat scannen.
- Der Digital Sender kann durchschnittlich 3.600 Bilder pro Monat scannen.

Komponenten des Digital Sender

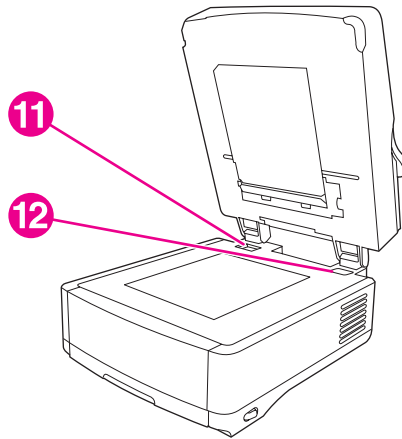
In den folgenden Abbildungen werden die Komponenten des Digital Sender dargestellt.



- 1 Taste zur Papierstaubehebung
- 2 Bedienfeld
- 3 Ein/Aus-Schalter
- 4 Ausgabefach
- 5 ADF-Zufuhrfach

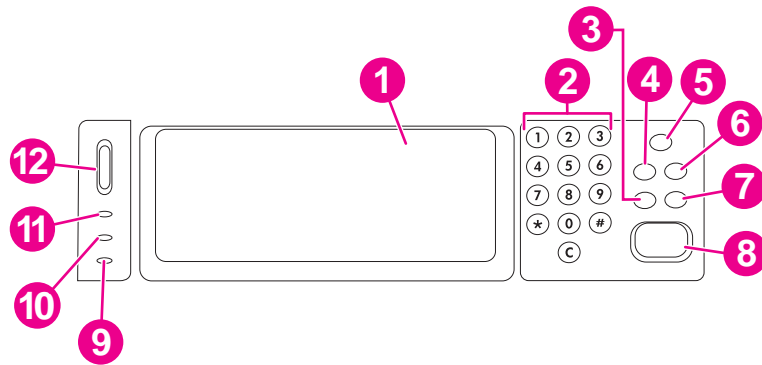


- 6 ADF-Kabel
- 7 Bedienfeldkabel
- 8 10/100Base-T-Netzwerkanschluss
- 9 EIO-Anschluss
- 10 Netzanschlusstecker



- 11 Scannersperre
- 12 Seriennummer

In der folgenden Abbildung werden die Details des Digital Sender-Bedienfelds dargestellt.



- 1 Touchscreen, grafische Anzeige
- 2 Numerische Tastatur
- 3 Taste **ZURÜCKSETZEN**
- 4 Taste **MENÜ**
- 5 Taste und LED **BEREITSCHAFT**
- 6 Taste **STATUS**
- 7 Taste **STOPP**
- 8 Taste und LED **START**
- 9 LED **Achtung**
- 10 LED **Daten**
- 11 LED **Bereit**
- 12 Kontrastregler

Umgebung und Netzwerk

Im Folgenden finden Sie die Umgebungs- und Netzwerkanforderungen für das Gerät.

Umgebungsanforderungen

Installieren Sie das Gerät in einer Umgebung, in der die folgenden Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsbedingungen vorherrschen.

VORSICHT

Die Betriebsumgebung sollte über stabile Temperatur und Luftfeuchtigkeit verfügen, um Beschädigungen des Geräts zu vermeiden. Wenn Sie das Gerät aus einer kalten Umgebung in eine wärmere bringen, sollten Sie etwa zwei Stunden warten, bevor Sie es benutzen.

Temperatur	
Betrieb	0 bis 40 °C
Lagerung	-40 bis 60 °C
Luftfeuchtigkeit	
Betrieb	15 bis 80 % nicht kondensierend (bis zu 40 °C)
Lagerung	15 bis 90 % (bis zu 60 °C)

Netzwerkkomponenten für die Digital Sending-Funktion

In der folgenden Tabelle werden die Netzwerkkomponenten erläutert, die für die Digital Sending-Funktion verwendet werden.

Komponente	Beschreibung
Netzwerkserver mit Windows® 2000 Professional, Server oder Advanced Server; Windows XP Professional; Windows Server 2003 Standard oder Enterprise Server	Der Server umfasst die folgenden Komponenten: <ul style="list-style-type: none">• HP DSS• HP MFP DSS Configuration Utility – für die Konfiguration und Überwachung der Digital Sending-Funktionen nach der Installation des HP DSS-Programms• Windows 2000-Faxdienst – nur erforderlich, wenn der Windows 2000-Faxdienst für die Übertragung von Faxnachrichten verwendet wird
Netzwerk	Fast Ethernet 100Base-TX oder Ethernet 10Base-T

Komponente	Beschreibung
Digital Sender oder HP Multifunktions-Peripheriegeräte (MFP-Geräte)	<p>Ein HP DSS-Server kann bis zu 250 HP 9200C Digital Sender oder MFP-Produkte im selben Netzwerk unterstützen. Jedes Gerät kann individuell so konfiguriert werden, dass es bestimmte oder alle Digital Sending-Optionen unterstützt.</p> <hr/> <p>Hinweis</p> <p>HP DSS unterstützt nicht die Digital Sender HP 9100C und 8100C.</p> <hr/>
Webbrowser	Benutzer können einen Webbrowser auf einem beliebigen Computer des Netzwerks verwenden, um den Digital Sender zu konfigurieren und zu überwachen. Dafür stehen HP Web JetAdmin bzw. der im Digital Sender integrierte Webserver zur Verfügung.
SMTP-Gateway	Dieses Gateway erleichtert die Verwendung der E-Mail- und Internet-Fax-Optionen auf dem Digital Sender.
LAN-Faxserver	Ein LAN-Faxserver ist ein Netzwerkgerät, das die Sende- und Empfangsfunktionen einer großen Anzahl von Faxjobs zentral verarbeitet. Mit dem HP DSS-Programm kann der Digital Sender so konfiguriert werden, dass ausgehende Faxnachrichten über einen LAN-Faxserver geleitet werden.
LDAP-Server	Ein LDAP-Server (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein Verzeichnisserver, der die Namen und E-Mail-Adressen der Empfänger enthält und LDAP unterstützt. HP DSS verwendet den LDAP-Server, um Adressen für das Digital Sender-Adressbuch abzurufen.
FTP-Server	Ein FTP-Server kann als Speicherort für die vom Digital Sender gescannten Dokumente verwendet werden.
Domänencontroller/Novell-Verzeichnisserver	Wenn der Digital Sender die Benutzerauthentifizierung unterstützen soll, muss er auf einen Domänencontroller oder einen Novell-Verzeichnisserver zugreifen können, um die Anmeldeinformationen des Benutzers zu überprüfen.
Netzwerkdrucker	Ein Netzwerkdrucker kann als Ziel für die vom Digital Sender gescannten Dokumente eingerichtet werden.

Novell NetWare-Unterstützung

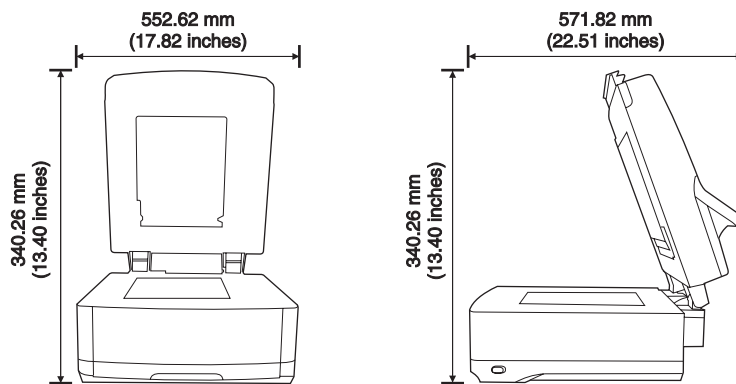
Wenn im Netzwerk Novell-Dateiserver verwendet werden, kann HP DSS Dateien in Netzwerkordner schreiben und Netzwerk-Faxordner unterstützen, die sich auf Novell-Servern befinden. Bevor Novell-spezifische Attribute in HP DSS ordnungsgemäß konfiguriert werden können, muss die Novell-Client-Software im Netzwerk installiert werden.

Zur Unterstützung der Novell NetWare-Authentifizierung und der Digital Sending-Ziele sind für HP DSS zwei Komponenten erforderlich:

- Novell NetWare, Version 3.12, 3.2, 4.11, 4.2, 5 oder 6 auf dem Novell NetWare-Server
-UND-
- Novell NetWare-Client, Version 4.6 (oder höher) auf dem Windows-Computer, auf dem HP DSS läuft

Platzanforderungen

In den folgenden Abbildungen werden die Platzanforderungen des HP 9200C Digital Sender dargestellt.



Hinweis

Hinter dem Digital Sender muss ein Freiraum von 90 mm bestehen, so dass die obere Klappe vollständig geöffnet werden kann.

2

Konfigurieren des HP DSS-Programms

Wenn Sie den HP DSS-Dienst nicht verwenden, kann der Digital Sender nur Dokumente scannen und sie als Anlage per E-Mail senden. Wenn Sie HP DSS nicht installieren möchten, können Sie den Digital Sender natürlich auch ohne DSS nutzen. Die E-Mail-Einstellungen können über die Bedienfeldmenüs konfiguriert werden. Wenn Sie jedoch alle übrigen Digital Sending-Funktionen (An Ordner senden, An Fax senden, An Workflow senden) aktivieren möchten, muss der HP DSS-Dienst installiert sein.

Die Digital Sending-Funktionen müssen im HP DSS-Dienst konfiguriert werden, bevor Sie auf dem Gerät verwendet werden können. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie diese Digital Sending-Funktionen konfiguriert werden.

Verwenden der Digital Sending-Software

Hinweis

Informationen über das Auspacken des Digital Sender, die Installation der Software und die grundlegende Konfiguration finden Sie in der *Kurzanleitung für den HP 9200C Digital Sender*. Im Folgenden werden die Konfigurationsoptionen ausführlich beschrieben.

Verwenden Sie das HP MFP DSS Configuration Utility, um alle Digital Sender-Funktionen zu konfigurieren. Die aktivierten Funktionen werden auf dem Bedienfeld als Optionen angezeigt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Programm zu öffnen.

1. Klicken Sie auf dem Server, auf dem HP DSS installiert wurde, auf **Start, Programme, Hewlett-Packard, HP MFP Digital Sending Software** und dann **Configuration Utility**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **HP Digital Sending Software-Konfiguration** die Option **diesem Computer**, und klicken Sie auf **OK**.

Registerkarte „Allgemein“

Auf der Registerkarte **Allgemein** finden Sie Informationen zur HP DSS-Lizenz sowie Kontaktinformationen des Administrators.

Wenn die HP Digital Sending-Software zum ersten Mal installiert wird, kann die Software für einen bestimmten Zeitraum voll funktionstüchtig im Testmodus genutzt werden. Im Abschnitt **Lizenzen** der Registerkarte **Allgemein** finden Sie den Eintrag „Testlizenz“. Die verbleibende Zeit für den Testzeitraum wird in diesem Eintrag angezeigt. Wenn der Testzeitraum abgelaufen ist, kann die Software nicht mehr verwendet werden, bis eine gültige Lizenz eingegeben wird.

Der Digital Sender wird mit einer Einzellizenz geliefert. Zusätzliche Lizenzen können in Sätzen von einer, fünf, zehn und 50 Einzellizenzen erworben werden. Jede Einzellizenz aktiviert die Digital Sending-Funktionen auf einem Digital Sender bzw. einem MFP-Gerät. Sie können beliebig viele Lizenzen installieren, um Einzellizenzen zu sammeln. Es werden jedoch maximal 250 Geräte von einem Server unterstützt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um den Lizenzschlüssel für die HP Digital Sending-Software einzugeben.

Geben Sie die Kontaktinformationen für den Administrator im Bereich **Administratorinformationen** auf dieser Registerkarte ein. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bei kritischen Fehlern Administrator benachrichtigen**, wenn Sie bei schweren Fehlern, die die Hilfe eines Administrators erfordern, benachrichtigt werden möchten.

Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über diese Registerkarte zu erhalten.

Registerkarte „E-Mail“

Mit diesem Gerät können SMTP-E-Mail-Nachrichten an Internetadressen gesendet werden. Es wird SMTP-MIME verwendet, um diese Nachrichten zuzustellen. Es wird **dringend empfohlen**, dass sich das SMTP-Gateway in Ihrem eigenen LAN befindet. Sie können das Produkt jedoch auch für die E-Mail-Funktion konfigurieren, wenn die E-Mail-Dienste über DSL von einem externen Internet-Dienstanbieter (ISP) bereitgestellt werden.

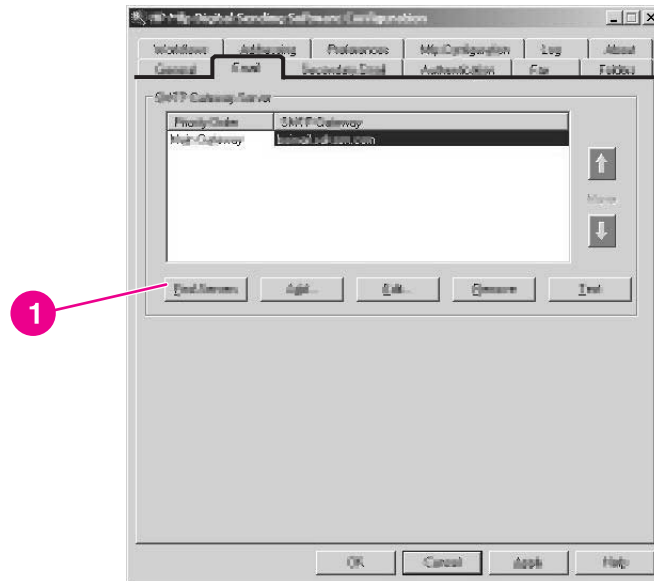
Wenn Ihr Server ESMTP (Extended SMTP) unterstützt, können Sie dieses Protokoll verwenden, um E-Mails zu senden. Das Gerät erkennt diese Funktion während der Konfiguration automatisch, so dass keine zusätzlichen Schritte erforderlich sind. Der E-Mail-Dienst ist außerdem mit dem DSN-Standard kompatibel.

Das Dokument, das Sie über das Gerät scannen, wird als Anlage per E-Mail gesendet. Üblicherweise wird für die Anlagen das PDF-Format verwendet. So können die Empfänger die Dokumente anzeigen und drucken. Zum Anzeigen der PDF-Dateien können sich die Benutzer ein kostenloses Exemplar des Adobe® Acrobat® Reader von der Webseite von Adobe Systems Incorporated (<http://www.adobe.com>) herunterladen.

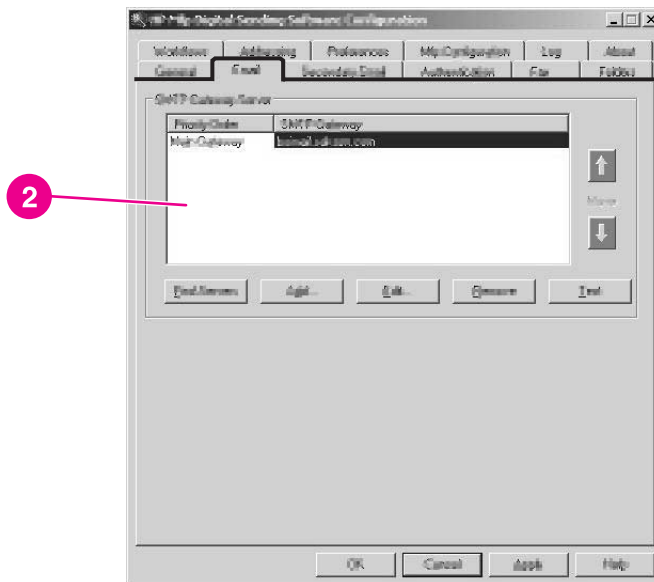
Verwenden Sie die Registerkarte **E-Mail** des Konfigurationsprogramms, um die von HP DSS verwendeten SMTP-E-Mail-Server zu konfigurieren und zu organisieren.

So fügen Sie SMTP-Server hinzu

1. Klicken Sie auf **Server suchen**, um alle SMTP-Server im Netzwerk zu finden.



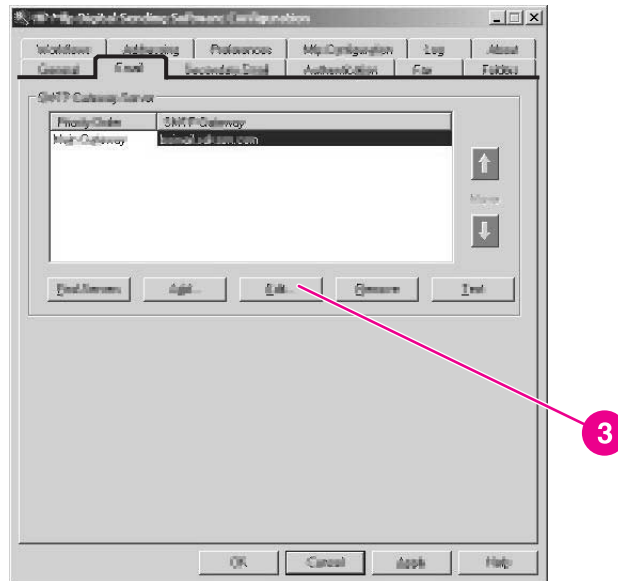
2. Es wird eine Liste der SMTP-Server angezeigt. Wählen Sie einen oder mehrere aus, und klicken Sie auf **OK**. Die ausgewählten Server werden in die Liste **SMTP-Gateway-Server** geladen.



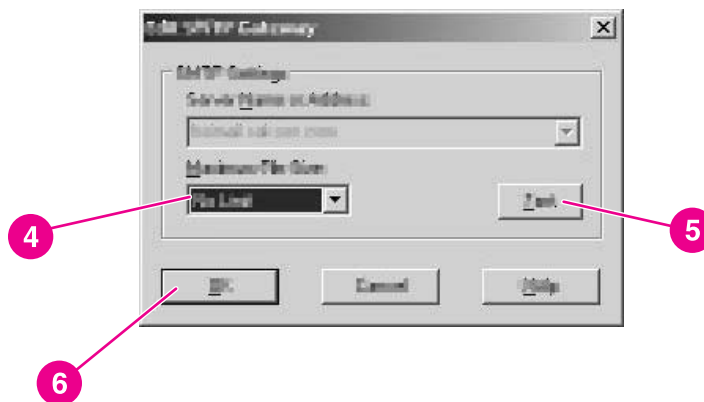
Hinweis

Wenn mit dem Suchvorgang keine SMTP-Server gefunden werden, können Sie auf der Registerkarte **E-Mail** die Schaltfläche **Hinzufügen** verwenden, um die SMTP-Server manuell hinzuzufügen. Geben Sie dafür den Hostnamen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

3. Wählen Sie die gewünschten Server aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten....**



Das Dialogfeld **SMTP-Gateway bearbeiten** wird angezeigt.

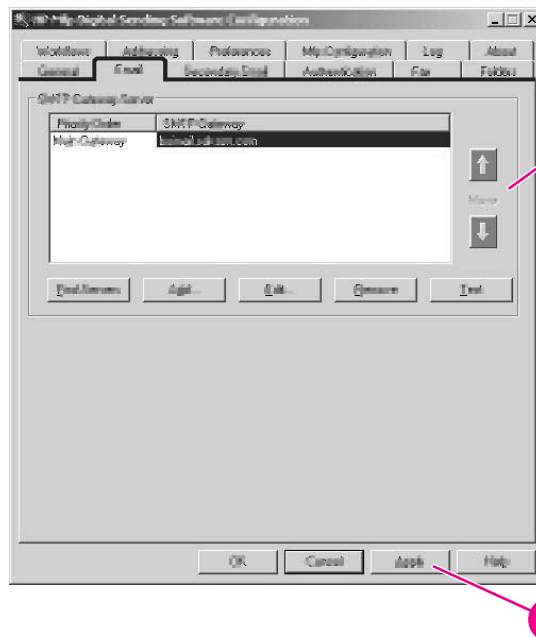


4. Wenn Sie eine maximale Dateigröße für das ausgewählte SMTP-Gateway einrichten möchten, wählen Sie diese in der Dropdown-Liste **Maximale Dateigröße** aus. Wenn ein E-Mail-Anlage diese Größe überschreitet, wird er in zwei oder mehrere Anlagen aufgeteilt.
5. Klicken Sie auf **Testen**, um zu überprüfen, ob das SMTP-Gateway verfügbar ist.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die SMTP-Einstellungen zu speichern.

Hinweis

Wenn der Test nicht erfolgreich ist, überprüfen Sie erneut die Gateway-Adresse. Setzen Sie sich andernfalls mit Ihrem Netzwerkadministrator in Verbindung.

7. Fügen Sie ggf. weitere SMTP-Server hinzu, und verwenden Sie die Pfeiltasten **Verschieben**, um die Reihenfolge zu ändern.



8. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die E-Mail-Einstellungen zu speichern.

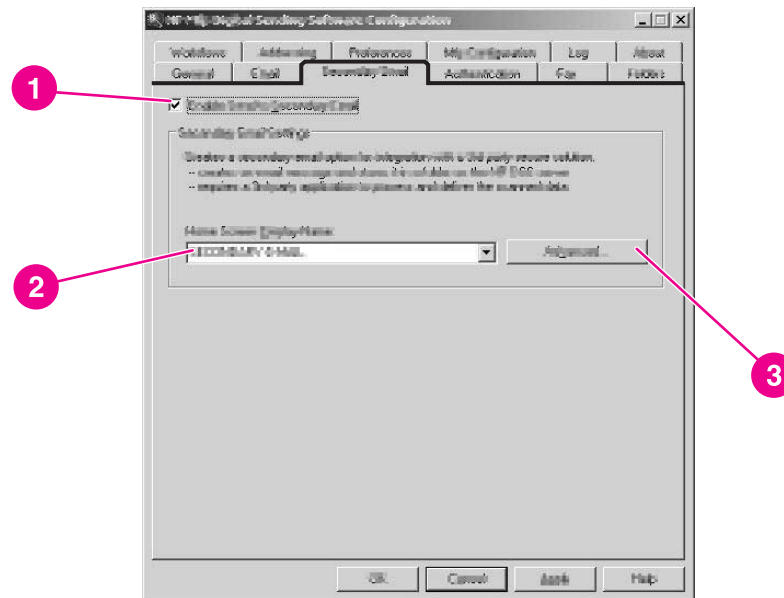
Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über diese Registerkarte zu erhalten.

Registerkarte „Sekundärer E-Mail-Host“

Einige Software-Drittanbieter stellen Programme zum sicheren Senden von E-Mails zur Verfügung. So bietet z.B. Omtool eine sichere E-Mail-Lösung an, die E-Mail-Nachrichten verschlüsselt. Zudem müssen sich die Benutzer vor dem Empfangen der E-Mail authentifizieren. Diese Programme helfen Organisationen dabei, die neuen Gesetze einzuhalten, z.B. das Gesetz zur Regelung der digitalen Unterschrift und die HIPAA-Anforderungen für die elektronische Überlieferung von vertraulichen Dokumenten. Der sekundäre E-Mail-Host wurde entwickelt, um mit diesen Drittanbieter-Softwareprogrammen zusammenzuarbeiten und um Benutzern zusätzliche Datensicherheit zu bieten. Diese Funktion unterscheidet sich von der normalen E-Mail-Funktion durch die Verschlüsselung der Daten zwischen dem Gerät und dem HP DSS-Server. Im Ordner „HPEMAIL2“ im HP DSS-Programmverzeichnis auf dem HP DSS-Server wird eine RFC 822-konforme E-Mail-Nachricht erstellt, die die gescannten Daten als MIME-Anlage sendet. Die Drittanbieter-Software, die diesen Ordner überwacht, verarbeitet die E-Mail-Nachricht und sendet sie auf sichere Art und Weise.

Auf der Registerkarte **Sekundärer E-Mail-Host** finden Sie Einstellungen für diese Option.



1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „**An sekundären E-Mail-Host**“ **senden**, um diese Funktion auszuwählen.
2. Der Name kann geändert werden, um die Funktion des Drittanbieter-Programms genauer zu beschreiben (z.B. „Sichere E-Mail“ oder „Verschlüsselte E-Mail“). Der Name, der an dieser Stelle eingegeben wird, wird auf dem Hauptbildschirm des Digital Sender-Bedienfelds angezeigt. Verwenden Sie das Feld **Anzeigename für Startbildschirm**, um den Anzeigenamen festzulegen. Geben Sie einen individuellen Anzeigenamen ins Feld **Anzeigename für Startbildschirm** ein, oder wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Sekundärer E-Mail-Host
 - Sichere E-Mail
 - Spezialisierte E-Mail
3. Klicken Sie auf dieser Registerkarte auf die Schaltfläche **Erweitert...**, um X-Header für diese E-Mails festzulegen.

X-Header geben dem Administrator die Möglichkeit, eine benutzerdefinierte Kopfzeile auszuwählen, die in die RFC 822-Datei für jede über den sekundären E-Mail-Host gesendete Nachricht eingefügt wird. Das Drittanbieter-Softwareprogramm kann dann mit Hilfe dieser Kopfzeilen-Informationen Aktionen ausführen.

Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über diese Registerkarte zu erhalten.

Registerkarte „Authentifizierung“

Verwenden Sie die Registerkarte **Authentifizierung**, um festzulegen, auf welche Weise die Benutzer authentifiziert werden sollen, wenn sie die Digital Sending-Funktionen verwenden. Die Authentifizierung stellt eine wichtige Sicherheitsfunktion für den Digital Sender dar. Es wird dringend empfohlen, dass die Authentifizierung auf dem Digital Sender aktiviert wird. So kann eine unautorisierte Benutzung vermieden werden.

Die Authentifizierung besteht aus zwei ineinandergreifenden Teilen. Zuerst überprüft das Gerät die Benutzerinformationen, indem es die ausgewählte Authentifizierungsmethode verwendet. Daraufhin verwendet das Gerät die für den LDAP-Server ausgewählten Einstellungen, um in der Datenbank eines LDAP-Servers nach der E-Mail-Adresse des Benutzers zu suchen. Wenn einer dieser Schritte fehlschlägt, wird dem Benutzer der Zugriff auf die Digital Sending-Funktionen verweigert. Für diese zwei Schritte werden zwei unterschiedliche Technologien verwendet (ein Authentifizierungsserver und ein LDAP-Server). Ausnahme ist die LDAP-Server-Methode, bei der beide Schritte über den LDAP-Server abgewickelt werden.

Aktivieren Sie die Authentifizierung, indem Sie eine Option aus der Dropdown-Liste **Authentifizierungsmethode** auswählen. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung.

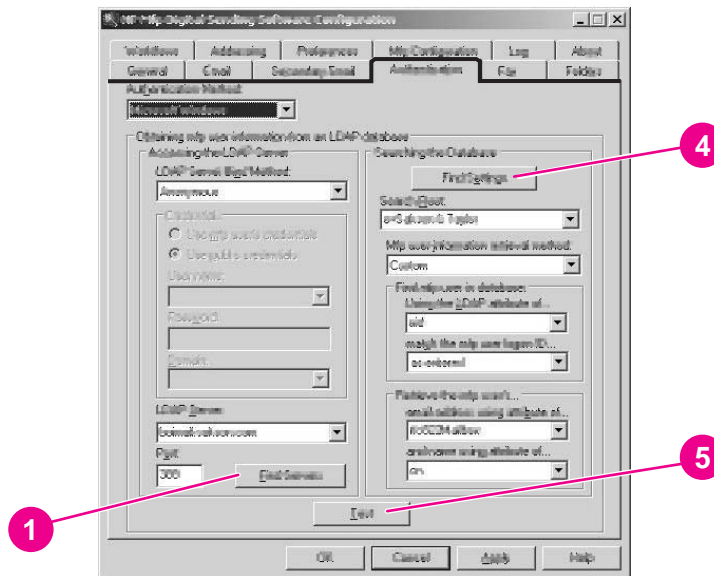
- Keine
- Microsoft® Windows
- LDAP-Server
- Novell NDS (wenn Novell-Client-Software installiert ist)
- Novell Bindery (wenn Novell-Client-Software installiert ist)

LDAP-Konfiguration

Nachdem Sie auf der Registerkarte **Authentifizierung** die Authentifizierungsmethode ausgewählt haben, werden die LDAP-Konfigurationseinstellungen angezeigt. Das Gerät verwendet LDAP, um die E-Mail-Adresse für den authentifizierten Benutzer abzurufen. Nachdem der Benutzer gültige Informationen zur Verfügung gestellt hat, verwendet die Software diese Informationen, um eine Übereinstimmung mit einem Attribut in der LDAP-Datenbank zu finden. Wenn diese Übereinstimmung gefunden und der Benutzer in der Datenbank identifiziert wurde, wird über ein weiteres Attribut die E-Mail-Adresse des Benutzers abgerufen. Die LDAP-Einstellungen umfassen die folgenden Optionen.

- Optionen zum Konfigurieren von HP DSS, um Zugriff auf den LDAP-Server zu erhalten
- Optionen zum Durchsuchen der Datenbank, um E-Mail-Adressen von Benutzern abzurufen

So konfigurieren Sie den LDAP-Server



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Server suchen**. Das Programm durchsucht das Netzwerk nach LDAP-Servern und fordert Sie je nach Netzwerkkonfiguration dazu auf, Ihren Netzwerk-Benutzernamen und Ihr Kennwort einzugeben. Daraufhin wird das Dialogfeld **LDAP-Server auswählen** angezeigt. Es enthält eine Liste der LDAP-Server im Netzwerk.
2. Wählen Sie den gewünschten LDAP-Server aus. Die Informationen über den ausgewählten Server werden angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**, um den ausgewählten Server zu bestätigen. Die Serverinformationen werden auf der Registerkarte **Authentifizierung** angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Nach Einstellungen suchen**. Die Servereinstellungen werden in einem Dialogfeld angezeigt. Klicken Sie auf **Ja**, um diese Einstellungen zu bestätigen.
5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Authentifizierung** auf die Schaltfläche **Testen**, um die Einstellungen zu überprüfen. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzerauthentifizierung testen** die Netzwerk-Anmeldeinformationen eines Benutzers ein, um zu überprüfen, ob der LDAP-Server erfolgreich eine E-Mail-Adresse abrufen kann.

Hinweis

Wenn durch den Vorgang **Server suchen** keine LDAP-Server gefunden werden, können Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse direkt in das Textfeld **LDAP-Server** eingeben. Über die Schaltfläche **Nach Einstellungen suchen** können Sie dann nach den Einstellungen des Servers suchen. Weitere Informationen finden Sie unter [Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern](#). Wenn Sie keine Verbindung mit dem LDAP-Server herstellen können, wenden Sie sich zur Fehlerbehebung an Ihren Netzwerkadministrator.

Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über diese Registerkarte zu erhalten.

Registerkarte „Fax“

Wenn diese Funktion aktiviert ist, können die Benutzer direkt vom Gerät Faxnachrichten senden. Sie können Rufnummern aus einem Adressbuch (wenn geladen) auswählen, oder Faxnummern am Bedienfeld eingeben. Sie können dasselbe Dokument an mehrere Faxnummern senden.

Die Registerkarte **Fax** des Konfigurationsprogramms überwacht alle HP DSS-Faxeinstellungen.

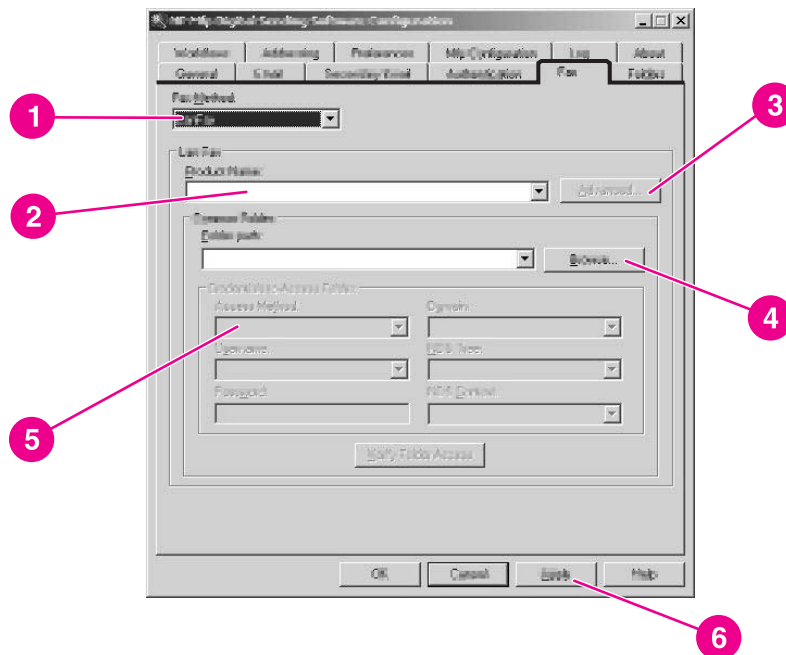
Wenn Sie die Faxoptionen konfigurieren möchten, wählen Sie zuerst aus der Dropdown-Liste **Faxmethode** die Liefermethode aus. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung.

- Keine
- LAN-Fax
- Internet-Fax
- MS Windows 2000-Fax

Abhängig von der ausgewählten Methode werden die entsprechenden Einstellungen auf der Registerkarte **Fax** angezeigt. Legen Sie diese Einstellungen fest, um die Faxkonfiguration abzuschließen.

So richten Sie einen LAN-Fax-Dienst ein

Halten Sie sich an die folgenden Anweisungen, um die Faxfunktion des Digital Sender über Ihr Netzwerk einzurichten.

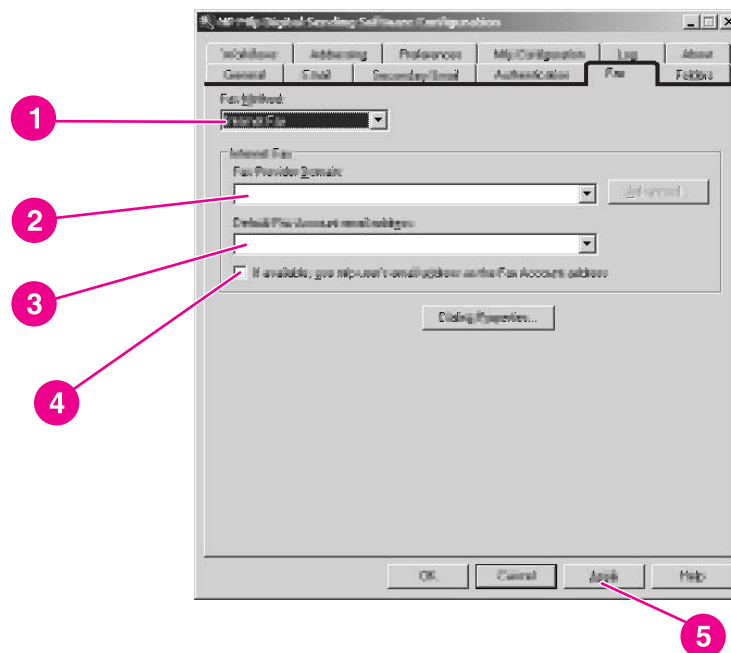


1. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste auf der Registerkarte **Fax** die Option **LAN-Fax**.
2. Wählen Sie den Produktnamen der LAN-Fax-Software aus der Dropdown-Liste **Produktname** aus.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, um Ein- und Ausgabeeinstellungen für Ihr LAN-Fax-Produkt einzurichten.
4. Verwenden Sie die Schaltfläche **Durchsuchen**, um den Netzwerkordner auszuwählen, den die Faxsoftware verwendet.
5. Füllen Sie ggf. den Abschnitt **Anmeldeinformationen** aus. Verwenden Sie die Schaltfläche **Ordnerzugriff überprüfen**, um die Informationen und Ihren Zugriff auf den Ordner zu überprüfen.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die LAN-Fax-Einstellungen zu speichern.

So richten Sie einen Internet-Fax-Dienst ein

Wenn Sie einen Internet-Fax-Dienst verwenden, werden die Faxnachrichten über E-Mail gesendet. Der Benutzer gibt am Gerät eine Faxnummer ein. Daraufhin erstellt und sendet die Software automatisch die E-Mail-Nachricht.



1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Fax** die Option **Internet-Fax** aus.
2. Geben Sie den Domännennamen für Ihren Internet-Fax-Dienstanbieter in das Textfeld **Domäne des Faxanbieters** ein, z.B. **efax.com**. HP DSS verwendet die Telefonnummer, die am Gerät eingegeben wird, und erstellt dann mit Hilfe des Domännennamens die E-Mail, z.B. [Telefonnummer]@efax.com.
3. Geben Sie in das Textfeld **Standard-E-Mail-Adresse des Faxkontos** eine gültige E-Mail-Adresse ein. Der Faxdienst verwendet diese Adresse zu Kostenzwecken sowie für abgewiesene oder fehlgeschlagene E-Mails des Internet-Fax-Dienstes.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn HP DSS die E-Mail-Adresse des Benutzers als Antwortadresse verwenden soll.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu speichern.

So richten Sie einen Windows 2000-Fax-Dienst ein

Um den Windows 2000-Fax-Dienst auszuwählen, muss auf dem HP DSS-Server ein Faxmodem installiert sein.

1. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste auf der Registerkarte **Fax** die Option **MS Windows 2000-Fax** aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Faxeigenschaften**. Das Dialogfeld **Faxkonsole** wird angezeigt. Verwenden Sie ggf. das Menü **Extras**, um Einstellungen zu konfigurieren.
3. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu speichern.

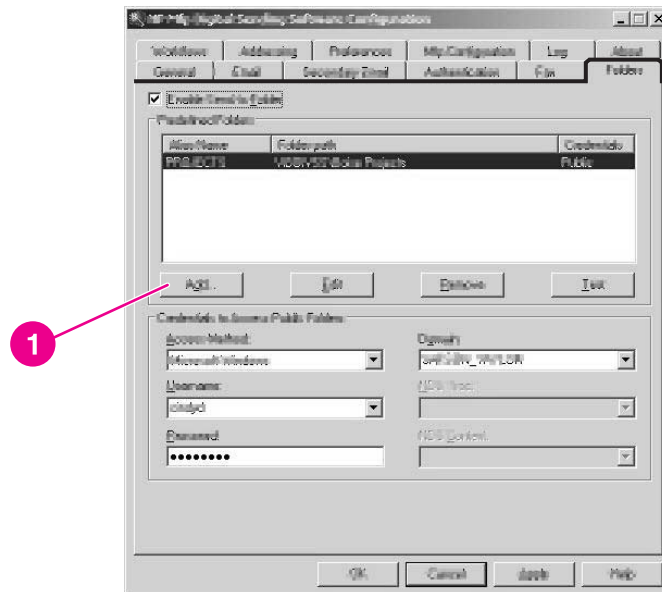
Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über die Registerkarte **Fax** zu erhalten.

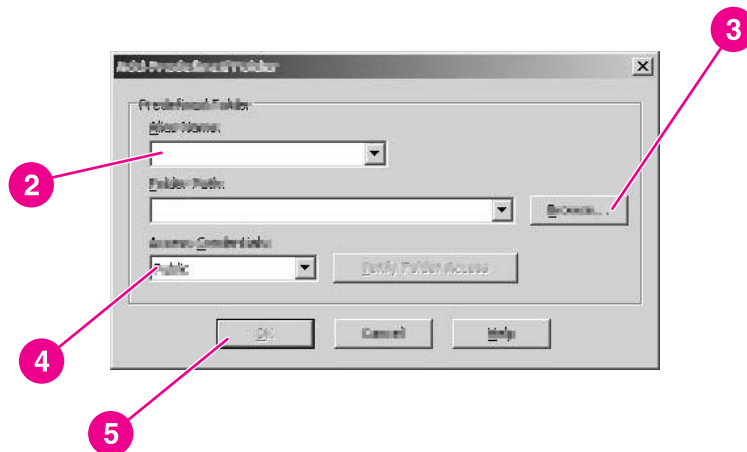
Registerkarte „Ordner“

Verwenden Sie die Registerkarte **Ordner**, um die Funktion „An Ordner senden“ einzurichten. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „**An Ordner senden**“ **aktivieren**, um diese Option auszuwählen.

So fügen Sie der Ordnerliste neue Ordner hinzu



1. Klicken Sie auf **Hinzufügen...**, um einen neuen Ordner hinzuzufügen. Das Dialogfeld **Vordefinierten Ordner hinzufügen** wird angezeigt.



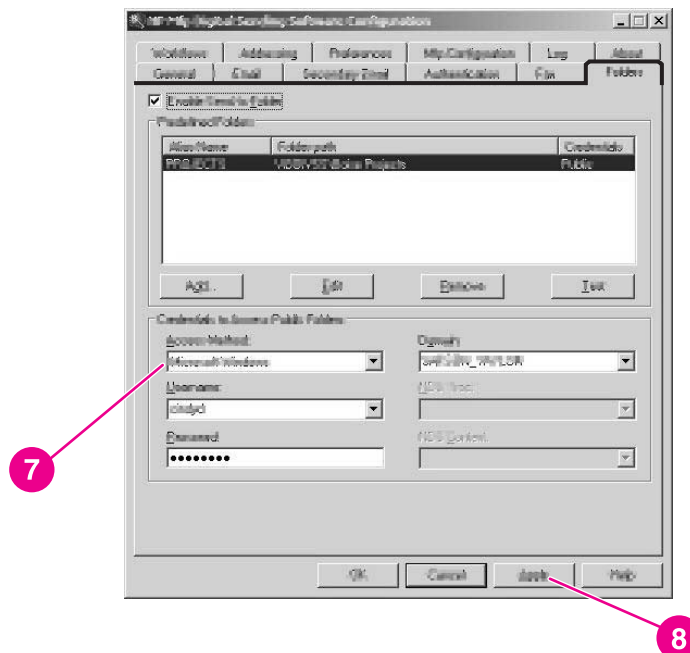
2. Geben Sie im Textfeld **Aliasname** einen Namen für den Ordner ein. Dieser Name wird dann im Bedienfeld des Geräts angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Durchsuchen...**, um zu einem Speicherort für den Ordner zu gelangen, und klicken Sie auf **OK**, um ihn zu bestätigen.

Hinweis

Folgende Betriebssysteme unterstützen diese Funktion: Windows 98, Windows NT, Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003 und Novell NetWare.

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Zugangsinformationen** die Informationen aus, die Sie für den Zugriff auf den Ordner verwenden möchten. Wenn Sie **Öffentlich** auswählen, verwendet das Programm die **Anmeldeinformationen für Zugriff auf öffentliche Ordner** von der Registerkarte **Ordner**. Wenn **MFP-Benutzer** ausgewählt wird, verwendet das Programm die Informationen, mit denen sich der Benutzer am Gerät angemeldet hat.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern. Der neue Ordner wird der Liste hinzugefügt.
6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5, um weitere Ordner hinzuzufügen.



7. Geben Sie die öffentlichen Zugangsinformationen ein, die für den Zugriff auf Ordner im Bereich **Anmeldeinformationen für Zugriff auf öffentliche Ordner** (Registerkarte **Ordner**) erforderlich sind. Diese Informationen sind erforderlich, um die Ordnerliste zu speichern.
8. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die neuen Ordner zu speichern.

Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über diese Registerkarte zu erhalten.

Registerkarte „Workflows“

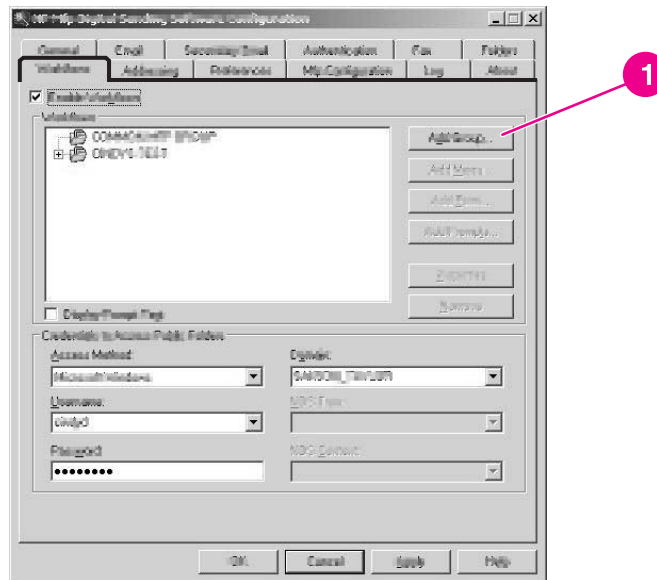
Mit den Workflowfunktionen können Benutzer ein Dokument scannen und an ein benutzerdefiniertes Workflow-Ziel senden. Diese Funktion gibt Benutzern die Möglichkeit, zusätzliche Informationen in einer Datei zu senden, die zusammen mit dem gescannten Dokument im Netzwerk oder auf einem FTP-Server gespeichert werden können. Informationen dafür werden durch Aufforderungen am Bedienfeld erfasst. Eine Drittanbieter-Software, die den Netzwerkordner oder den FTP-Server überwacht, kann diese Informationen dann abrufen, entschlüsseln und das gescannte Bild entsprechend verarbeiten. Sie können auch einen Drucker als Workflow-Ziel einrichten. Auf diese Weise können die Benutzer ein Dokument scannen und es zum Drucken direkt an einen Netzwerkdrucker senden.

Verwenden Sie die Registerkarte **Workflows**, um Workflowvorgänge einzurichten, die mit Drittanbieter-Softwareprogrammen genutzt werden können. Aktivieren Sie zuerst das Kontrollkästchen **Workflows aktivieren** ganz oben auf der Registerkarte, um diese Funktion auszuwählen.

Das Erstellen eines Workflowvorgangs besteht aus drei Teilen.

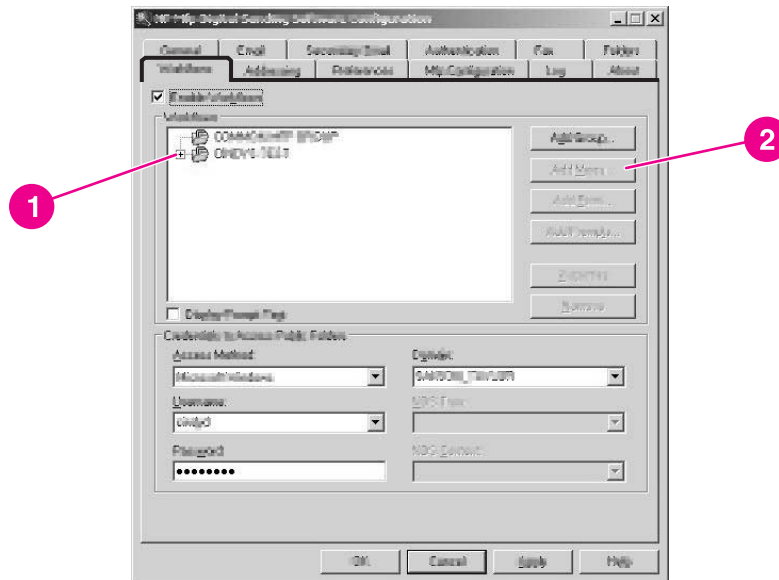
- Workflowgruppe, die festlegt, welche Workflowmenüs und Workflowformulare auf dem Bedienfeld des Digital Sender zur Verfügung stehen
- Workflowmenü, das logische Gruppen der Workflowformulare erstellt
- Workflowformular, das die vom Benutzer am Bedienfeld eingegebenen Informationen erfasst, bevor ein Job „An Workflow senden“ initiiert wird

So erstellen Sie eine Workflowgruppe

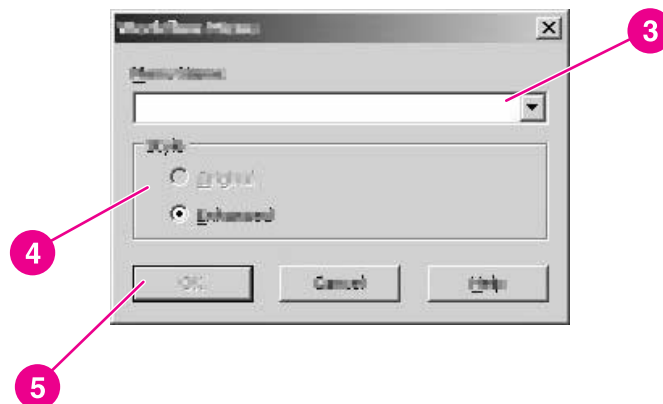


1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gruppe hinzufügen**. Das Dialogfeld **Workflowgruppe** wird angezeigt.
2. Geben Sie den Namen der neuen Gruppe ein. Der Name muss sich von allen anderen Namen unterscheiden.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die neue Gruppe zu speichern.

So erstellen Sie ein Workflowmenü



1. Wählen Sie in der Workflowstruktur die Gruppe aus, die Sie soeben erstellt haben.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Menü hinzufügen**. Das Dialogfeld **Workflowmenü** wird angezeigt.

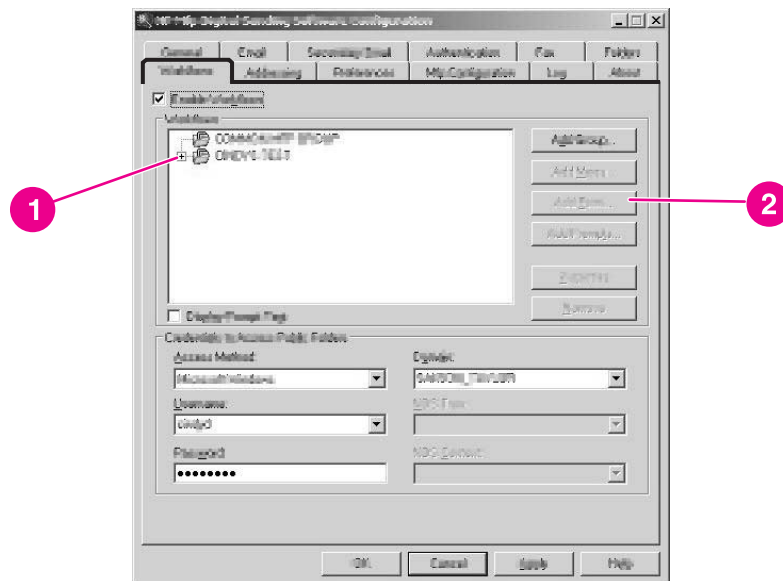


3. Geben Sie den Namen des neuen Menüs ein. Dieser Name muss sich von allen anderen Namen in dieser Workflowgruppe unterscheiden.

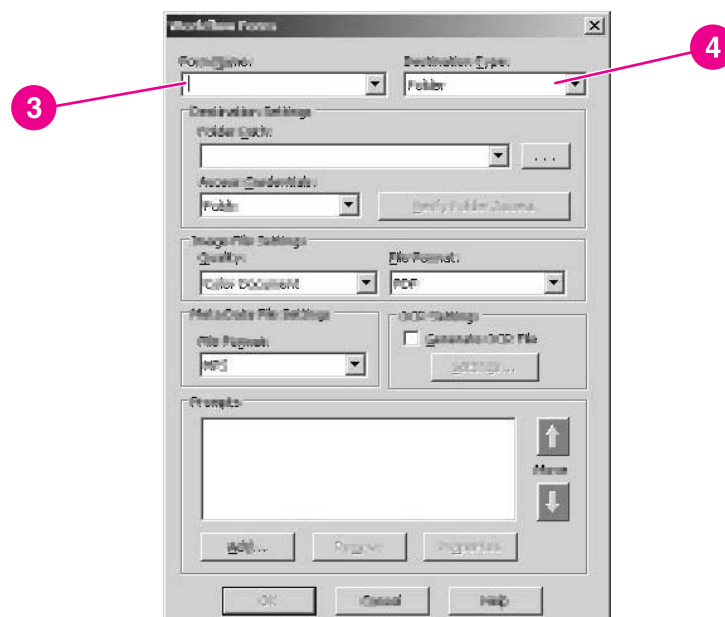
4. Wählen Sie den Stil des Workflowmenüs aus. Der Stil bestimmt, welche Optionen für Workflowformulare in diesem Workflowmenü verfügbar sind. Es steht nur die Option **Erweitert** zur Verfügung.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das neue Menü zu speichern.

So erstellen Sie ein Workflowformular

1. Wählen Sie das Workflowmenü aus, das Sie soeben erstellt haben.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Formular hinzufügen**. Das Dialogfeld **Workflowformular** wird angezeigt.



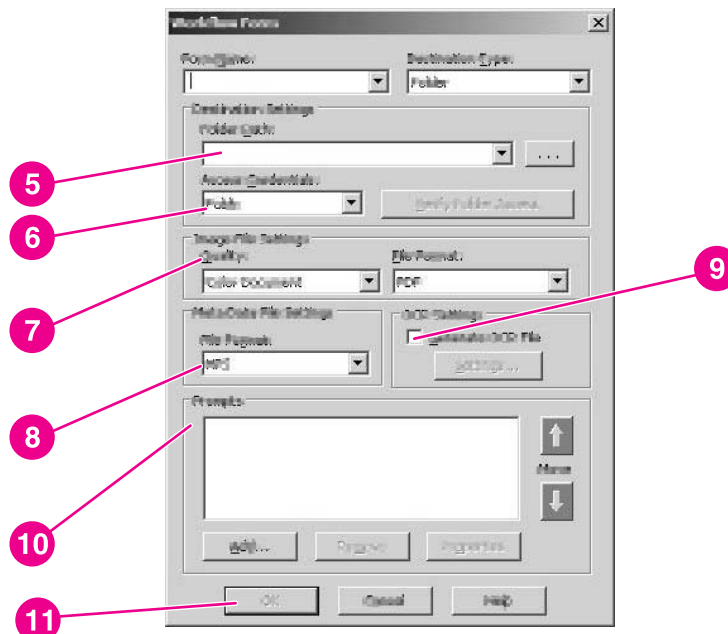
3. Geben Sie im Textfeld **Formularname** einen Namen für das neue Formular ein.

- Wählen Sie den Zieltyp aus der Dropdown-Liste **Zieltyp** aus. Zur Auswahl stehen „Ordner“, „FTP-Site“ und „Drucker“.

Hinweis

Abhängig von den ausgewählten Optionen ändern sich die Optionen im Dialogfeld **Workflowformular**. Der Rest des Vorgangs bezieht sich auf die Option „Ordner“. Weitere Informationen zum Erstellen eines Workflowformulars für einen FTP-Server bzw. einen Drucker finden Sie in den folgenden Abschnitten sowie unter [So erstellen Sie ein Workflowformular für eine FTP-Site](#) und [So erstellen Sie ein Workflow für einen Drucker](#).

- Geben Sie den Pfad für den Zielordner in das Textfeld **Ordnerpfad** ein, oder verwenden Sie die Schaltfläche Durchsuchen, um einen Pfad auszuwählen.



- Wählen Sie die Zugangsmethode für den Ordner aus der Dropdown-Liste **Anmeldeinformationen** aus. Zur Auswahl stehen „Öffentlich“ und „MFP-Benutzer“. Wenn „MFP-Benutzer“ ausgewählt wird, verwendet HP DSS die Informationen des Benutzers, der am Gerät angemeldet ist. Wenn „Öffentlich“ ausgewählt wird, verwendet HP DSS die **Anmeldeinformationen für Zugriff auf öffentliche Ordner**, die auf der Registerkarte **Workflows** festgelegt sind.
- Wählen Sie unter **Bilddatei-Einstellungen** die Einstellungen für die gescannte Datei aus. Die Einstellungen sollten den Einstellungen entsprechen, die die Drittanbieter-Software für die Verarbeitung der Datei benötigt.
- Wählen Sie den Dateityp für die Metadatei aus der Dropdown-Liste **Dateiformat** aus. Zur Auswahl stehen „Keine“, „HPS“ und „XML“. Diese Datei enthält die Daten, die durch die Workflowaufforderungen erfasst wurden. Wenn Sie keine Aufforderungen erstellen, können Sie „Keine“ auswählen.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **OCR-Datei erstellen** unter **OCR-Einstellungen**, wenn das verarbeitende Softwareprogramm eine OCR-Datei zur optischen Zeichenerkennung benötigt (Optical Character Recognition). Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**, um die OCR-Einstellungen für Sprache und Ausgabedateiformat auszuwählen.

10. Im Bereich **Aufforderungen** können Sie Aufforderungen und erwartete Antworten für den Benutzer des Workflowformats definieren. Die Aufforderungen werden auf dem Bedienfeld angezeigt. Die Antworten auf die Aufforderungen werden in der Metadatei gespeichert. Diese wird mit dem Dokument für die Workflowsoftware gespeichert.
- Gehen Sie folgendermaßen vor, um Aufforderungen hinzuzufügen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um Aufforderungen hinzuzufügen.
 - Klicken Sie im Dialogfeld **Aufforderungen hinzufügen** auf die Schaltfläche **Neu**, um eine neue Aufforderung zu erstellen. Das Dialogfeld **Workflowaufforderung** wird angezeigt.
 - Geben Sie im Dialogfeld **Workflowaufforderung** im Bereich **Aufforderungseinstellungen** den **Aufforderungsnamen**, den **Aufforderungstext** und ggf. den **Hilfetext** für die Aufforderung ein. Der Hilfetext wird angezeigt, wenn der Benutzer auf dem Bedienfeld des Digital Sender die Taste **HILFE** drückt, während die Aufforderung auf dem Bildschirm angezeigt wird.
 - Wählen Sie unter **Antwortereinstellungen** das **Antwortformat** aus. Folgende Optionen stehen für das Antwortformat zur Auswahl: „Zeichenfolge“, „Numerisch“, „Datum“, „Zeit“ und „Datenschutz“.

Hinweis

Das Antwortformat „Datenschutz“ verwendet Sternchen (*), so dass die Eingabe des Benutzers auf dem Bedienfeld nicht angezeigt wird. Dieses Antwortformat kann für persönliche Informationen wie Kennwörter oder Mitarbeiternummern verwendet werden.

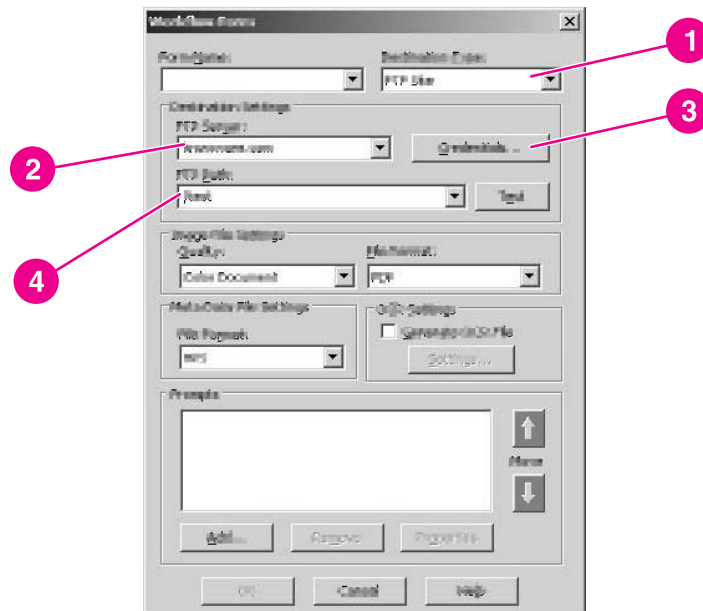
- Wählen Sie unter **Antworttyp** die Option **Kann vom Benutzer bearbeitet werden** oder **Auswahlliste** aus. Wenn **Kann vom Benutzer bearbeitet werden** ausgewählt wird, können Sie das Kontrollkästchen **Benutzer muss Antwort bereitstellen** aktivieren, um eine Antwort zu erzwingen.
 - Geben Sie ggf. eine Standardantwort im Textfeld **Standardantwort** ein. Das Programm verwendet die Standardantwort, wenn der Benutzer keine Antwort auf die Aufforderung eingibt.
 - Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern. Die neue Aufforderung wird im Dialogfeld **Aufforderungen hinzufügen** zur **Aufforderungsliste** hinzugefügt.
 - Wiederholen Sie die Schritte b bis g, um weitere Aufforderungen hinzuzufügen.
 - Nachdem Sie alle erforderlichen Aufforderungen erstellt haben, können Sie die Schaltflächen **Verschieben** am Ende der Liste verwenden, um die Reihenfolge anzupassen.
 - Klicken Sie auf **OK**, um die neuen Aufforderungen zu bestätigen. Die neuen Aufforderungen werden im Dialogfeld **Workflowformular** im Bereich **Aufforderungen** angezeigt.
11. Klicken Sie auf **OK**, um alle Einstellungen im Dialogfeld **Workflowformular** anzuzeigen. Das neue Formular wird in der Workflowliste auf der Registerkarte **Workflows** angezeigt.

Hinweis

Ein Workflowformular kann jederzeit bearbeitet werden, indem Sie es auswählen und dann auf die Schaltfläche **Eigenschaften** klicken.

12. Geben Sie die öffentlichen Anmeldeinformationen für die Workflowordner auf der Registerkarte **Workflows** im Bereich **Anmeldeinformationen für Zugriff auf öffentliche Ordner** ein. Diese Informationen sind erforderlich, um die Workfloweinstellungen zu speichern.
13. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die neuen Workfloweinstellungen zu speichern.

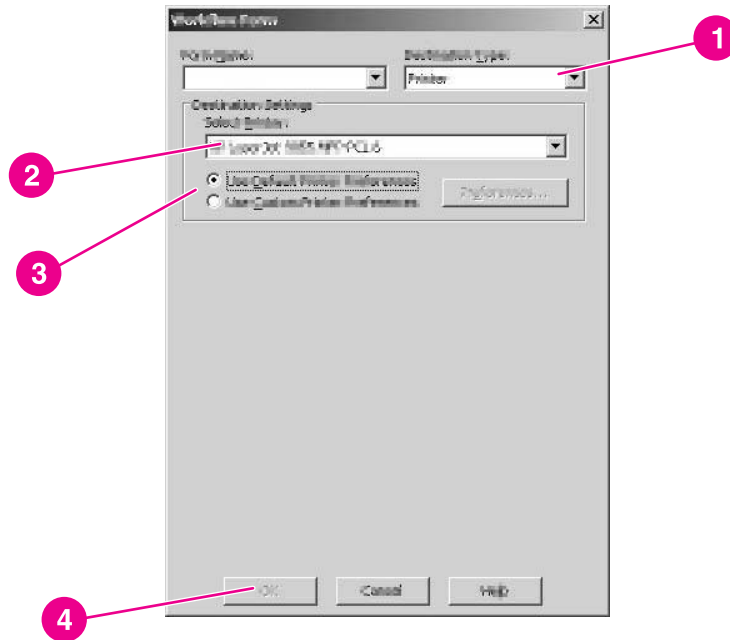
So erstellen Sie ein Workflowformular für eine FTP-Site



1. Wählen Sie im Dialogfeld **Workflowformular** aus der Dropdown-Liste **Zieltyp** die Option **FTP-Site** aus.
2. Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des FTP-Servers in das Textfeld **FTP-Server** ein.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anmeldeinformationen**, und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, das für den FTP-Server erforderlich ist. Klicken Sie auf **OK**, um die Anmeldeinformationen zu speichern.
4. Geben Sie im Textfeld **FTP-Pfad** den Pfad zu dem Verzeichnis auf dem FTP-Server ein, den Sie für die gescannten Dokumente verwenden möchten.
5. Folgen Sie den Schritten 7 bis 11 der vorherigen Anweisungen, um die restlichen Einstellungen für die Workflowformulare und zusätzliche Aufforderungen festzulegen.

So erstellen Sie ein Workflow für einen Drucker

Sie können ein Workflowformular verwenden, um ein gescanntes Dokument zum Drucken an einen Netzwerkdrucker zu senden.



1. Wählen Sie im Dialogfeld **Workflowformular** aus der Dropdown-Liste **Zieltyp** die Option **Drucker** aus.
2. Wählen Sie einen Drucker aus der Dropdown-Liste **Drucker auswählen** aus, in der alle verfügbaren Netzwerkdrucker angezeigt werden.
3. Wählen Sie eines der Optionsfelder aus, um die standardmäßigen oder benutzerdefinierten Druckereinstellungen zu verwenden. Wenn Sie benutzerdefinierte Druckereinstellungen auswählen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Voreinstellungen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Workflowformular zu speichern.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen auf der Registerkarte **Workflows** zu speichern.

Hinweis

Klicken Sie auf der Registerkarte **Workflows** oder in beliebigen Workflowdialogfeldern auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen zu erhalten.

Registerkarte „Adressierung“

Verwenden Sie die Registerkarte **Adressierung**, um HP DSS so zu konfigurieren, dass zentrale Adressbücher für die Benutzer des Digital Sender verfügbar sind.

LDAP-Verzeichnisreplikation

Auf dem Digital Sender ist ein Adressbuch verfügbar, mit dem E-Mail-Adressen und Faxnummern schneller vom Bedienfeld aus ausgewählt werden können. Die E-Mail-Adressen und Faxnummern im Adressbuch können aus verschiedenen Quellen stammen:

- LDAP-Server im Netzwerk
- Ziele, die vom Benutzer auf dem Bedienfeld bestimmt wurden
- E-Mail- und Fax-Adressbücher, die mit dem HP Adressbuch-Manager erstellt wurden

Sie können eine der beiden folgenden Optionen verwenden, um das Adressbuch des Digital Sender mit dem LDAP-Server zu synchronisieren.

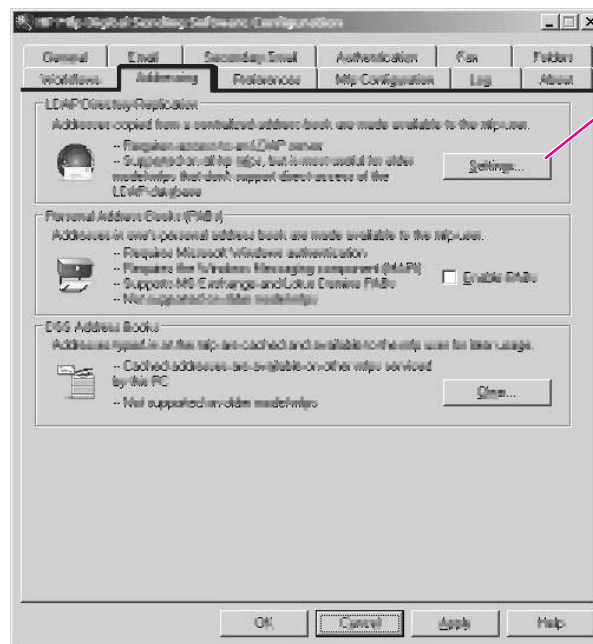
Methode	Beschreibung	Effekt am Bedienfeld
Verwenden eines replizierten LDAP-Adressbuchs	HP DSS erstellt einen Snapshot-Auszug der Datenbank des LDAP-Servers und speichert die gefundenen Adressen im Adressbuch des Digital Sender. Das HP MFP DSS Configuration Utility kann verwendet werden, um die Aufgabe manuell zu initiieren oder um sie zu einer bestimmten Zeit automatisch ausführen zu lassen.	Wenn Sie die ersten Zeichen eines Namens eingeben, versucht der Digital Sender den Namen im Adressbuch zu finden und ihn zu vervollständigen. Geben Sie weitere Zeichen ein, bis eine Übereinstimmung gefunden wurde. Wenn Sie einen Namen auswählen, wird die entsprechende E-Mail-Adresse automatisch ausgewählt.
Direktes Verwenden eines LDAP-Adressbuchs	Die Firmware des Digital Sender startet die Abfrage von Namen direkt über den LDAP-Server und löst sie auf. Das Adressbuch muss weder manuell noch anhand eines Zeitplans mit dem LDAP-Server synchronisiert werden.	Geben Sie einen Teil des Namens ein. Der Digital Sender zeigt die Liste der entsprechenden Namen vom LDAP-Server an. Wenn Sie einen Namen auswählen, wird die entsprechende E-Mail-Adresse automatisch ausgewählt.

Hinweis

Wenn der Digital Sender für die direkte Verwendung eines LDAP-Adressbuchs konfiguriert ist, kann er nicht auf das replizierte Adressbuch zugreifen.

Wenn die Replikation aktiviert ist, werden nur die Anzeigenamen und E-Mail-Adressen repliziert.

So richten Sie die automatische Replikation des LDAP-Adressbuchs ein



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen....** Das Dialogfeld **LDAP-Adressbuch replizieren** wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **LDAP-Verzeichnisreplikation aktivieren**.
3. Richten Sie auf der Registerkarte **LDAP-Einstellungen** die erforderlichen Parameter für die Anmeldung am LDAP-Server und das Durchsuchen der LDAP-Datenbank ein. Weitere Informationen finden Sie unter [LDAP-Konfiguration](#). Nachdem Sie die LDAP-Parameter eingestellt haben, können Sie auch auf die Schaltfläche **Erweitert** klicken, um weitere LDAP-Suchoptionen einzustellen.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Replikation** den Plan für die Replikation der LDAP-Datenbank aus. Wenn Sie **Täglich**, **Wöchentlich** oder **Monatlich** auswählen, können Sie eine bestimmte Uhrzeit und einen bestimmten Tag der Woche für den Replikationsprozess auswählen.

Persönliches Adressbuch

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **PAB aktivieren**, damit die Benutzer ihre persönlichen Adressbücher für die E-Mail-Funktion des Digital Sender verwenden können. Persönliche Adressbücher werden nur unterstützt, wenn die Authentifizierungsfunktion aktiviert und die Authentifizierungsmethode auf „Microsoft Windows“ gesetzt ist (siehe [Registerkarte „Authentifizierung“](#)). Außerdem ist die Microsoft Messaging-API (MAPI) als Schnittstelle für das persönliche Adressbuch erforderlich. Vergewissern Sie sich, dass die Windows Messaging-Komponente installiert ist. Wenn ein MAPI-Client-Softwareprogramm (wie Microsoft Outlook) installiert ist, sollte diese Komponente bereits zur Verfügung stehen.

DSS-Adressbücher

HP DSS verwendet Adressbücher, um E-Mail-Adressen zu speichern, die die Benutzer am Gerät eingeben. Wenn die Benutzerauthentifizierung auf dem Gerät aktiviert ist, werden die Adressen im persönlichen HP DSS-Adressbuch des Benutzers gespeichert. Andernfalls werden die Adressen in einem öffentlichen HP DSS-Adressbuch gespeichert. HP DSS-Adressbücher sind für alle Digital Sender und MFP-Geräte verfügbar, die von HP DSS unterstützt werden. Wenn die Adressen im Adressbuch nicht länger benötigt werden, können Sie die HP DSS-Adressbücher löschen, indem Sie auf der Registerkarte **Adressierung** im Bereich **DSS-Adressbücher** auf die Schaltfläche **Löschen** klicken. Daraufhin wird eine Liste der bestehenden Adressbücher angezeigt.

Weitere Informationen über Adressbücher finden Sie unter [Verwenden von Adressbüchern](#).

Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über die Registerkarte **Adressierung** zu erhalten.

Registerkarte „Voreinstellungen“

Auf der Registerkarte **Voreinstellungen** wird der Pfad für die temporären Dateien der HP DSS angegeben. Diese Dateien können sehr groß sein. Wählen Sie deshalb einen Speicherort aus, der über ausreichenden Speicherplatz verfügt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen...**, um einen Speicherort auszuwählen.

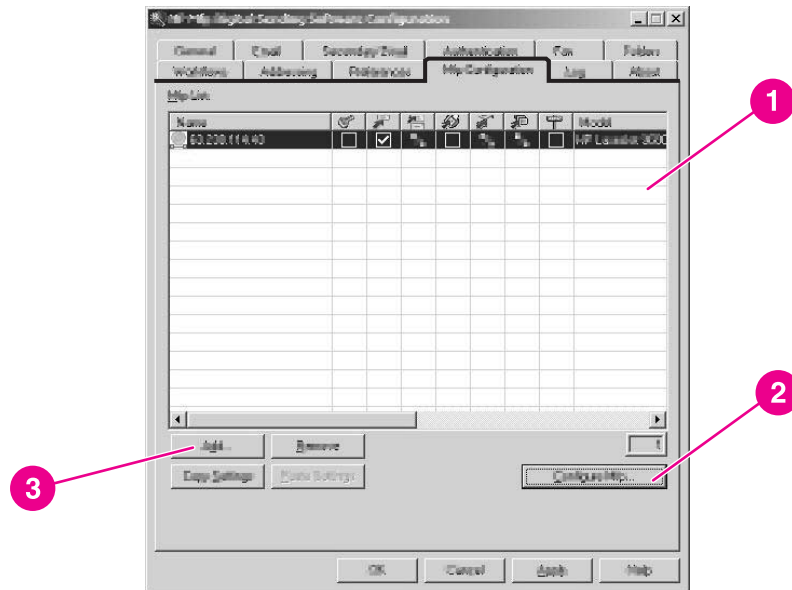
Klicken Sie auf **Übernehmen**, um den neuen Ordnerpfad zu speichern.

Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über diese Registerkarte zu erhalten.

Registerkarte „MFP-Konfiguration“

Auf der Registerkarte **MFP-Konfiguration** wird festgelegt, welche Digital Sender und MFP-Geräte den HP DSS-Dienst verwenden und als Schnittstelle für bestimmte Digital Sending-Geräte dienen.

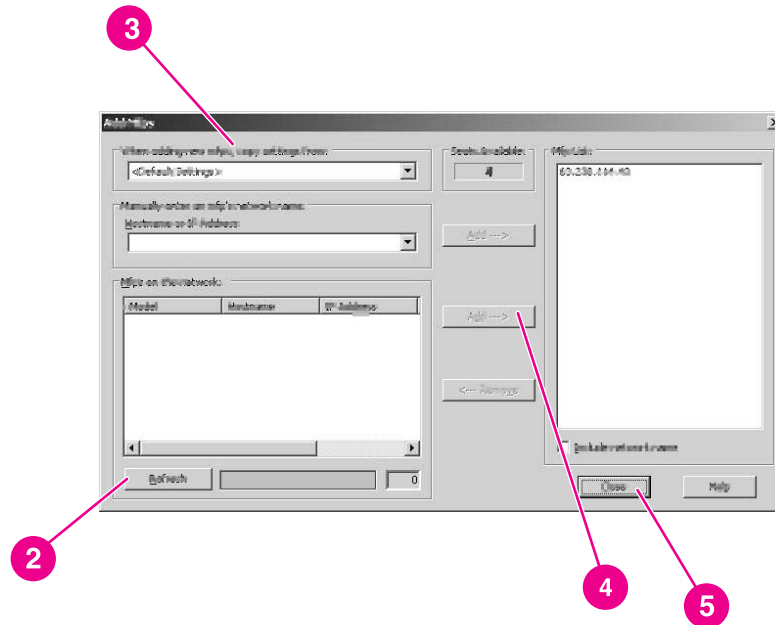


Registerkarte „MFP-Konfiguration“

- 1 MFP-Liste
- 2 Taste **MFP-Gerät konfigurieren**
- 3 Taste **Hinzufügen**

So fügen Sie neue Digital Sender oder MFP-Geräte hinzu

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen...** am unteren Ende der Registerkarte. Das Dialogfeld **MFP-Geräte hinzufügen** wird angezeigt.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **MFP-Geräte suchen**, um nach allen MFP-Geräten und Digital Sender im Netzwerk zu suchen. Wählen Sie das Gerät, das Sie hinzufügen möchten, aus der angezeigten Liste aus.

Hinweis

Wenn Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Geräts kennen, müssen Sie die Schaltfläche **MFP-Geräte suchen** nicht verwenden. Sie können den Namen bzw. die Adresse vielmehr im Textfeld **Hostname oder IP-Adresse** unter **Netzwerknamen des MFP-Geräts manuell eingeben** eingeben.

3. Wenn das hinzugefügte Gerät dieselben Einstellungen wie ein bereits konfiguriertes Gerät erhalten soll, wählen Sie dieses Gerät aus der Dropdown-Liste **Beim Hinzufügen neuer MFP-Geräte Einstellungen kopieren von:** aus.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen-->**, um das Gerät der **MFP-Liste** hinzuzufügen.

Hinweis

Sie können nur so viele Digital Sender oder MFP-Geräte hinzufügen wie HP DSS-Einzellizenzen verfügbar sind. Am oberen Ende des Dialogfelds **MFP-Geräte hinzufügen** können Sie sehen, wie viele Einzellizenzen Ihnen noch zur Verfügung stehen.

5. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster **MFP-Geräte hinzufügen** zu schließen.

So konfigurieren Sie einzelne Digital Sender oder MFP-Geräte

1. Wählen Sie den Digital Sender bzw. das MFP-Gerät aus der Liste auf der Registerkarte **MFP-Konfiguration** aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **MFP-Gerät konfigurieren....** Das angezeigte Dialogfeld ähnelt der Oberfläche des Konfigurationsprogramms. Verwenden Sie diese Oberfläche, um die Digital Sending-Einstellungen für dieses Gerät festzulegen. Einstellungen, die auf diesen Registerkarten vorgenommen werden, haben Vorrang vor den Einstellungen, die auf den allgemeinen Registerkarten des HP DSS-Konfigurationsprogramms festgelegt wurden.

Hinweis

Sie müssen diese Oberfläche verwenden, um die Digital Sending-Funktionen für die einzelnen Geräte vorzunehmen. Selbst wenn eine Funktion auf den Registerkarten des HP DSS-Konfigurationsprogramms aktiviert ist, ist sie erst auf dem Gerät registriert, wenn dies über **MFP-Gerät(e) konfigurieren** geschieht.

3. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Authentifizierung** das Kontrollkästchen **Authentifizierung aktivieren**, um die Authentifizierung für das ausgewählte Gerät zu aktivieren. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Funktionen, die Sie auswählen möchten. Dafür müssen Sie sich zuerst anmelden. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option **Standarddomäne** aus.
4. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **An E-Mail senden** das Kontrollkästchen „**An EMail senden**“ **aktivieren**, und wählen Sie aus der Dropdown-Liste **E-Mail senden** die Option **über den Digital Sending-Service** aus.
5. Wenn die Benutzer ihre eigenen Adressen für das Senden von E-Mails benutzen sollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kann vom Benutzer bearbeitet werden**.
6. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Adressierung** das Kontrollkästchen **Direkten Zugriff auf LDAP-Adressbuch für MFP-Gerät zulassen**, wenn HP DSS E-Mail-Adressen direkt von einem LDAP-Server abrufen soll. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **LDAP-Server** den zuvor konfigurierten LDAP-Server aus.
7. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **An E-Mail senden (2)** das Kontrollkästchen „**An sekundären E-Mail-Host senden**“ **aktivieren**, wenn Sie diese Funktion verwenden. Wählen Sie den Anzeigename für den sekundären E-Mail-Host aus der Dropdown-Liste **Anzeigename für Startbildschirm** aus.
8. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **An Fax senden** das Kontrollkästchen „**An Fax senden**“ **aktivieren**, wenn Sie diese Funktion verwenden. Vergewissern Sie sich, dass in der Dropdown-Liste **Faxnachrichten senden** die Option **über den Digital Sending-Dienst** ausgewählt ist.
9. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **An Ordner senden** das Kontrollkästchen „**An Ordner senden**“ **aktivieren**, wenn Sie diese Funktion verwenden.
10. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **An Workflows senden** das Kontrollkästchen „**An Workflows senden**“ **aktivieren**, wenn Sie diese Funktion verwenden. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Workflowgruppe** die Gruppe aus, die das Workflowmenü und das Workflowformular enthält, die Sie für dieses Gerät verwenden möchten.

11. Klicken Sie auf **OK**, um alle Änderungen zu speichern.
12. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen der **MFP-Konfiguration** zu speichern.

Hinweis

Die Einstellungen werden erst auf den Digital Sender übertragen, wenn Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen** klicken.

So konfigurieren Sie eine Gruppe von Digital Sender- oder MFP-Geräten

Wenn Sie eine Gruppe von Digital Sender- oder MFP-Geräten konfigurieren, müssen Sie die Geräte nicht einzeln konfigurieren. Um mehrere Geräte auf einmal zu konfigurieren, halten Sie auf der Tastatur die Taste **Umschalt** oder **Strg** gedrückt, und klicken Sie auf der Registerkarte **MFP-Konfiguration** auf die Geräte, die Sie auswählen möchten. Klicken Sie dann auf **MFP-Gerät(e) konfigurieren**, um die gesamte Gruppe zu konfigurieren.

Hinweis

Bei den ausgewählten Geräten muss es sich um den gleichen Typ handeln. Es muss sich z.B. um eine Gruppe von Digital Sender oder um MFP-Geräte des gleichen Modells handeln.

Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über die Registerkarte **MFP-Konfiguration** zu erhalten.

Registerkarte „Protokoll“

Die Registerkarte **Protokoll** zeigt das HP DSS-Aktivitätsprotokoll an. Das Protokoll zeigt alle Aktivitäten an, die der HP DSS-Dienst ausführt. Die folgenden Informationen werden in der Liste für jeden Protokolleintrag angezeigt:

- Schweregrad
- Ereignis
- Datum und Uhrzeit

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**, um das Dialogfeld **Details** zu öffnen, in dem zusätzliche Informationen über das ausgewählte Ereignis angezeigt werden.

Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über diese Registerkarte zu erhalten.

Registerkarte „Info“

Die Registerkarte **Info** zeigt die HP DSS-Versionsinformationen an.

Hinweis

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**, um weitere Informationen über diese Registerkarte zu erhalten.

Testen der Konfiguration

Nachdem Sie alle Digital Sending-Funktionen konfiguriert haben, sollten Sie sie auf dem Digital Sender testen. Überprüfen Sie, ob alle aktivierten Optionen auf dem Bedienfeld des Digital Sender angezeigt werden. Überprüfen Sie dann alle Optionen, um herauszufinden, ob die Dokumente an die richtigen Ziele gesendet werden.

Deinstallieren der Software

Deinstallieren Sie die HP DSS, indem Sie eine der folgenden Vorgänge ausführen.

So deinstallieren Sie die Software mit dem Deinstallationsprogramm

Hinweis

Um die Software unter Windows 2000 oder XP zu deinstallieren, müssen Sie sich mit Administratorrechten anmelden.

1. Schließen Sie alle geöffneten Programme.
2. Klicken Sie auf **Start, Programme, Hewlett-Packard, HP MFP Digital Sending Software** und dann auf **Deinstallieren**.
3. Klicken Sie auf dem Dialogfeld **Deinstallation bestätigen** auf **OK**.
4. So wird das Programm von Ihrem Computer entfernt. Ggf. müssen Sie danach den Computer neu starten.

So deinstallieren Sie die Software über die Systemsteuerung, Option „Software“

Sie können zum Deinstallieren des Digital Sender auch die Windows-Systemsteuerung, Option **Software** verwenden.

1. Klicken Sie auf **Start, Einstellungen und Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Software**.
3. Blättern Sie durch die Liste mit den Softwareprogrammen, und klicken Sie auf **HP MFP Digital Sending Software**.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.

3

Verwalten des Digital Sender

In diesem Kapitel finden Sie Informationen über die Programme, die Sie für die Verwaltung des Digital Sender verwenden können.

Verwenden des integrierten Webservers und HP Web JetAdmin

Bei dem integrierten Webserver und HP Web JetAdmin handelt es sich um zwei Online-Anwendungen, die den Remote-Zugriff auf das Gerät erlauben.

Der integrierte Webserver

Der Digital Sender ist mit einem integrierten Webserver ausgerüstet, der Informationen über Digital Sending-Funktionen und Netzwerkaktivitäten liefert. Wenn ein Webserver „integriert“ ist, bedeutet dies, dass er sich auf einem Hardwaregerät (z.B. einem Digital Sender) in der Firmware befindet und nicht als Software vorliegt, die auf einen Netzwerkservers geladen wird. Der Vorteil eines integrierten Webservers besteht darin, dass er eine Schnittstelle zum Gerät bereitstellt, die alle Personen mit einem Computer im Netzwerk und einem Standard-Webbrowser nutzen können. Es muss keine spezielle Software installiert oder konfiguriert werden.

Funktionen

Verwenden Sie den integrierten Webserver, um den Digital Sender und den Netzwerkstatus anzuzeigen und um die Digital Sending-Funktionen von Ihrem Computer aus zu verwalten. Mit dem integrierten Webserver können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Anzeigen von Statusinformationen des Digital Sender
- Anzeigen der verbleibenden Lebensdauer des Vorlageneinzugskits
- Anzeigen der Bedienfeld-Menükonfiguration
- Anzeigen von Konfigurationsberichten des Geräts
- Erhalten von Benachrichtigungen über Digital Sender-Ereignisse
- Hinzufügen oder Anpassen von Verknüpfungen zu anderen Websites
- Auswählen der Sprache für die Anzeige von Webserver-Seiten
- Anzeigen und Ändern der Netzwerkkonfiguration

So zeigen Sie die Seiten des integrierten Webserver an

Zum Anzeigen der Seiten des integrierten Webserver benötigen Sie die IP-Adresse des Geräts. Die IP-Adresse können Sie folgendermaßen herausfinden:

- In der oberen linken Ecke der Bedienfeldanzeige des Digital Sender sollte neben dem Wort **Bereit** die IP-Adresse angezeigt werden.
- Wenn die IP-Adresse dort nicht angezeigt wird, drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **MENÜ**. Berühren Sie das Menü **INFORMATIONEN** und dann **KONFIGURATION**. Die Konfigurationsinformationen für den Digital Sender werden auf dem Touchscreen angezeigt. Drücken Sie die Taste **OK**, um die Jetdirect-Daten anzuzeigen. Blättern Sie durch die Informationen, bis Sie die IP-Adresse gefunden haben.

Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie die IP-Adresse des Digital Sender in das Adressfeld ein, um die Seite des integrierten Webserver zu öffnen.

Hinweis

Sie können auf den integrierten Webserver von jedem Betriebssystem zugreifen, das TCP/IP und einen Webbrowser unterstützt, vorzugsweise Netscape Navigator 4.7x oder Microsoft Internet Explorer 5.0x oder höher. Sie können die Seiten des integrierten Webserver nicht von außerhalb einer Firewall anzeigen.

Seite „Informationen“

Die Seiten auf der Registerkarte **Informationen** des integrierten Webserver enthalten Statusinformationen über den Digital Sender.

- **Gerätestatus** – Auf dieser Seite wird die Statusmeldung angezeigt, die momentan auch auf dem Bedienfeld des Geräts angezeigt wird.
- **Konfigurationsseite** – Auf der **Konfigurationsseite** werden Geräteinformationen wie z.B. die Seriennummer aufgelistet. Dort finden Sie außerdem eine Liste der **Optionen** für die DIMM-, CompactFlash- und EIO-Steckplätze. Im Bereich **Speicher** dieser Seite werden die Arbeitsspeicher-Informationen des Geräts angezeigt. Unter **Sicherheit** finden Sie den jeweiligen Status der Sicherheitsfunktionen.
- **Verbrauchsmaterialstatus** – Auf dieser Seite wird der Status des Vorlageneinzugskits sowie die verbleibende Zeit bis zum nächsten Wechsel des Kits angezeigt.
- **Verbrauchsseite** – Auf dieser Seite können Sie anzeigen, wie viele Seiten jeweils vom Digital Sender, dem automatischen Vorlageneinzug und dem Flachbett-Scanner gescannt wurden.
- **Geräteinformationen** – Auf dieser Seite wird für die Netzwerkverwaltung der Geräte name und die IP-Adresse des Geräts angezeigt.

Hinweis

Den Gerätenamen können Sie auf der Registerkarte **Einstellungen** bearbeiten.

- **Bedienfeld** – Auf dieser Seite wird die aktuelle Bedienfeldanzeige angezeigt. Klicken Sie auf die Taste **Bild aktualisieren**, um die Anzeige zu aktualisieren.

Seiten „Einstellungen“

Die Seiten der Registerkarte **Einstellungen** des integrierten Webserverns enthalten eine Vielzahl von Digital Sender-Einstellungen.

- **Gerät konfigurieren** – Die Optionen auf dieser Seite entsprechen denen einiger Menüs auf dem Bedienfeld des Geräts. Verwenden Sie diese Seite, um einige Digital Sending-Optionen zu konfigurieren.
- **E-Mail-Server** – Verwenden Sie diese Seite, um den SMTP-Server einzurichten, der für das Senden von E-Mail-Warnungen genutzt werden soll. Diese Warnungen müssen Sie auf der Seite **Warnungen** einrichten.)
- **Warnungen** – Verwenden Sie diese Seite, um E-Mail-Warnungen für viele Digital Sender-Ereignisse einzurichten. Diese Warnungen können an bis zu 20 verschiedene E-Mail-, Mobilfunk- oder Websiteziele gesendet werden.
- **AutoSend** – Verwenden Sie die AutoSend-Seite, um in bestimmten Zeitabständen Informationen über Produktkonfiguration und Verbrauch an Ihren Dienstleister zu senden. Diese Funktion stellt eine Verbindung zu Hewlett-Packard Company oder einem anderen Dienstleister her, der Ihnen u.a. Unterstützungsvereinbarungen und Verbrauchsverfolgung zur Verfügung stellt.
- **Sicherheit** – Verwenden Sie die Seite **Sicherheit**, um ein Kennwort einzurichten. Dadurch können unautorisierte Benutzer nicht auf die Konfigurationseinstellungen des Geräts zugreifen. Nachdem Sie ein Kennwort eingerichtet haben, wird den Benutzern, die den integrierten Webserver verwenden, nur die Registerkarte **Informationen** angezeigt. Damit die anderen Registerkarten angezeigt werden, müssen Sie auf die Verknüpfung **Anzeigen** in der oberen rechten Ecke des Bildschirms klicken und sich mit Hilfe des Kennworts anmelden.

Hinweis

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, dass Sie ein Kennwort einrichten, um den integrierten Webserver des Digital Sender zu schützen. Dadurch können unautorisierte Benutzer die Konfigurationseinstellungen nicht ändern. Weitere Informationen über die Sicherheit finden Sie unter [Überwachen der Sicherheit](#).

- **Andere Verknüpfungen bearbeiten** – Verwenden Sie diese Seite, um im Feld **Andere Verknüpfungen** weitere Verknüpfungen hinzuzufügen. Dieses Feld wird in der unteren linken Ecke der Seiten des integrierten Webserverns angezeigt.
- **Geräteinformationen** – Verwenden Sie die Seite, um Gerätenamen, Systemnummern und Kontaktinformationen des Unternehmens zu ändern.
- **Sprache** – Verwenden Sie diese Seite, um die aktuelle Sprache des integrierten Webserverns zu ändern.
- **Datum & Zeit** – Verwenden Sie diese Seite, um Datum und Uhrzeit einzustellen.
- **Einschaltzeit** – Die Einschaltzeit kann so eingestellt werden, dass das Gerät täglich zu einer bestimmten Uhrzeit eingeschaltet wird. Sie können nur eine Einschaltzeit pro Tag einstellen. Es ist jedoch möglich, dass das Gerät jeden Tag zu einer anderen Uhrzeit eingeschaltet wird. Auf dieser Seite können Sie auch den Bereitschaftsmodus einstellen.

Seiten „Digitales Senden“

Mit den Webserver-Seiten der Registerkarte **Digitales Senden** wird die Konfiguration der Digital Sending-Funktionen überwacht. Da der Digital Sender den HP DSS-Dienst verwendet, um Aufgaben auszuführen, muss er über das HP MFP DSS Configuration Utility konfiguriert werden. Dadurch werden die Konfigurationsaufgaben zentralisiert und so die Sicherheit verbessert. Solange der Digital Sender den HP DSS-Dienst verwendet, haben Sie deshalb keinen Zugriff auf die Konfigurationseinstellungen auf der Registerkarte **Digitales Senden**.

Netzwerkseiten

Auf den Seiten der Registerkarte **Netzwerk** des integrierten Webservers finden Sie Informationen über die im Digital Sender integrierte Netzwerkverbindung über HP Jetdirect sowie über Programme, die Sie zur Konfiguration einiger Netzwerkeinstellungen verwenden können.

HP Web JetAdmin

Bei HP Web JetAdmin handelt es sich um ein serverbasiertes Online-Programm, mit dem Systemadministratoren alle Drucker und Digital Sender im Netzwerk konfigurieren können. Wenn Sie über mehrere HP Digital Sender und Drucker verfügen, ist dieses Programm nützlich, um die Geräte als Gruppe zu überwachen und zu konfigurieren. Weitere Informationen über unterstützte Hostsysteme und verfügbare Sprachen finden Sie unter <http://www.hp.com/go/webjetadmin>. Dort können Sie auch die Software herunterladen.

Verwenden der Bedienfeldmenüs

Über die Bedienfeldmenüs können Sie auf eine Vielzahl von Digital Sender-Einstellungen zugreifen. Einige Konfigurationseinstellungen können nur über die Bedienfeldmenüs geändert werden.

Drücken Sie die Taste **MENÜ** auf dem Bedienfeld, um die Menüs anzuzeigen.

Menü „Informationen“

Verwenden Sie das Menü **Informationen**, um Informationen über die Digital Sender-Konfiguration sowie statistische Informationen anzuzeigen.

Eintrag	Erläuterung
KONFIGURATION ANZEIGEN	Zeigt die Konfigurationsinformationen für das Gerät an. Klicken Sie am unteren Bildschirmrand auf OK , um die EIO-/HP Jetdirect-Informationen anzuzeigen.
VERBRAUCHSMATERIALSTATUS	Zeigt die verbleibende Lebensdauer des Vorlageneinzugskits an. Informationen finden Sie unter Das Vorlageneinzugskit .
VERBRAUCH ANZEIGEN	Zeigt Verbrauchsstatistiken zu den Seiten an, die gescannt bzw. vom automatischen Vorlageneinzug verarbeitet wurden.

Hinweis

Wenn Sie diese Berichte in einem druckbaren Format anzeigen möchten, öffnen Sie sie über den integrierten Webserver. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über den integrierten Webserver unter [Seite „Informationen“](#).

Menü „Gerät konfigurieren“

Der Administrator kann das Bedienfeldmenü **Gerät konfigurieren** verwenden, um das Gerät direkt vom Bedienfeld aus zu konfigurieren. In diesem Menü sind die folgenden Untermenüs enthalten:

- Originale
- Optimierung
- Senden
- System-Setup
- E/A
- Resets
- Sicherheit

Untermenü „Originale“

Mit diesen Einstellungen können Sie die Standardeinstellungen bearbeiten, die das Originaldokument beschreiben. Der Benutzer kann diese Einstellungen während eines Scanvorgangs über das Bedienfeld ändern.

Eintrag	Werte	Erläuterung
PAPIERFORMAT	EXECUTIVE LETTER A4 A5 LEGAL B5 (JIS)	Stellt das Papierformat des Originaldokuments ein. Standardeinstellung ist LETTER .
ANZAHL DRUCKSEITEN	1 2	Gibt an, ob eine oder beide Seiten des Dokuments gescannt werden. Wenn Sie 2 auswählen, werden über die ADF-Duplexfunktion beide Seiten gescannt. Wenn das Original auf dem Scannerglas liegt, wird der Benutzer dazu aufgefordert, das Blatt umzudrehen, nachdem die erste Seite gescannt wurde. Standardeinstellung ist 1 .
AUSRICHTUNG	HOCHFORMAT QUERFORMAT	Gibt an, ob die Standardausrichtung Hochformat (schmale Seite oben) oder Querformat (breite Seite oben) ist. Standardeinstellung ist HOCHFORMAT .
INHALT	TEXT FOTO GEMISCHT	Beschreibt den Standardinhaltstyp des Originals. Wählen Sie Foto , wenn das Original aus Grafiken besteht, bzw. Text , wenn das Dokument nur aus Text besteht. Wählen Sie Gemischt , wenn das Original Grafiken und Text enthält. Standardeinstellung ist GEMISCHT .
DICHTE	0 bis 8	Gibt den Standardkontrast und die Standardhelligkeit des gescannten Bildes an. Sie können aus neun Einheiten auswählen: 0 = am hellsten 8 = am dunkelsten Standardeinstellung ist 4 .

Untermenü „Optimierung“

Mit diesen Einstellungen können Sie die Standardeinstellungen für die Optimierungsoptionen bearbeiten. Der Benutzer kann diese Einstellungen während eines Scanvorgangs über das Bedienfeld ändern.

Eintrag	Werte	Erläuterung
SCHÄRFE	0 bis 4	Gibt die Standardschärfe des gescannten Bildes an. 0 = minimale Schärfe 4 = maximale Schärfe Standardeinstellung ist 2 .
HINTERGRUND ENTFERNEN	0 bis 8	Legt fest, welcher Teil des Originalhintergrunds im gescannten Bild standardmäßig nicht gedruckt wird. Das Entfernen des Hintergrunds ist dann sinnvoll, wenn Sie beidseitig scannen und dabei vermeiden möchten, dass das Druckbild der Vorderseite auf der Rückseite durchscheint. 0 = minimale Hintergrundentfernung (mehr Hintergrund sichtbar) 8 = maximale Hintergrundentfernung (weniger Hintergrund sichtbar) Standardeinstellung ist 2 .

Untermenü „Senden“

Mit diesen Einstellungen können Sie die Standardeinstellungen für das Senden des gescannten Bildes bearbeiten. Der Benutzer kann die ersten vier dieser Einstellungen während eines Scanvorgangs über das Bedienfeld ändern. Die restlichen Einstellungen beziehen sich auf die vom Gerät verwendeten SMTP- und LDAP-Gateways. Es wird empfohlen, dass diese Gateways über das HP MFP DSS Configuration Utility und nicht über das Bedienfeld eingerichtet werden.

Eintrag	Werte oder Untermenü-Einträge	Erläuterung
E-MAIL	SCAN- VOREINSTELLUNGE N	Legt fest, ob das Dokument in Schwarzweiß oder in Farbe gescannt wird. Standardeinstellung ist FARBE .

Eintrag	Werte oder Untermenü-Einträge	Erläuterung
E-MAIL (Forts.)	DATEITYP	<p>Legt das Standarddateiformat der E-Mail-Anlage fest.</p> <ul style="list-style-type: none"> • PDF • TIFF • MTIFF • JPG <p>Standardeinstellung ist PDF.</p>
	DATEIGRÖSSE	<p>Legt die Standardkomprimierung der Datei fest, die wiederum die Dateigröße bestimmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • KLEIN • STANDARD • GROSS <p>Standardeinstellung ist STANDARD.</p>
	AUFLÖSUNG	<p>Gibt die Standardauflösung des gescannten Bildes an. Ein niedriger dpi-Wert bedeutet eine kleinere Dateigröße. Dies kann jedoch die Bildqualität negativ beeinflussen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 75 dpi • 150 dpi • 200 dpi • 300 dpi <p>Standardeinstellung ist 150 dpi.</p>
	ADRESSÜBERPRÜFUNG	<p>Aktiviert die Überprüfung der Gültigkeit einer E-Mail-Adresse. Gültige E-Mail-Adressen müssen über das @-Zeichen und einen Punkt („.“) verfügen.</p> <p>Standardeinstellung ist EIN.</p>
	SENDE-GATEWAYS SUCHEN	<p>Das Gerät durchsucht das Netzwerk nach SMTP- und LDAP-Gateways, mit denen dann E-Mails gesendet werden können.</p>
	SMTP-GATEWAY	<p>Die IP-Adresse des SMTP-Servers, die zum Senden von E-Mails verwendet wird.</p>
	LDAP-GATEWAY	<p>Die IP-Adresse des LDAP-Gateways, die zum Abrufen von E-Mail-Adressinformationen verwendet wird.</p>
	SENDE-GATEWAYS TESTEN	<p>Testet die konfigurierten Gateways auf ihre Funktionstüchtigkeit.</p>

Eintrag	Werte oder Untermenü-Einträge	Erläuterung
E-MAIL (Forts.)	LDAP-EINSTELLUNGEN	<p>Diese Einstellungen sind erforderlich, um eine Verbindung mit dem LDAP-Server herzustellen. Die LDAP-Einstellungen umfassen die folgenden Optionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammverz. f. LDAP-Suche • LDAP-Anmeldemethode • LDAP-Benutzername • LDAP-Kennwort
MFP REPLIZIEREN	Keine	<p>Mit dieser Option werden die lokalen Sendeeinstellungen von einem MFP-Gerät oder Digital Sender auf ein anderes Gerät kopiert. Dieser Menüeintrag wird nur angezeigt, wenn der Digital Sender nicht mit dem HP DSS-Dienst verbunden ist. Die Sendeeinstellungen können auch auf Geräte kopiert werden, die den HP DSS-Dienst nicht verwenden.</p>

Hinweis

Gateway- und LDAP-Einstellungen werden üblicherweise nicht über das Bedienfeld, sondern über die HP DSS-Konfigurationssoftware eingerichtet. Informationen finden Sie unter [Konfigurieren des HP DSS-Programms](#).

Untermenü „System-Setup“

Mit diesen Einstellungen wird die Systemkonfiguration des Digital Sender überwacht.

Eintrag	Werte oder Untermenü-Einträge	Erläuterung
DATUM/ZEIT	DATUMSFORMAT DATUM ZEITFORMAT ZEIT	Stellt das Datums- und Zeitformat ein. Die aktuellen Datums- und Zeiteinstellungen können über einen Assistenten angepasst werden.
ADRESSE ANZEIGEN	AUTO AUS	<p>Bestimmt, ob die IP-Adresse des Geräts auf dem Startbildschirm (neben der Anzeige „Bereit“) angezeigt wird.</p> <p>Standardeinstellung ist AUTO.</p>

Eintrag	Werte oder Untermenü-Einträge	Erläuterung
BEREITSCHAFTSEIN ST.	1 MINUTE 15 MINUTEN 30 MINUTEN 45 MINUTEN 60 MINUTEN 90 MINUTEN 2 STUNDEN 4 STUNDEN	Legt fest, wie lange das Gerät im Leerlauf bleibt, bevor es in den Bereitschaftsmodus wechselt. Der Bereitschaftsmodus minimiert den Stromverbrauch des Geräts im Leerlauf und reduziert die Abnutzung der elektronischen Komponenten, indem das Licht der Anzeige ausgeschaltet wird. Standardeinstellung ist 60 MINUTEN .
SENDEEINSTELLUNGEN	INAKTIVITÄTS-ZEITLIMIT	Nach einem bestimmten Inaktivitätszeitraum am Bedienfeld werden die Standardeinstellungen wiederhergestellt. Sie können einen Wert zwischen 10 und 300 Sekunden einstellen. Standardeinstellung ist 60 .
	AUTOMATISCHES ZURÜCKSETZEN DER EINSTELLUNGEN	Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, ob das Gerät automatisch die Standardeinstellungen wiederherstellt, sobald der Benutzer einen Job initiiert. Standardeinstellung ist AUS .
	ZEITLIMIT NACH DEM SENDEN	Nach dem letzten Send-Job wartet das Gerät eine bestimmte Zeitspanne, bis es die Standardeinstellungen wiederherstellt. Sie können einen Wert zwischen 10 und 300 Sekunden einstellen. Standardeinstellung ist 10 .
	SCANOPTIMIERUNG	Es kann ein Send-Job gescannt werden, auch wenn das Gerät momentan einen anderen Job sendet. Der Job wird gescannt und dann zurückgehalten, bis er gesendet werden kann. Standardeinstellung ist EIN .
	AUDIO-RÜCKMELDUNG	Überprüft, ob am Bedienfeld ein Ton ausgegeben werden soll, wenn der Benutzer eine Option auswählt. Standardeinstellung ist EIN .
EINSCHALTZEIT	MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG	Stellt die Zeit ein, zu der das Gerät automatisch aus dem Bereitschaftsmodus in den Betriebsmodus wechselt. Diese Funktion kann für jeden Tag der Woche anders eingestellt werden. Standardmäßig ist diese Einstellung ausgeschaltet.

Eintrag	Werte oder Untermenü-Einträge	Erläuterung
SPRACHE	Es wird eine Liste der verfügbaren Bedienfeldsprachen angezeigt.	Stellt die Sprache des Bedienfelds ein. Standardeinstellung ist ENGLISH .

Untermenü „E/A“

Mit diesen Einstellungen wird die Konfiguration der Ein- und Ausgangsanschlüsse überwacht.

Eintrag	Werte oder Untermenü-Einträge	Erläuterung
E/A-ZEITLIMIT	5 bis 300	Verwenden Sie diese Option, um das Zeitlimit (in Sekunden) von Ein- und Ausgabe (E/A) auszuwählen. Das E/A-Zeitlimit bezieht sich auf den Zeitraum, bis ein Job abgebrochen wird. Standardeinstellung ist 15 .
SENDE-GATEWAYS SUCHEN	Keine	Initiiert eine Suche nach gültigen SMTP- und LDAP-Servern im Netzwerk.
SMTP-GATEWAY	IP-Adresse	Die IP-Adresse des SMTP-Servers, der die vom Digital Sender gesendeten E-Mails verarbeitet.
LDAP-GATEWAY	IP-Adresse	Die IP-Adresse des LDAP-Servers, der das Adressbuch für den E-Mail-Dienst verarbeitet.
MENÜ FÜR INTEGR. JETDIRECT	Weitere Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.	Dieses Untermenü enthält alle Netzwerkeinstellungen des Geräts.
EIO 1 ENU	NOVELL DLC/LLC IPX/SPX TCP/IP ETALK	Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn Sie eine Karte im EIO-Steckplatz installiert haben. Es überwacht die Kommunikationsprotokolle für die EIO-Karte. Der tatsächliche Inhalt des EIO-Menüs ist von der installierten Karte abhängig.
SENDE-GATEWAYS TESTEN	Keine	Testet die konfigurierten SMTP- und LDAP-Gateways auf ihre Funktionstüchtigkeit.

Untermenü „Integrierter Jetdirect“

Das Untermenü „Integrierter Jetdirect“ im Menü „E/A“ enthält alle Netzwerkeinstellungen des Digital Sender.

Eintrag	Optionen	Werte	Erläuterung
TCP/IP	AKTIVIEREN	EIN AUS	Verwenden Sie diesen Eintrag, um das TCP/IP-Protokoll zu aktivieren oder zu deaktivieren.
	HOSTNAME	Keine	Diese alphanumerische Zeichenfolge (bis zu 32 Zeichen) identifiziert das Gerät. Dieser Name wird auf der Jetdirect-Konfigurationsseite angezeigt. Der Standard-Hostname ist NPIxxxxxx, wobei xxxxxx für die letzten sechs Zahlen der LAN-Hardware-Adresse (MAC) steht.

Eintrag	Optionen	Werte	Erläuterung
TCP/IP (Forts.)	KONFIG.- METHODE	BOOTP DHCP AUTO IP MANUELL	<p>Verwenden Sie BOOTP (Bootstrap Protocol) für die automatische Konfiguration über einen BootP-Server.</p> <p>Verwenden Sie DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) für die automatische Konfiguration über einen DHCP-Server. Wenn diese Option ausgewählt und eine DHCP-Lease vorhanden ist, sind die Menüeinträge DHCP-FREIGABE und DHCP ERNEUERN verfügbar, um die DHCP-Lease-Optionen einzustellen.</p> <p>Wählen Sie AUTO IP aus, um eine automatische IP-Adressierung über die lokale Verbindung zu verwenden. Eine Adresse der Art 169.254.x.x wird automatisch zugewiesen.</p> <p>Wenn Sie „Manuell“ auswählen, können Sie das Menü MANUELLE EINST. verwenden, um die TCP/IP-Parameter zu konfigurieren.</p>
	DHCP-FREIGABE	NEIN (Standard) JA	Wenn Sie NEIN auswählen, wird die aktuelle DHCP-Lease gespeichert. Wenn Sie JA auswählen, wird die aktuelle DHCP-Lease zusammen mit den Lease-IP-Adressen freigegeben.
	DHCP ERNEUERN	NEIN (Standard) JA	Wenn Sie NEIN auswählen, fordert das Gerät Sie nicht dazu auf, die DHCP-Lease zu erneuern. Wenn Sie JA auswählen, fordert das Gerät Sie dazu auf, die aktuelle DHCP-Lizenz zu erneuern.
	MANUELLE EINSTELLUNGEN	IP-ADRESSE TEILNETZMASKE SYSLOG- SERVER STANDARD- GATEWAY LEERLAUFZEITL.	Geben Sie die Netzeinstellungen für das Gerät ein. Das LEERLAUFZEITLIMIT ist der Zeitraum in Sekunden, nach dem eine im Leerlauf befindliche TCP-Verbindung unterbrochen wird. Standardeinstellung ist 270 Sekunden.

Eintrag	Optionen	Werte	Erläuterung
TCP/IP (Forts.)	STANDARD-IP	AUTO IP LEGACY	Wenn AUTO IP ausgewählt ist, wird die IP-Adresse „169.254.x.x“ über die lokale Verbindung eingerichtet. Wenn LEGACY ausgewählt ist, wird die Adresse „192.0.0.192“ in Übereinstimmung mit älteren HP Jetdirect-Produkten eingerichtet.
	PRIMÄRER DNS	Keine	Geben Sie die IP-Adresse des DNS-Servers ein.
	SEKUNDÄRER DNS	Keine	Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein.
IPX/SPX	AKTIVIEREN	EIN AUS	Aktiviert oder deaktiviert das IPX/SPX-Protokoll.
	RAHMENTYP	AUTO EN_8023 EN_11 EN_8022 EN_SNAP	Mit der Einstellung AUTO wird der Rahmentyp automatisch auf den zuerst erkannten Rahmentyp festgelegt und beschränkt. Wählen Sie für die Ethernet-Netzwerke die Option AUTO oder einen der anderen Rahmentypen aus.
APPLETALK	AKTIVIEREN	EIN AUS	Aktiviert oder deaktiviert das AppleTalk-Protokoll.
DLC/LLC	AKTIVIEREN	EIN AUS	Aktiviert oder deaktiviert das DLC/LLC-Protokoll.
SICHERES WEB	HTTPS ERFORDERL. HTTPS OPTIONAL	Keine	Für HTTPS ERFORDERLICH muss über HTTPS ein sicherer Zugriff auf den integrierten Webserver gewährleistet sein. Mit HTTPS OPTIONAL können Sie über HTTP oder HTTPS auf den integrierten Webserver zugreifen.

Eintrag	Optionen	Werte	Erläuterung
DIAGNOSE	SCHLEIFENTEST <hr/> VORSICHT Dieser Test löscht die TCP/IP-Konfiguration.	JA NEIN	<p>Wählen Sie JA, um den Schleifentest zu starten.</p> <p>Mit dem Schleifentest wird überprüft, ob TCP/IP auf dem lokalen Gerät installiert und korrekt konfiguriert ist. Wenn eine Antwort ausgegeben wird, funktioniert der TCP/IP-Stack ordnungsgemäß.</p>
	PINGTEST	ZIEL-IP PAKETGRÖSSE ZEITLIMIT ANZAHL DRUCKERGEBNIS AUSFÜHREN	<p>Legen Sie alle Einstellungen fest, bevor Sie den Pingtest ausführen. Der Pingtest überprüft die Verbindung zwischen den Endpunkten, indem er ein ICMP-Paket sendet und auf die Antwort eines Zielhosts wartet.</p> <p>ZIEL-IP bestimmt die IP-Adresse des entfernten Hosts.</p> <p>PAKETGRÖSSE legt die Größe (in Byte) der einzelnen Pakete fest, die an den entfernten Host gesendet werden. Minimum (und Standard) ist 64, Maximum ist 2048.</p> <p>ZEITLIMIT legt den Zeitraum in Sekunden fest, während dessen auf eine Antwort des entfernten Hosts gewartet wird. Standardeinstellung ist 1, Maximum ist 100.</p> <p>ANZAHL legt die Anzahl der Testpakete fest, die für diesen Test gesendet werden. Wählen Sie einen Wert zwischen 1 und 100 aus. Wenn der Test kontinuierlich durchgeführt werden soll, wählen Sie 0.</p> <p>Die Option DRUCKERGEBNIS ist für den Digital Sender nicht anwendbar.</p> <p>Wählen Sie AUSFÜHREN und dann JA, um den Pingtest zu starten.</p>

Eintrag	Optionen	Werte	Erläuterung
DIAGNOSE (Forts.)	PINGERGEBNIS	PAKETE GESENDET PAKETE EMPFANGEN PROZENT VERLOREN ZEIT MIN. ZEIT MAX. ZEIT MITTELWERT PING- AUSFÜHRUNG AKTUALISIEREN	Diese Menüeinträge zeigen die Ergebnisse des Pingtests an. PAKETE GESENDET und PAKETE EMPFANGEN zeigen die Anzahl der Pakete an, die an den entfernten Host gesendet und von ihm empfangen wurden, seitdem der letzte Test initiiert bzw. abgeschlossen wurde. PROZENT VERLOREN zeigt die Prozentzahl der Testpakete an, die ohne Antwort des entfernten Hosts gesendet wurden. Bei ZEIT MIN. , ZEIT MAX. und ZEIT MITTELWERT handelt es sich um die minimale, maximale und durchschnittliche Antwortzeit, von 0 bis 4096 Millisekunden, für Paketübertragung und -antwort. PING-AUSFÜHRUNG gibt an, ob ein Pingtest ausgeführt wird. Wählen Sie AKTUALISIEREN aus, um die Daten des Pingtests mit den aktuellen Ergebnissen zu aktualisieren.
SICHERHE ZURÜCKSE	NEIN JA	Keine	Setzt die aktuellen Sicherheitseinstellungen auf die Werkseinstellung zurück. Wählen Sie JA , um die Sicherheitseinstellungen wiederherzustellen.
VERBIND.- GESCHW.	AUTO 10T HALB 10 T VOLL 100TX HALB 100TX VOLL	Keine	Wählen Sie AUTO aus, um das Gerät automatisch so zu konfigurieren, dass es mit der Verbindungsgeschwindigkeit des Netzwerks übereinstimmt. Wenn die Auto-Einstellung fehlschlägt, wird sie auf „100TX HALB“ gesetzt. Wenn Sie die Verbindungsgeschwindigkeit manuell einstellen möchten, wählen Sie eine der folgenden vier Optionen aus.

Untermenü „Resets“

Dieses Menü enthält Befehle zum Zurücksetzen einiger Digital Sender-Einstellungen.

Eintrag	Werte	Erläuterung
WERKSEINSTELLUNG WIEDERHERSTELLEN	Keine	Mit dieser Option werden die Parameter und benutzerdefinierten Standardeinstellungen auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Außerdem wird der Eingabepuffer für die aktive E/A gelöscht. Diese Option sollte mit Vorsicht verwendet werden.
BEREITSCHAFTSMODUS	AUS EIN	Verwenden Sie diese Einstellung, um den Bereitschaftsmodus ein- und auszuschalten. Wenn der Bereitschaftsmodus ausgeschaltet ist, wechselt das Gerät nie in den Energiesparmodus. Standardeinstellung ist EIN .
SCHLITTEN VERRIEGELN	Keine	Mit diesem Menüeintrag wird der Schlitten in eine Position gebracht, in der der Schlitten verriegelt werden kann. Wählen Sie diesen Menüeintrag aus, wenn Sie den Scanner nicht verriegeln können. Weitere Informationen über die Position der Scannerverriegelung finden Sie unter Komponenten des Digital Sender .
ADRESSBUCH LEEREN	Keine	Dadurch werden alle Adressen aus dem lokalen Adressbuch gelöscht.
VORLAGENEINZUG- MELDUNG LÖSCHEN	NEIN JA	Verwenden Sie diesen Menüeintrag, um die Warnmeldungen Vorlageneinzugskit bestellen und Vorlageneinzugskit ersetzen zu löschen. Die Meldung Vorlageneinzugskit bestellen wird etwa einen Monat, bevor das Vorlageneinzugskit ersetzt werden muss, angezeigt. Die Meldung Vorlageneinzugskit ersetzen wird am Ende der Lebensdauer (Wartungsintervall) angezeigt. Dieser Menüeintrag steht nur zur Verfügung, wenn eine der Meldungen auf dem Bedienfeld angezeigt wird. Wählen Sie JA , um die Warnmeldung auszublenden.
VERBRAUCHSMAT. ZURÜCKSETZEN	NEUES VORLAGENEINZUGS KIT	Mit diesem Menüeintrag wird das Wartungsintervall für das Vorlageneinzugskit zurückgesetzt, nachdem ein neues Kit installiert wurde. Wählen Sie JA , nachdem Sie ein neues Kit installiert haben.

Menü „Diagnose“

Das Menü **Diagnose** enthält die folgenden Einträge.

Eintrag	Werte oder Untermenü-Einträge	Erläuterung
EREIG.PROTOKOLL ANZEIGEN	Keine	Wenn Sie diesen Eintrag auswählen, werden zuerst die aktuellsten Ereignisse angezeigt. Die Liste bietet Platz für insgesamt 50 Ereignisse. Das Protokoll wird auf dem Bedienfeld angezeigt.
SCANNER KALIBRIEREN	Keine	Wählen Sie diesen Eintrag aus, um die Scanner-Kalibrierung zu starten. Weitere Informationen finden Sie unter Kalibrieren des Scanners .
SCANNERTESTS	UNTERE LAMPE SENSOREN OBERE LAMPE VERSCHLUSSMAGNET ET GEWICHTSMAGNET ADF-AUSGABEMOTOR ADF-ZUFUHRMOTOR ADF-ZUFUHRUMKEHRUNG SCANNERMOTOR ADF-LESEMOTOR ADF-LESEMOTORUMKEHRUNG ADF-DUPLEXMAGNET ADF-LED-ANZEIGE	Durch diese Tests wird festgestellt, ob alle Scannerkomponenten ordnungsgemäß funktionieren. In den meisten Fällen wird durch diese Tests die Scannerkomponente eingeschaltet und der Benutzer dazu aufgefordert, dies zu bestätigen.
BEDIENFELD	LEDs	Dieser Test schaltet alle LEDs ein und aus, um die Funktionalität zu überprüfen.
	ANZEIGE	Zeigt Testmuster auf der Anzeige an.
	TASTEN	Sie werden aufgefordert, jede Bedienfeldtaste zu drücken, um ihre Funktionalität zu überprüfen.
	TOUCHSCREEN	Unterteilt die Anzeige wie ein Gitter in quadratische Abschnitte. Sie werden aufgefordert, jedes Quadrat zu berühren und zu überprüfen, ob die Berührungen erkannt wurden.

Menü „Service“

Das Menü **Service** ist gesperrt und kann nur von einem Techniker aufgerufen werden.

Überwachen der Sicherheit

Die Sicherheitsgrundlage des Digital Sender bildet die Netzwerkanmeldung, die für die Verwendung der Digital Sending-Funktionen notwendig ist. Somit wird verhindert, dass unautorisierte Benutzer mit dem Gerät Dokumente versenden können. Es wird dringend empfohlen, dass die Authentifizierung auf dem Digital Sender aktiviert wird. Informationen finden Sie unter [Registerkarte „Authentifizierung“](#).

Für Benutzer, die sich um die Datensicherheit beim Senden von E-Mails sorgen, gibt es die Option für das sichere Senden von E-Mails. Einige Software-Drittanbieter stellen Programme zum sicheren Senden von E-Mails zur Verfügung. Der sekundäre E-Mail-Host wurde entwickelt, um mit diesen Drittanbieter-Softwareprogrammen zusammenzuarbeiten und um Benutzern zusätzliche Datensicherheit zu bieten. Diese Funktion unterscheidet sich von der normalen E-Mail-Funktion, da die Daten beim Datenaustausch zwischen dem Gerät und dem HP DSS-Server verschlüsselt werden. Auf dem HP DSS-Server wird eine RFC 822-kompatible E-Mail-Nachricht erstellt, die die gescannten Daten in der Anlage enthält. Die Drittanbieter-Software, die diesen Ordner überwacht, verarbeitet die E-Mail-Nachricht und sendet sie auf sichere Art und Weise.

So beschränken Sie den Zugriff auf die Software

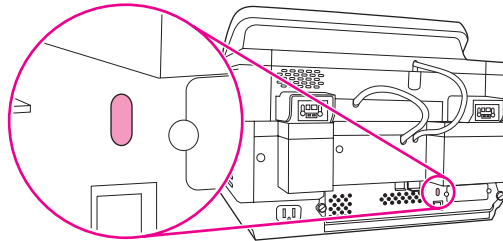
Um die Sicherheit des Digital Sender zu gewährleisten, müssen Sie auch den Zugriff auf die Softwareprogramme beschränken, die zum Konfigurieren des Geräts verwendet werden können. Standardmäßig werden die Konfigurationsoptionen des Digital Sending-Programms im integrierten Webserver deaktiviert, sobald der Digital Sender den HP DSS-Dienst verwendet. Der Digital Sender kann dann nur über das HP MFP DSS Configuration Utility konfiguriert werden. Dadurch werden die Konfigurationsaufgaben zentralisiert und so die Sicherheit verbessert. Achten Sie darauf, dass HP DSS auf einem sicheren Server installiert und das HP MFP DSS Configuration Utility nur von autorisierten Benutzern verwendet werden kann.

Zusätzlich können Sie im integrierten Webserver ein Kennwort einstellen, um den Zugriff auf die Registerkarten zur Geräteeinstellung zu verhindern. Nachdem das Kennwort eingestellt wurde, wird den Benutzern nur die Registerkarte **Informationen** angezeigt. Weitere Informationen über die Seite **Sicherheit** finden Sie im Abschnitt [Seiten „Einstellungen“](#) über den integrierten Webserver.

Zum Überprüfen des Digital Sender können Sie das HP Web JetAdmin-Softwareprogramm verwenden. Das Programm kann auch so konfiguriert werden, dass ein Kennwort eingegeben werden muss, um Änderungen vorzunehmen. Es sollte außerdem auf einem sicheren Server installiert sein und nur von autorisierten Benutzern verwendet werden können.

Sicherheitssperre

Die Sicherheitssperre ist eine mechanische Verriegelung, die das Entfernen von internen Gerätekomponenten verhindert. Es handelt sich dabei um eine Drittanbieter-Computersperre, die z.B. auch verwendet wird, um Laptops zu sichern. Sie müssen die Sperre separat erwerben. Bringen Sie sie dann, wie in der Abbildung dargestellt, am Gerät an.



Verwenden von Adressbüchern

Neben anderen Funktionen muss der Administrator des Digital Sender die öffentlichen und persönlichen Adressbücher auf dem Gerät verwalten.

Löschen von HP DSS-Adressbüchern

HP DSS verwendet Adressbücher, um E-Mail-Adressen zu speichern, die die Benutzer am Gerät eingeben. Wenn die Benutzerauthentifizierung auf dem Gerät aktiviert ist, werden die Adressen im persönlichen HP DSS-Adressbuch des Benutzers gespeichert. Andernfalls werden die Adressen in einem öffentlichen HP DSS-Adressbuch gespeichert. HP DSS-Adressbücher sind für alle Digital Sender bzw. alle MFP-Geräte verfügbar, die von HP DSS unterstützt werden. Wenn die Adressen im Adressbuch nicht länger benötigt werden, können Sie die HP DSS-Adressbücher löschen, indem Sie im HP MFP DSS Configuration Utility auf der Registerkarte **Adressierung** auf die Schaltfläche **Löschen** klicken.

Verfügbarkeit von Authentifizierung und Adressbüchern

Adressen, die der Benutzer direkt eingibt, werden unterschiedlich gespeichert. Dies hängt davon ab, ob der Benutzer am Bedienfeld authentifiziert wurde.

- Authentifiziert: Wird in einem persönlichen Adressbuch gespeichert.
- Nicht authentifiziert: Wird in einem „Gast“-Adressbuch gespeichert. Allen nicht authentifizierten Benutzern wird der Inhalt des „Gast“-Adressbuchs angezeigt.
- E-Mail-Adressen, die in den Outlook-Kontakten gespeichert sind, stehen den authentifizierten Benutzern zur Verfügung.
- E-Mail-Adressen, die direkt am Bedienfeld eingegeben werden, werden in einem persönlichen Adressbuch gespeichert.

Persönliche Adressbücher

HP DSS greift auf die persönlichen E-Mail-Adressen eines Benutzers zu, die im Outlook-Kontaktordner gespeichert sind. Der Digital Sender zeigt eine Liste der persönlichen E-Mail-Adressen zusammen mit Adressen aus anderen verfügbaren öffentlichen Adressbüchern an.

Hinweis

Damit das persönliche Adressbuch verfügbar ist, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden: Auf dem Digital Sender muss Windows-Authentifizierung aktiviert sein (Novell wird nicht unterstützt). Auf dem HP DSS-Server muss ein MAPI-konformer E-Mail-Client installiert sein.

Lokale Adressbuchspeicherung

E-Mail-Adressen, die direkt am Bedienfeld eines nicht mit HP DSS verbundenen Digital Sender eingegeben werden, werden in einem lokalen Adressbuch gespeichert. Wenn der Digital Sender der HP DSS hinzugefügt wird, wird das lokale Adressbuch in ein „Gast“-Adressbuch importiert und auf dem HP DSS-Server gespeichert. In diesem Adressbuch werden alle Adressbücher der hinzugefügten Digital Sender und MFP-Geräte gespeichert. Die bis dahin zwischengespeicherten E-Mail-Adressen werden so allen Digital Sendern und MFP-Geräten zugänglich gemacht.

Auf dem Bedienfeld des Digital Sender kann der Benutzer zwischen zwei Ansichten des Adressbuchs wählen: „Alle“ und „Persönlich“. Die Ansicht „Persönlich“ wird verwendet, wenn der Benutzer authentifiziert wurde. In beiden Ansichten wird dem Benutzer eine einzige, sortierte Liste von E-Mail-Adressen angezeigt, die von allen Adressbüchern, die derzeit in dieser Ansicht aktiv sind, zusammengestellt wurde. In der folgenden Tabelle wird angezeigt, welche Adressbücher in der jeweiligen Ansicht zusammengestellt werden.

Dynamisches LDAP aktiviert	Authentifizierung aktiviert	„Lokale“ anzeigen	„Persönliche“ anzeigen
Nein	Nein	Gast, Global (Repliziertes LDAP/ABM), Öffentliche Verteilerliste	Gast
Nein	Ja	Privat, Persönlich, Persönliche Verteilerliste, Gast, Global (Repliziertes LDAP/ABM), Öffentliche Verteilerliste	Privat, Persönlich, Persönliche Verteilerliste, Gast
Ja	Nein	Gast, Dynamisches LDAP	Gast
Ja	Ja	Privat, Persönlich, Persönliche Verteilerliste, Gast, Dynamisches LDAP	Privat, Persönlich, Persönliche Verteilerliste, Gast

Privat

Für jeden authentifizierten Benutzer gibt es ein einziges privates Adressbuch. In ihm kann der Benutzer E-Mail-Adressen, die über das Bedienfeld des Digital Sender eingegeben werden, speichern, hinzufügen und löschen. Der Benutzer kann auf das private Adressbuch von jedem Digital Sender aus zugreifen, der für die Authentifizierung von „An E-Mail senden“ konfiguriert ist.

Persönlich

Für jeden authentifizierten Benutzer gibt es ein einziges persönliches Adressbuch. Es ist eine Kopie der Kontaktdatenbank des Benutzers von Microsoft Exchange. Die E-Mail-Adressen der Kontaktliste des Benutzers werden in das persönliche Adressbuch geladen. Die Kontaktlisten werden in die persönliche Verteilerliste aufgenommen. Diese Adressen und Listen werden geladen, wenn der Benutzer authentifiziert wird.

Persönliche Verteilerliste

Persönliche Verteilerlisten sind mit einem Namen versehene Listen der E-Mail-Adressen, die von Microsoft Exchange Server als Kontaktlisten abgerufen und im persönlichen Adressbuch verwaltet werden.

Gast

Das Gast-Adressbuch bietet nicht authentifizierten Benutzern einen Ort zum Speichern, Hinzufügen und Löschen von E-Mail-Adressen, die über das Bedienfeld des Digital Sender eingegeben werden. Das Gast-Adressbuch ist für alle Benutzer von jedem Digital Sender oder MFP-Gerät zugänglich, das für den Digital Sending-Dienst konfiguriert ist.

Global (Repliziertes LDAP/ABM)

Der Digital Sender kann so konfiguriert werden, dass er Adressbucheinträge von einem LDAP-Server importiert. Dieses globale Adressbuch, dessen Einträge vom LDAP-Server stammen, wird üblicherweise als repliziertes LDAP bezeichnet.

Mit dem HP Adressbuch-Manager können Einträge in das zentrale Adressbuch direkt durch Eingabe der Benutzer oder durch Dateien aus anderen Datenbanken importiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Adressbuch-Manager** weiter unten.

Öffentliche Verteilerliste

Eine öffentliche Verteilerliste ist eine mit einem Namen versehene Liste von E-Mail-Adressen, die vom Adressbuch-Manager erstellt oder importiert wurde und im zentralen Adressbuch verwaltet wird.

Adressbuch-Manager

Mit dem Adressbuch-Manager können Administratoren die E-Mail-Adressbücher erstellen und ändern, die in der HP Digital Sending-Software gespeichert sind. Sie müssen über Administratorrechte verfügen, um den ABM nutzen zu können.

Mit dem Adressbuch-Manager können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Anzeigen, Hinzufügen, Ändern und Löschen von Informationen in den öffentlichen Adressbüchern
- Anzeigen, Hinzufügen, Ändern und Löschen von Informationen in den privaten Adressbüchern authentifizierter Benutzer

Hinweis

Der Adressbuch-Manager muss separat installiert werden. Legen Sie die HP DSS-Anwendungs-CD ein, navigieren Sie zum Ordner „ABM“, und starten Sie die Datei „SETUP.EXE“.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Adressbuch-Manager zu öffnen:

1. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Programme**. Klicken Sie auf **Hewlett-Packard** und dann auf **HP Adressbuch-Manager**. Das Fenster „Adressbuch-Manager“ wird angezeigt.
2. Geben Sie im Namensfeld Digital Sender den DNS-Namen oder die IP-Adresse für den HP DSS-Server ein, oder wählen Sie einen DNS-Namen oder eine IP-Adresse aus der Dropdown-Liste aus.
3. Geben Sie im Feld **Benutzername** „ADMINISTRATOR“ ein.
4. Geben Sie im Feld **Benutzerkennwort** ggf. Ihr Kennwort ein, und klicken Sie auf **OK**. Wenn alle Informationen gültig sind, wird das Hauptfenster des Adressbuch-Managers angezeigt.

Verwenden des Aktivitätsprotokolls

Das Gerät zeichnet alle Digital Sending-Ereignisse in einem Aktivitätsprotokoll auf. Hier können bis zu 1.024 Einträge gespeichert werden. Dabei werden die ältesten Ereignisse von neuen Ereignissen überschrieben.

Die einzelnen Meldungen im Aktivitätsprotokoll werden jeweils durch ein Symbol gekennzeichnet, aus dem die Art der jeweiligen Meldung hervorgeht:



Informationen – Keine Maßnahme erforderlich.



Warnung – Weist auf einen Fehler hin, bei dem unter Umständen weitere Maßnahmen erforderlich sind.



Fehler – Diese Probleme können nur vom Administrator, eventuell in Zusammenarbeit mit einem HP Vertragshändler, gelöst werden.

Die folgenden Ereignisse werden im Aktivitätsprotokoll aufgezeichnet:

- Alle Digital Sending-Jobs (für alle Zieltypen)
- Erfolg oder Fehlschlagen einer Aktivität
- Ausschaltvorgänge und Neustarts

- Löschen von Adressbucheinträgen
- Systemfehler

Die folgenden Informationen werden zu jedem Ereignis aufgezeichnet:

- Benutzer
- Datum und Uhrzeit
- Uhrzeit
- Zusätzliche Angaben (z.B. Liste der Ziele, Größe und Anzahl der Seiten, Format)
- Beschreibung des Ereignisses
- Art des Ereignisses (Information, Warnung, Fehler)

Es können drei verschiedene Aktivitätsprotokolle angezeigt werden:

- **Das HP DSS-Server-Protokoll** – Öffnen Sie das HP MFP DSS Configuration Utility, und klicken Sie auf die Registerkarte **Protokoll**, um das HP DSS-Server-Protokoll anzuzeigen. Dort wird das Aktivitätsprotokoll für den HP DSS-Service angezeigt. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Details** klicken, wird das Dialogfeld **Details** geöffnet, auf dem zusätzliche Informationen über das ausgewählte Ereignis angezeigt werden. Wenn Sie auf **Löschen** klicken, wird das Protokoll gelöscht.
- **Digital Sender-Aktivitätsprotokoll** – Öffnen Sie das HP MFP DSS Configuration Utility, und klicken Sie auf die Registerkarte **MFP-Konfiguration**. Wählen Sie den Digital Sender aus der MFP-Liste aus, und klicken Sie auf **MFP-Gerät(e) konfigurieren**. Klicken Sie auf die Registerkarte **Protokoll**, um das Aktivitätsprotokoll des ausgewählten Geräts anzuzeigen. Sie können auf der Registerkarte **Protokoll** auf die Schaltfläche **Löschen** klicken, um das Aktivitätsprotokoll des Geräts zu löschen. Weitere Informationen zu Protokolleinträgen finden Sie unter [Ereignisprotokoll-Meldungen des Digital Sender](#).
- **Bedienfeld-Ereignisprotokoll** – Drücken Sie die Taste **MENÜ** auf dem Bedienfeld, und berühren Sie dann das Menü **DIAGNOSE**. Berühren Sie **EREIG.PROTOKOLL ANZEIGEN**. Es werden die 50 aktuellsten Ereignisse für dieses Gerät angezeigt.

Das Löschen des Protokolls empfiehlt sich, wenn Sie aktuelle Probleme beheben möchten. Wenn Sie das Protokoll gelöscht haben, werden ausschließlich aktuelle Einträge mit den aktuellen Bedingungen aufgeführt. Das Löschen des Protokolls kann darüber hinaus nützlich sein, wenn Sie größere Konfigurationsänderungen vorgenommen haben.

Aktualisieren der Firmware

Der HP 9200C Digital Sender verfügt über die Funktion zur dezentralen Firmware-Aktualisierung. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Firmware für den Digital Sender dezentral zu aktualisieren. In den folgenden Abschnitten werden diese Schritte detailliert erläutert.

1. Bestimmen Sie den aktuellen Stand der auf dem Gerät installierten Firmware.
2. Finden Sie heraus, ob auf der Website eine neue Version verfügbar ist. Wenn ja, laden Sie die aktuelle Firmware auf den Computer herunter.
3. Laden Sie die neue Firmware auf das Gerät herunter.

Bestimmen des aktuellen Stands der Firmware

Zeigen Sie die Konfigurationsseite auf dem Bedienfeld des Digital Sender an, um den aktuellen Stand der Firmware zu bestimmen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Konfigurationsseite anzuzeigen.

1. Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste **MENÜ**, um die Menüs zu öffnen.
2. Wählen Sie das Menü **INFORMATIONEN** aus.
3. Wählen Sie **KONFIGURATION ANZEIGEN** aus.
4. Blättern Sie zum Abschnitt **Geräteinformationen**, um den Datums-Code der Firmware zu erhalten. Dieser Code sieht in etwa folgendermaßen aus: 20030502 05.003.0

Herunterladen der neuen Firmware von der HP Website

Die neuesten Firmware-Aktualisierungen finden Sie unter http://www.hp.com/go/9200c_firmware. Auf dieser Seite finden Sie auch Anweisungen zum Herunterladen der neuesten Firmwareversion.

Laden Sie die neue Firmwareversion von der Website herunter, und verwenden Sie dann eine der folgenden Methoden, um die Digital Sender-Firmware zu aktualisieren.

Verwenden von FTP zur Firmware-Aktualisierung über eine direkte Netzwerkverbindung

Das Gerät muss sich im Status „Bereit“ befinden, um eine RFU-Dateiaktualisierung empfangen zu können. Alle Jobs, die sich vor dem RFU-Job in der Warteschlange befinden, werden abgeschlossen, bevor die Aktualisierung durchgeführt wird.

Die benötigte Zeit für eine Aktualisierung hängt von der E/A-Transferzeit ab sowie von der Zeit, die das Gerät für die Neuinitialisierung benötigt. Die E/A-Transferzeit hängt von verschiedenen Faktoren ab, u.a. von der Geschwindigkeit des Host-Computers, der die Aktualisierung sendet. Wenn die dezentrale Firmwareaktualisierung unterbrochen wird, bevor die Firmware heruntergeladen wurde (wenn **AKTUALISIERUNG WIRD EMPFANGEN** auf dem Bedienfeld angezeigt wird), muss die Firmware-Datei erneut gesendet werden. Wenn während der Flash-DIMM-Aktualisierung (wenn **AKTUALISIERUNG WIRD DURCHGEFÜHRT** auf dem Bedienfeld angezeigt wird) die Stromversorgung unterbrochen wird, wird die Meldung **RESEND UPGRADE** (in Englisch) auf dem Bedienfeld angezeigt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Aktualisierung mit Hilfe von FTP auszuführen.

Hinweis

Die Firmware-Aktualisierung führt zu einer Formatänderung des permanenten Speichers (NVRAM). Alle Menüeinstellungen, die von den Standardeinstellungen abweichen, werden zurückgesetzt und müssen erneut geändert werden, wenn Sie andere Einstellungen als die Standardeinstellungen verwenden möchten.

1. Notieren Sie sich ggf. die TCP/IP-Adresse des Digital Sender, die Sie auf der EIO-Jetdirect-Seite finden. Die HP Jetdirect-Seite ist die zweite Seite auf der Konfigurationsseite, die im Bedienfeld angezeigt wird.

Hinweis

Bevor Sie eine Verbindung mit dem Digital Sender herstellen, vergewissern Sie sich, dass das Gerät nicht im Bereitschaftsmodus läuft. Vergewissern Sie sich außerdem, dass alle Fehlermeldungen vom Bedienfeld gelöscht wurden.

2. Öffnen Sie auf dem Computer ein Befehlsfenster.
3. Geben Sie Folgendes ein: `ftp <TCP/IP-ADRESSE>`. Wenn die TCP/IP-Adresse beispielsweise 192.168.0.90 ist, geben Sie `ftp 192.168.0.90` ein.
4. Drücken Sie auf der Tastatur **Eingabe**.
5. Wenn Sie aufgefordert werden, den Benutzernamen einzugeben, drücken Sie **Eingabe**.
6. Wenn Sie aufgefordert werden, das Kennwort einzugeben, drücken Sie die Taste **Eingabe**.
7. Geben Sie an der Befehlsaufforderung `bin` ein.
8. Drücken Sie **Eingabe**. Im Befehlsfenster wird die Meldung **200 Types set to I, Using binary mode to transfer files** angezeigt.
9. Geben Sie `put <DATEINAME>` ein, wobei `<DATEINAME>` der Pfad zu der RFU-Datei ist, die Sie aus dem Internet heruntergeladen haben. Geben Sie z.B. Folgendes ein:
`put C:\LJ\3500FW.RFU`, und drücken Sie dann **Eingabe**.

Hinweis

Wenn der Dateiname oder der Pfad ein Leerzeichen umfasst, müssen Sie den Dateinamen oder Pfad in Anführungszeichen setzen. Geben Sie z.B. Folgendes ein: `put "C:\EIGENE DATEIEN\LJ\3500FW.RFU"`

Die folgenden Meldungen werden im Befehlsfenster angezeigt:

200 PORT command successful

150 Opening BINARY mode data connection

226 Ready

226 Processing Job

226 Transfer complete

Daraufhin wird eine Meldung mit Informationen über die Übertragungsgeschwindigkeit angezeigt.

10. Die Übertragung beginnt, und die Firmware wird auf dem Gerät aktualisiert. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern. Greifen Sie auf die beteiligten Geräte erst wieder zu, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

Hinweis

Der Digital Sender startet die Firmware automatisch neu, nachdem die Aktualisierung abgeschlossen ist.

11. Geben Sie an der Befehlsaufforderung `bye` ein, um den FTP-Befehl zu schließen.
12. Geben Sie an der Befehlsaufforderung `exit` ein, um zu Windows zurückzukehren.

Verwenden von HP Web JetAdmin zum Aktualisieren der Firmware

Für diese Methode müssen Sie HP Web JetAdmin (ab Version 7.0) auf dem Computer installieren (siehe [HP Web JetAdmin](#)). Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein einzelnes Gerät über HP Web JetAdmin zu aktualisieren, nachdem Sie die RFU-Datei von der HP Website heruntergeladen haben.

1. Starten Sie HP Web JetAdmin.
2. Öffnen Sie den Ordner **Geräteverwaltung** in der Dropdown-Liste im Feld **Navigation**. Navigieren Sie zum Ordner **Gerätelisten**.
3. Erweitern Sie den Ordner **Gerätelisten**, und wählen Sie **Alle Geräte** aus. Klicken Sie in dieser Liste auf den zu aktualisierenden Digital Sender, um ihn auszuwählen.
4. Suchen Sie das Dropdown-Feld für **Gerätetools** in der oberen rechten Ecke des Fensters. Wählen Sie aus der Aktionsliste die Option **Druckerfirmware aktualisieren**.
5. Klicken Sie unter **Neues Firmwarebild laden** auf **Durchsuchen**, und navigieren Sie zum Speicherort der RFU-Datei, die Sie zu Beginn dieses Vorgangs aus dem Internet heruntergeladen haben. Wählen Sie die Datei aus.
6. Klicken Sie auf **Laden**, um die RFU-Datei an den richtigen Speicherort auf dem HP Web JetAdmin-Server zu verschieben. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, wird das Browserfenster aktualisiert.
7. Wählen Sie den neuen Datums-Code der RFU-Datei aus dem Dropdown-Menü **Neue Firmware-Version auswählen**.
8. Klicken Sie auf **Firmware jetzt aktualisieren**. HP Web JetAdmin sendet die ausgewählte RFU-Datei an das Gerät. Auf dem Bedienfeld des Digital Sender werden Meldungen angezeigt, die den Fortschritt der Aktualisierung anzeigen. Am Ende des Aktualisierungsprozesses startet der Digital Sender die Firmware neu.

Aktualisieren der HP Jetdirect-Firmware

Die integrierte HP Jetdirect-Netzwerkschnittstelle im Gerät verfügt über Firmware, die separat von der Digital Sender-Firmware aktualisiert werden kann. Dafür müssen Sie HP Web JetAdmin (ab Version 6.2) auf dem Computer installieren (siehe [HP Web JetAdmin](#)). Gehen Sie folgendermaßen vor, um die HP Jetdirect-Firmware über HP Web JetAdmin zu aktualisieren.

1. Öffnen Sie das Web JetAdmin-Programm.
2. Öffnen Sie den Ordner **Geräteverwaltung** in der Dropdown-Liste im Feld **Navigation**. Navigieren Sie zum Ordner **Gerätelisten**.
3. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Gerätetools** die Option **Jetdirect Firmwareaktualisierung** aus.

5. Unter **Jetdirect Firmware-Version** werden die Modellnummer und die aktuelle Firmware-Version angezeigt. Notieren Sie sich diese Daten.
6. Öffnen Sie http://www.hp.com/go/wja_firmware.
7. Blättern Sie zur Liste der Jetdirect-Modellnummern, und suchen Sie nach Ihrer notierten Nummer.
8. Wenn die aktuelle Firmwareversion für das Modell neuer ist als Ihre Version, klicken Sie mit der rechten Taste auf die Firmware-Verknüpfung. Folgen Sie den Anweisungen auf der Webseite, um die neue Firmwaredatei herunterzuladen. Die Datei müssen Sie auf dem Computer, auf dem HP Web JetAdmin läuft, unter folgendem Pfad speichern:
<Laufwerk>:\PROGRAMME\HP WEB JETADMIN\DOC\PLUGINS\HPWJA\FIRMWARE\JETDIRECT.
9. Kehren Sie in Web JetAdmin zur Hauptgeräteliste zurück, und wählen Sie erneut den Digital Sender aus.
10. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Gerätetools** erneut die Option **Jetdirect Firmwareaktualisierung** aus.
11. Auf der Jetdirect-Firmwareseite wird die neue Firmwareversion unter **Jetdirect Firmware in HP Web JetAdmin verfügbar** angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Update Firmware Now** (Firmware jetzt aktualisieren), um die Jetdirect-Firmware zu aktualisieren.

Warten der Hardware

Die Wartung des Digital Sender umfasst Reinigen, Ersetzen von Komponenten sowie Kalibrieren des Scanners.

Reinigen des Digital Sender

Um eine gleichbleibende Scanqualität aufrecht zu erhalten, reinigen Sie das Gerät nur, wenn der automatische Vorlageneinzug oder das Glas deutlich fleckig oder schmutzig ist, oder wenn eine Abnahme der Scanqualität (z.B. Streifen) zu erkennen ist. Reinigen Sie das Äußere des Geräts mit einem angefeuchteten Tuch. Reinigen Sie das Innere nur mit einem trockenen, fusselfreien Tuch. Beachten Sie bei den folgenden Reinigungsvorgängen alle Warnungen und Hinweise.

So reinigen Sie das Glas

- Reinigen Sie das Glas nur, wenn es deutlich schmutzig ist, oder wenn die Scanqualität nachgelassen hat (z.B. Streifen).
- Reinigen Sie die Glasoberfläche mit einem sauberen, feuchten und fusselfreien Tuch. Verwenden Sie ein auf Ammoniak basierendes Reinigungsmittel, um das Tuch anzufeuchten.

VORSICHT

Flüssigkeiten dürfen nicht direkt auf das Glas gegeben oder gesprüht werden. Drücken Sie nicht zu fest auf die Glasoberfläche, da sie sonst zerbrechen kann.

So reinigen Sie den Touchscreen

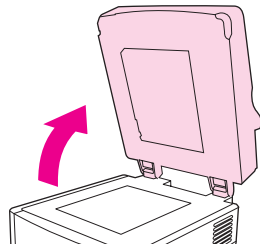
Reinigen Sie den Touchscreen bei Bedarf (Fingerabdrücke, Staubablagerungen). Wischen Sie den Touchscreen vorsichtig mit einem sauberen, angefeuchteten und fusselfreien Tuch ab.

VORSICHT

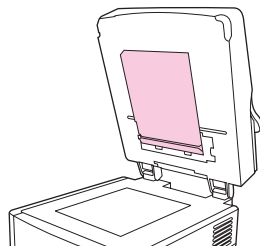
Verwenden Sie nur Wasser. Lösungs- und Reinigungsmittel können den Touchscreen beschädigen. Geben Sie Wasser nicht direkt auf den Touchscreen.

So reinigen Sie das ADF-Transportsystem

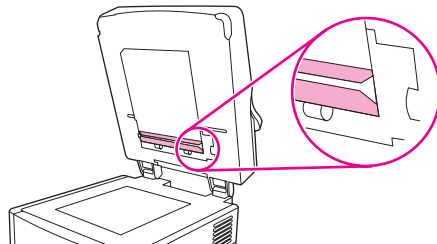
1. Öffnen Sie die obere Klappe des Digital Sender.



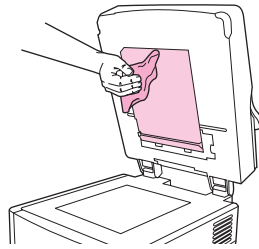
2. Suchen Sie die weiße ADF-Vinylfolie.



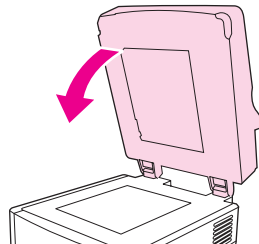
3. Suchen Sie die weißen Vinylkalibrierungstreifen.



4. Reinigen Sie die ADF-Folie und die Kalibrierungsstreifen mit einem sauberen, feuchten und fusselfreien Tuch. Verwenden Sie ein auf Ammoniak basierendes Reinigungsmittel, um das Tuch anzufeuchten.



5. Schließen Sie die obere Klappe des Digital Sender.



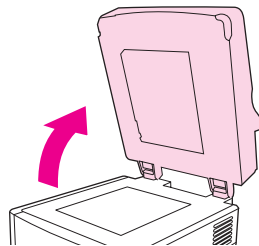
So reinigen Sie die ADF-Walzen

Reinigen Sie die ADF-Walzen, wenn Einzugsfehler auftreten oder die Originale Flecken aufweisen, wenn sie aus dem automatischen Vorlageneinzug kommen.

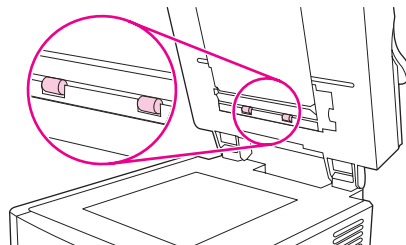
VORSICHT

Wenn Sie die Rollen zu oft reinigen, könnte Staub in das Gerät gelangen.

1. Öffnen Sie den automatischen Vorlageneinzug.



2. Suchen Sie die Rollen, die sich nahe der Vinylkalibrierungsstreifen befinden.

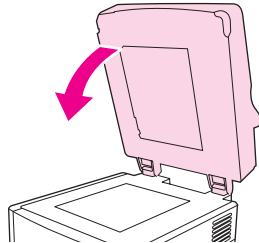


3. Reinigen Sie die Rollen vorsichtig mit einem sauberen, mit Wasser befeuchteten und fusselfreien Tuch.

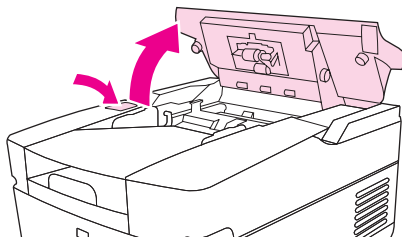
VORSICHT

Geben Sie Wasser nicht direkt auf die Rollen. Andernfalls könnte das Gerät beschädigt werden.

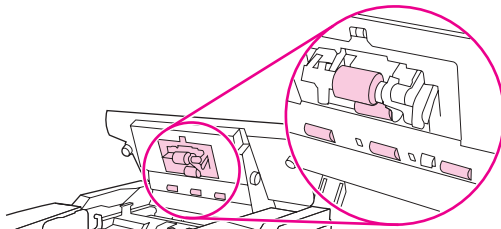
4. Schließen Sie den automatischen Vorlageneinzug.



5. Drücken Sie die Taste zur Papierstaubehebung, um die ADF-Abdeckung zu öffnen.



6. Suchen Sie die Rollen.

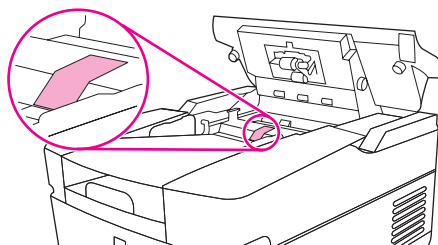


7. Reinigen Sie die Rollen mit einem sauberen, mit Wasser befeuchteten und fusselfreien Tuch.

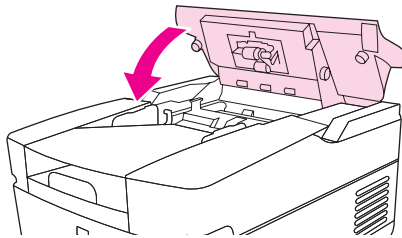
VORSICHT

Geben Sie Wasser nicht direkt auf die Rollen. Andernfalls könnte das Gerät beschädigt werden.

8. Suchen Sie das Trennband.

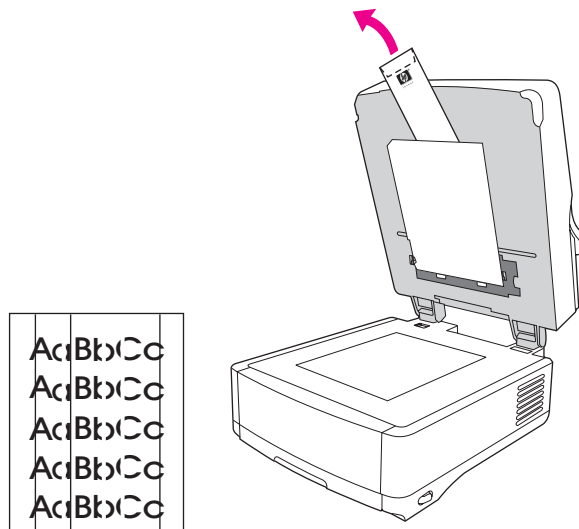


9. Reinigen Sie das Band mit einem sauberen, mit Wasser befeuchteten und fusselfreien Tuch.
10. Schließen Sie die ADF-Abdeckung.



Austauschen des Mylar-Blatts

Sobald Ihnen auf den gescannten Bildern vertikale Streifen auffallen, wie in der Abbildung unten gezeigt, müssen Sie das Mylar-Blatt am automatischen Vorlageneinzug ggf. austauschen. Im Lieferumfang des Geräts ist ein Umschlag mit drei zusätzlichen Mylar-Blättern und Anweisungen zur Anbringung enthalten. Der Umschlag befindet sich in einer Tasche hinter der weißen ADF-Vinylfolie (wie in der folgenden Abbildung dargestellt).



Folgen Sie den im Umschlag enthaltenen Anweisungen, um das Mylar-Blatt auszutauschen.

Hinweis

Falls notwendig, können Sie zusätzliche Mylar-Blätter bei Ihrem HP Vertriebspartner erwerben. Die HP Teilenummer ist Q6496A.

Diagnose

Diagnostetests können vom Bedienfeld aus durchgeführt werden, um den Hardwarebetrieb zu überprüfen.

LED-Test

Führen Sie das folgende Verfahren aus, um die Funktionalität der Bedienfeld-LEDs zu überprüfen.

1. Drücken Sie die Taste **MENÜ** auf dem Bedienfeld, und wählen Sie das Menü **DIAGNOSE** aus.
2. Wählen Sie **BEDIENFELD** und dann den Test **LEDs**. Der LED-Test schaltet alle LEDs ein und aus, um die Funktionalität zu überprüfen.

Anzeigetest

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Funktionalität der Bedienfeldanzeige zu überprüfen.

1. Drücken Sie die Taste **MENÜ** auf dem Bedienfeld, und wählen Sie das Menü **DIAGNOSE** aus.
2. Wählen Sie **BEDIENFELD** und dann den Test **ANZEIGE**. Der Anzeigetest zeigt Testmuster auf der Anzeige an.

Tastentest

Führen Sie das folgende Verfahren aus, um die Funktionalität der Bedienfeldtasten zu überprüfen.

1. Drücken Sie die Taste **MENÜ** auf dem Bedienfeld, und wählen Sie das Menü **DIAGNOSE** aus.
2. Wählen Sie **BEDIENFELD** und dann den Test **TASTEN**. Sie werden aufgefordert, jede Bedienfeldtaste zu drücken, um ihre Funktionalität zu überprüfen.

Touchscreentest

Führen Sie das folgende Verfahren aus, um die Funktionalität des Touchscreens zu überprüfen.

1. Drücken Sie die Taste **MENÜ** auf dem Bedienfeld, und wählen Sie das Menü **DIAGNOSE** aus.
2. Berühren Sie **BEDIENFELD** und dann **TOUCHSCREEN**. Für den Touchscreentest wird der Bildschirm gitterförmig eingeteilt. Sie werden aufgefordert, jeden Bereich zu berühren, um die Funktionalität zu überprüfen.

Kalibrieren des Scanners

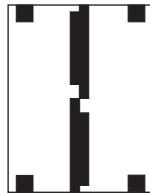
Die Scannerkalibrierung soll Abweichungen im Bildverarbeitungssystem (Schlittenkopf) des Scanners für Scanvorgänge über den automatischen Vorlageneinzug und den Flachbett-Scanner kompensieren. Wegen mechanischer Toleranzen kann der Schlittenkopf des Scanners möglicherweise die Position des Bildes nicht genau lesen. Während der Kalibrierung werden die Abweichungswerte des Scanners berechnet und gespeichert. Die Abweichungswerte werden anschließend verwendet, wenn Scanvorgänge ausgeführt werden, so dass der richtige Teil des gescannten Bildes verarbeitet wird. Dafür wird die durch die Kalibrierung bestimmte Pixelanzahl hinzugefügt oder abgezogen.

Die Scannerkalibrierung sollte nur ausgeführt werden, wenn Sie Abweichungen bei den gescannten Bildern entdecken. Der Scanner wird nach seiner Herstellung ab Werk kalibriert. Üblicherweise ist eine erneute Kalibrierung nicht erforderlich.

Bevor Sie den Scanner kalibrieren, müssen Sie das Kalibrierobjekt ausdrucken.

So drucken Sie das Kalibrierobjekt

1. Öffnen Sie die Webseite http://www.hp.com/go/9200c_scanner_cal, und folgen Sie den Anweisungen, um das Kalibrierobjekt herunterzuladen. Die Kalibrierobjektdatei befindet sich auch auf der mit dem Digital Sender gelieferten Dokumentations-CD-ROM. Der Dateiname ist „CALIBRATION.PDF“.
2. Drucken Sie das Objekt über einen HP LaserJet-Drucker oder über einen anderen verfügbaren Laser-Drucker aus.
 - a. Legen Sie ein Blatt der Größe A4/Letter in Fach 1 (oder das Mehrzweckfach) ein, und stellen Sie die Führungen ein.
 - b. Drucken Sie den ersten Durchgang des Kalibrierobjekts.
 - c. Legen Sie den ersten Durchgang des Kalibrierobjekts in Fach 1, so dass die Pfeile zum Drucker weisen.
 - d. Drucken Sie den zweiten Durchgang. Das endgültige Kalibrierobjekt **muss** aussehen wie die folgende Abbildung.



VORSICHT

Wenn das Kalibrierobjekt nicht so aussieht wie hier dargestellt, kann der Kalibrierungsprozess nicht erfolgreich durchgeführt werden, und die Qualität der Digital Sender-Scanvorgänge wird beeinträchtigt. **Die schwarzen Bereiche müssen bis zu den Rändern der Seite reichen. Wenn sie nicht bis zu den Rändern reichen, verwenden Sie einen schwarzen Filzstift, um die Bereiche entsprechend auszuweiten.**

Wenn Sie Probleme beim Drucken des Kalibrierobjekts haben, verwenden Sie einen anderen Drucker.

So kalibrieren Sie den Scanner

1. Legen Sie das Kalibrierobjekt in den Digital Sender.
2. Legen Sie es mit der Druckseite nach oben in den automatischen Vorlageneinzug des Scanners, und stellen Sie die Führungen ein.
3. Drücken Sie die Taste **MENÜ**. Berühren Sie **DIAGNOSE** und dann **SCANNER KALIBRIEREN**.
4. Wenn das Kalibrierobjekt einmal durch den automatischen Vorlageneinzug gelaufen ist, legen Sie es in der umgekehrten Richtung in den ADF. Nach dem zweiten Durchgang ist die Kalibrierung abgeschlossen.

Das Vorlageneinzugskit

Das Gerät benachrichtigt Sie über eine Meldung auf der Bedienfeldanzeige, wenn das Vorlageneinzugskit ersetzt werden muss. Sie können die restliche Lebensdauer des Vorlageneinzugskits jederzeit anzeigen, indem Sie die Taste **STATUS** auf dem Bedienfeld drücken oder die Seite **Verbrauchsmaterialstatus** des integrierten Webserver aufrufen (siehe [Seite „Informationen“](#)). Bestellen Sie die Teilenummer Q5997A, wenn Sie ein neues Vorlageneinzugskit installieren müssen.

Das Vorlageneinzugskit enthält die folgenden Komponenten:

- eine Einzugwalzeneinheit
- ein Trennband
- ein Mylar-Blatt-Kit
- eine Anweisungsbroschüre

Folgen Sie den im Kit enthaltenen Anweisungen, um es zu installieren.

Nachdem Sie das Kit ersetzt haben, müssen Sie die Einstellung **NEUES VORLAGENEINZUGSKIT** im Bedienfeldmenü **RESETS** auf **JA** setzen.

4

Fehlerbehebung

Verwenden Sie die Informationen der folgenden Abschnitte, um spezifische Probleme mit dem Digital Sender zu beheben.

Informationsquellen für die Behebung von Problemen

Quelle	Beschreibung
Bedienfeld-LEDs	<ul style="list-style-type: none"> • LED Start – Die LED leuchtet grün, wenn das Gerät für Scanvorgänge bereit ist. Sie leuchtet gelb, wenn ein Fehler vorliegt. • LED Bereit – Die LED leuchtet grün, wenn das Gerät betriebsbereit und für Scanvorgänge einsetzbar ist. Die LED blinkt, wenn ein Job angehalten wird. Die LED leuchtet nicht, wenn das Gerät angehalten oder nicht zum Senden von Daten bereit ist. • LED Daten – Die LED leuchtet grün, wenn das Gerät einen Job verarbeitet und angehalten wurde. Die LED leuchtet nicht, wenn kein Job für die Verarbeitung vorhanden ist. Die LED blinkt, wenn das Gerät Daten überträgt. • LED Achtung – Die LED leuchtet rot, wenn das Gerät einen schwerwiegenden Fehler feststellt. Wenn die LED blinkt, hat das Gerät einen Fehler festgestellt, der einen Benutzereingriff erfordert. Wenn die LED nicht leuchtet, befindet sich das Gerät im normalen Betriebsmodus. <p>Informationen zur Position dieser LEDs finden Sie unter Komponenten des Digital Sender.</p>
Meldungen in der Bedienfeldanzeige	<p>Treten Probleme auf, werden in der Bedienfeldanzeige Meldungen angezeigt. Eine Liste der einzelnen Meldungen und empfohlenen Maßnahmen finden Sie unter Fehlermeldungen des Bedienfelds.</p>

Quelle	Beschreibung
Aktivitätsprotokoll	Im Aktivitätsprotokoll sind alle Digital Sending-Vorgänge aufgezeichnet. Daher eignet sich dieses Protokoll hervorragend für die Fehlerbehebung. Es enthält Meldungen (Informationen, Warnungen oder Fehler), die beim Beheben von Problemen sehr nützlich sein können. Weitere Informationen zum Anzeigen des Aktivitätsprotokolls sowie Informationen über Aktivitätsprotokoll-Meldungen finden Sie unter Verwenden des Aktivitätsprotokolls und Ereignisprotokoll-Meldungen des Digital Sender .
HP Web Jetadmin-Software	Dieses Programm kann für die Überwachung und Fehlerbehebung des Digital Sender verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter HP Web JetAdmin . Weitere Details finden Sie in den Abschnitten zu den Diagnoseverfahren und zur Fehlerbehebung in der Online-Hilfe der HP Web Jetadmin-Software.
Integrierter Webserver	Verwenden Sie den integrierten Webserver zum Anzeigen der Statusinformationen des Digital Sender, Bestimmen der verbleibenden Lebensdauer des Vorlageneinzugskits, Anzeigen und Drucken der internen Seiten, Empfangen von Benachrichtigungen über Digital Sender-Ereignisse sowie zum Anzeigen und Ändern der Netzwerkkonfiguration. Weitere Informationen finden Sie unter Der integrierte Webserver .
HP MFP DSS Configuration Utility oder Fehlermeldungen des Windows-Ereignisprotokolls	Tritt ein Fehler in der HP DSS-Software auf, wird gegebenenfalls eine Fehlermeldung in dem HP MFP DSS Configuration Utility oder im Windows-Ereignisprotokoll angezeigt. Weitere Informationen zu diesen Fehlermeldungen finden Sie unter Fehlermeldungen im HP MFP DSS Configuration Utility oder unter Fehlermeldungen des Windows-Ereignisprotokolls .

Papierstaus

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Papierstaus im automatischen Vorlageneinzug zu vermeiden.

Vermeiden von Papierstaus

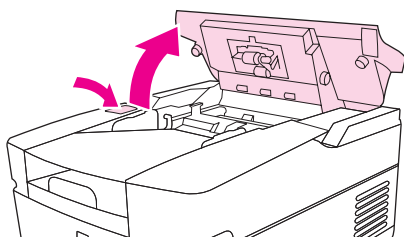
Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Papierstaus bei Verwendung des automatischen Vorlageneinzugs zu vermeiden.

- Achten Sie beim Einlegen von Papier in den automatischen Vorlageneinzug darauf, dass der Papierstapel rechtwinklig und gerade im Einzug liegt. Die Papierführungen müssen an die Papierbreite der zu scannenden Seite angepasst werden.
- Legen Sie nicht zu viel Papier in den automatischen Vorlageneinzug ein. Der automatische Vorlageneinzug fasst bis zu 50 Blatt à 75 g/m².
- Wenn das mit dem automatischen Vorlageneinzug zu scannende Dokument zuvor gefaltet war, streichen Sie die Kanten so gut wie möglich glatt. Das Blatt sollte keine Falten oder Knicke aufweisen.
- Wenn das mit dem automatischen Vorlageneinzug zu scannende Dokument zuvor geheftet war, sollten Sie den Stapel zunächst auffächern, da die Blätter an den gehefteten Stellen oft aneinander haften.
- Entfernen Sie alle Haftnotizen und Etiketten von dem zu scannenden Dokument. Wenn sich Kleberrückstände auf dem Dokument befinden, müssen Sie diese möglicherweise entfernen, bevor Sie das Dokument mit dem automatischen Vorlageneinzug scannen.
- Bei gelochten Dokumenten oder aus einer Spiralbindung entnommenen Dokumenten sowie perforierten Seiten kann es beim Scanvorgang über den automatischen Vorlageneinzug zu Problemen kommen.
- Wenn die Vorderkante des zu scannenden Dokuments sehr abgenutzt oder ausgefranst ist, sollten Sie das Dokument vor dem Scanvorgang drehen.
- Die Umgebungsbedingungen können sich auf das Papier auswirken. Wenn das Gerät in einer extrem trockenen Umgebung verwendet wird, kann auch das Papier sehr trocken werden und sich statisch aufladen. Extrem trockene Blätter haften oft aneinander, wodurch es bei Scanvorgängen über den automatischen Vorlageneinzug zu Problemen kommen kann.

Beseitigen von Papierstaus

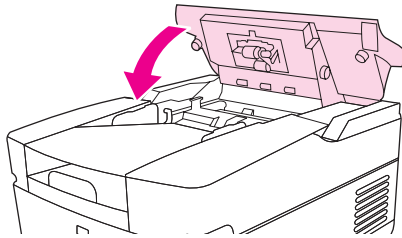
Folgen Sie den Anweisungen, um Papierstaus im automatischen Vorlageneinzug des Digital Sender zu beseitigen.

1. Drücken Sie die Taste zur Papierstaubehebung, um die ADF-Abdeckung zu öffnen.



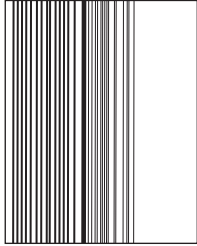
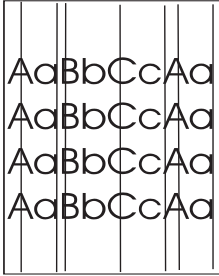
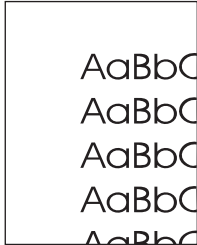
2. Entfernen Sie alle gestauten Medien aus diesem Bereich.

3. Achten Sie darauf, sämtliche Reste zerrissener Medien zu entfernen.
4. Schließen Sie die ADF-Abdeckung.



Betriebsprobleme

Problem	Maßnahme
Der Digital Sender funktioniert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel ordnungsgemäß an das Gerät und an die Steckdose angeschlossen ist. • Vergewissern Sie sich, dass der Digital Sender eingeschaltet ist. • Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel ordnungsgemäß mit dem Gerät verbunden ist. • Löschen Sie alle Fehlermeldungen aus der Bedienfeldanzeige. • Wenn der Digital Sender erfolgreich hochgefahren wurde und alle internen Diagnoseverfahren abgeschlossen sind, blinkt die LED der Formatierungskarte. Überprüfen Sie, ob die LED der Formatierungskarte und die LED Jetdirect ordnungsgemäß funktionieren. Informationen hierzu finden Sie unter LED-Anzeigen.
Digital Sender akzeptiert das Kennwort nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob Sie das richtige Kennwort eingegeben haben. • Bei Kennwörtern wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden. Achten Sie daher bei der Eingabe des Kennworts auf Groß- und Kleinschreibung. • Überprüfen Sie, ob Sie die richtigen Einstellungen für Ihr Netzwerk auf der Registerkarte Authentifizierung des HP MFP DSS Configuration Utility festgelegt haben.

Problem	Maßnahme
<p>Bei der Verwendung des automatischen Vorlageneinzugs sind gescannte Seiten leer bzw. weisen wiederholende Muster auf.</p> 	<p>Vergewissern Sie sich, dass nicht bereits ein Blatt auf dem Glas liegt.</p>
<p>Auf dem gescannten Bild sind vertikale Streifen sichtbar.</p> 	<p>Reinigen Sie den automatischen Vorlageneinzug und das Glas. Informationen hierzu finden Sie unter Reinigen des Digital Sender. Falls Sie das Problem auf diese Weise nicht lösen können, tauschen Sie das Mylar-Blatt aus. Informationen hierzu finden Sie unter Austauschen des Mylar-Blatts.</p>
<p>Die Positionierung des gescannten Bildes ist falsch.</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie darauf, dass Sie das zu sendende Dokument richtig in den automatischen Vorlageneinzug oder auf das Scannerglas legen. • Der Scanner muss gegebenenfalls neu kalibriert werden. Weitere Informationen finden Sie unter Kalibrieren des Scanners.

Problem	Maßnahme
Die Bildqualität ist schlecht.	<ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie darauf, dass Sie das zu sendende Dokument richtig in den automatischen Vorlageneinzug oder auf das Scannerglas legen. • Vergewissern Sie sich, dass das Glas sauber ist. Reinigen Sie das Glas mit einem trockenen weichen Tuch, wenn es verschmutzt ist. • Wenn Sie den Scanvorgang mit Hilfe des automatischen Vorlageneinzugs ausführen, verwenden Sie stattdessen das Scannerglas. Hat sich die Qualität des Bildes verbessert, reinigen Sie den automatischen Vorlageneinzug. Weitere Informationen über den kompletten Reinigungsvorgang finden Sie unter Reinigen des Digital Sender. • Versuchen Sie, wenn möglich, einige der Scannereinstellungen zu ändern, z.B. die Auflösung oder den Dateityp, um die Bildqualität zu verbessern.

Problem	Maßnahme
<p>Der automatische Vorlageneinzug zieht häufig mehrere Blätter gleichzeitig ein, zieht Blätter schief ein oder verursacht Staus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die Führungen so ein, dass sie direkt am Papierstapel anliegen, ihn aber nicht zusammendrücken. Weitere Informationen zum Einlegen von Dokumenten in den automatischen Vorlageneinzug finden Sie unter Papierstaus. • Der automatische Vorlageneinzug kann je nach geladenem Medientyp maximal 50 Blatt aufnehmen. • Das Ausgabefach kann maximal 50 Blatt aufnehmen. Vergewissern Sie sich, dass sich im Ausgabefach keine überzähligen Medien befinden. • Der geladene Medientyp stimmt möglicherweise nicht mit den Anforderungen überein. Weitere Informationen zu Medienspezifikationen finden Sie unter Papierverarbeitung. • Reinigen Sie das Trennpolster und die Rollen. Informationen hierzu finden Sie unter Reinigen des Digital Sender. • Falls das Mylar-Blatt erst vor kurzem ausgetauscht wurde, vergewissern Sie sich, dass es korrekt eingesetzt wurde. Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation, die im Lieferumfang enthalten ist. • Falls die Rollen oder das Trennpolster vor kurzem ausgetauscht wurden, überprüfen Sie, ob sie korrekt angebracht wurden. Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation, die im Lieferumfang der Ersatzteile enthalten ist. • Legt ein Benutzer nicht unterstützte Objekte (z.B. Durchschlagpapier) in den automatischen Vorlageneinzug ein, kann dies zu Rückständen oder sogar zu einer Beschädigung der Rollen führen. Sie müssen die Rollen gegebenenfalls reinigen (siehe Reinigen des Digital Sender) oder ersetzen (siehe Das Vorlageneinzugskit).

Problem	Maßnahme
<p>Der Vorgang „Server suchen“ im HP MFP DSS Configuration Utility konnte keinen SMTP-Server finden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob sich ein aktiver SMTP-Server auf dem Netzwerk befindet. • Klicken Sie auf der Registerkarte E-Mail auf Hinzufügen..., und geben Sie anschließend den Hostnamen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche Testen, um zu überprüfen, ob die Software eine Verbindung mit dem Server herstellen kann. • Falls das Testen des Servers nicht erfolgreich war, finden Sie weitere Informationen unter Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern.
<p>Der Vorgang „Server suchen“ im HP MFP DSS Configuration Utility konnte keinen LDAP-Server finden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, dass ein funktionierender LDAP-Server auf dem Netzwerk vorhanden ist. • Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers auf der Registerkarte Authentifizierung in das Textfeld LDAP-Server ein. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche Testen, um zu überprüfen, ob die Software eine Verbindung mit dem Server herstellen kann. • Falls das Testen des Servers nicht erfolgreich war, finden Sie weitere Informationen unter Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern.
<p>Eine gesendete E-Mail ist nicht bei der angegebenen E-Mail-Adresse angekommen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie die E-Mail-Adresse am Bedienfeld eingeben haben, können Sie die Nachricht erneut senden. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Adresse fehlerfrei und im richtigen Format (keine Leerzeichen; @-Zeichen und erforderlicher Punkt) eingegeben haben. • Senden Sie die E-Mail erneut. Vergewissern Sie sich, dass Sie im Feld Von: das richtige Format verwenden, so dass die E-Mail nicht zurückgewiesen wird. Wenn die Übertragung fehlschlägt, sollten Sie eine Benachrichtigung erhalten. • Überprüfen Sie das Aktivitätsprotokoll auf eventuelle Probleme. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden des Aktivitätsprotokolls.

Problem	Maßnahme
Eine gesendete Faxnachricht wurde nicht empfangen.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie die Faxnummer über das Bedienfeld eingegeben haben, senden Sie das Dokument erneut, und achten Sie darauf, dass Sie die Faxnummer richtig eingeben. • Das empfangende Faxgerät ist möglicherweise ausgeschaltet, oder ein Fehler ist aufgetreten (z.B. kein Papier oder kein Toner). Setzen Sie sich mit dem Empfänger in Verbindung. • Das System sendet unter Umständen derzeit andere Digital Send-Jobs. Möglicherweise hat das System auch die maximale Anzahl von ausstehenden Jobs erreicht. Führen Sie den Sendevorgang zu einem späteren Zeitpunkt erneut aus. • Informationen zur Übertragung können Sie zurückgesendeten Faxbenachrichtigungen entnehmen (z.B. E-Mail-Benachrichtigungen im E-Mail-Eingangsordner, sofern der verwendete Faxdienst dies anbietet). • Senden Sie die Faxnachricht erneut. • Falls das Problem weiterhin besteht, überprüfen Sie das Protokoll der Faxübertragung. In den Protokollen finden sich häufig Hinweise zu den Ursachen eines erfolglosen Übertragungsversuchs.
Ein Dokument, das an einen Ordner gesendet wurde, ist dort nicht angekommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie das Dokument erneut. • Überprüfen Sie, ob der Dateiname geändert wurde. In diesem Fall war der Name möglicherweise doppelt vorhanden, was zu einem Fehler bei der Übertragung geführt hat. • Überprüfen Sie das Aktivitätsprotokoll auf Fehlermeldungen. Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden des Aktivitätsprotokolls.
Eine gesendete Seite ist am unteren Rand abgeschnitten.	Wenn das Dokument vom Scannerglas aus gesendet wurde, war es möglicherweise zu lang. Dokumente, die über das Scannerglas gesendet werden, dürfen die folgenden Maße nicht überschreiten: A4 (210 x 297 mm).

Problem	Maßnahme
Auf dem Bedienfeld wird die falsche Sprache angezeigt.	<p>Verwenden Sie das Bedienfeldmenü, um die richtige Sprache einzustellen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Drücken Sie die Taste MENÜ. 2. Wählen Sie auf der Bedienfeldanzeige die Option GERÄT KONFIGURIEREN (die dritte Menüoption) aus. 3. Berühren Sie SYSTEM-SETUP (die vierte Menüoption). 4. Blättern Sie nach unten, und berühren Sie SPRACHE (die letzte Menüoption). 5. Berühren Sie die gewünschte Sprache.

Fehlermeldungen des Bedienfelds

Die folgenden Fehlermeldungen können auf dem Bedienfeld des Digital Sender angezeigt werden. Folgen Sie diesen Anweisungen, um die Fehlermeldung zu löschen (falls notwendig).

Fehlermeldung	Erläuterung bzw. erforderliche Maßnahme
Adressbuch ist voll. Um eine Adresse hinzufügen zu können, müssen Sie zuerst eine Adresse löschen.	Sie können keine weitere Adresse zum Adressbuch hinzufügen, da es voll ist. Das Adressbuch ist auf 200.000 Einträge begrenzt. Sie können Adressen löschen, indem Sie auf dem Bildschirm Adressbuch des Bedienfelds die Taste Bearbeiten drücken und anschließend die Option zum Löschen wählen.
Kein Zugriff	Sie versuchen, eine Funktion zu verwenden bzw. auf einen Ordner zuzugreifen, für die Sie keine Berechtigungen haben. Wenn Sie auf einen Ordner zugreifen möchten, achten Sie darauf, dass der Ordner freigegeben ist.
ADF-ABDECKUNG GEÖFFNET	Schließen Sie die ADF-Abdeckung.
ADF ist leer	Es muss sich ein Dokument im automatischen Vorlageneinzug oder auf dem Glas befinden, bevor Sie einen Digital Sending-Vorgang ausführen können.
ADF zu voll	Der automatische Vorlageneinzug enthält zu viele Blätter. Entfernen Sie die überschüssigen Blätter. Es können bis zu 50 Blatt Papier (höchstens 5 mm) im automatischen Vorlageneinzug gestapelt werden.
ADF-Papierstau	Im automatischen Vorlageneinzug ist ein Papierstau aufgetreten. Beachten Sie auch den Abschnitt Papierstaus am Anfang dieses Kapitels.
ADF-Einzugsfehler	Vergewissern Sie sich, dass das Original nicht mehr als 50 Seiten umfasst. Beachten Sie auch den Abschnitt Papierstaus am Anfang dieses Kapitels. Überprüfen Sie den Zustand der Rollen, und reinigen Sie diese gegebenenfalls. Informationen hierzu finden Sie unter So reinigen Sie die ADF-Walzen .
ADF-Druckneigungsfehler	Stellen Sie sicher, dass die Papierführungen an den Seiten des Originals anliegen und alle Originale dasselbe Format aufweisen. Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfeld auf dem Bildschirm. Beachten Sie auch den Abschnitt Papierstaus am Anfang dieses Kapitels.

Fehlermeldung	Erläuterung bzw. erforderliche Maßnahme
Authentifizierungsinformationen sind falsch. Geben Sie die Informationen erneut ein.	Der von Ihnen eingegebene Benutzername oder das Kennwort ist falsch. Bitte erneut eingeben. Überprüfen Sie, ob Sie die richtigen Einstellungen für Ihr Netzwerk auf der Registerkarte Authentifizierung des HP MFP DSS Configuration Utility festgelegt haben.
Authentifizierung erforderlich	Für den Zugriff auf die von Ihnen ausgewählte Funktion sind ein Benutzername und ein Kennwort erforderlich.
Send-Job wird abgebrochen	Ein Send-Job wird durch das Gerät abgebrochen. Die Meldung wird weiterhin angezeigt, während der Job abgebrochen und die restlichen Daten verworfen werden.
KABEL ÜBERPRÜFEN. SCANNERVERRIEG. ÜBERPRÜFEN.	Es liegt ein Problem mit dem Scanner vor. Achten Sie darauf, dass die Scannersperre entriegelt ist. (Die Position der Scannersperre finden Sie unter Komponenten des Digital Sender .) Schalten Sie das Gerät aus und anschließend erneut ein.
Überprüfen Sie das Glas, und entfernen Sie sämtliches Papier. Drücken Sie dann „Start“.	Ein Dokument muss vom Vorlagenglas entfernt werden.
Ereignisprotokoll wird gelöscht	Das Ereignisprotokoll wird vom Gerät gelöscht.
Digital Send-Server reagiert nicht im Wechsel mit An Administrator wenden	Der Digital Sender kann nicht mit dem HP DSS-Server kommunizieren. Überprüfen Sie die Netzwerkverbindung. Prüfen Sie, ob der HP DSS-Server in Betrieb ist.
Job wurde aufgrund einer zu großen Anlage vom E-Mail-Gateway nicht angenommen.	Die gescannten Dokumente haben die zulässige Größe des E-Mail-Servers überschritten. Die zulässige Größe wird vom Systemadministrator festgelegt. Senden Sie den Job erneut mit kleinerer Auflösung, mit Einstellungen für eine geringere Dateigröße oder mit weniger Seiten.
E-Mail Gateway hat nicht reagiert	Ein E-Mail-Gateway hat das Zeitlimit überschritten. Wiederholen Sie den Sendevorgang. Falls das Problem weiterhin besteht, überprüfen Sie, ob der SMTP-Server ordnungsgemäß funktioniert. Informationen hierzu finden Sie unter Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern .
Job wurde aufgrund der Adressierungsinformationen vom E-Mail-Gateway zurückgewiesen. im Wechsel mit Job fehlgeschlagen	Eine oder mehrere E-Mail-Adressen sind falsch. Überprüfen Sie erneut die E-Mail-Adressen, und wiederholen Sie anschließend den Sendevorgang.

Fehlermeldung	Erläuterung bzw. erforderliche Maßnahme
Fehler beim Ausführen des Digital Send-Jobs. Job fehlgeschlagen	Bei einem E-Mail Send-Job ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie, ob Sie die richtige E-Mail-Adresse des Empfängers eingegeben haben, und wiederholen Sie den Sendevorgang. Falls der Fehler weiterhin besteht, überprüfen Sie, ob der SMTP-Server ordnungsgemäß funktioniert. Informationen hierzu finden Sie unter Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern .
Ereignisprotokoll leer	Es wurde versucht, durch Auswahl von Ereig.protocol anzeigen über das Bedienfeld ein leeres Ereignisprotokoll anzuzeigen.
Flash-Dateisystem ist voll	Die Maximalkapazität des Flash-Datenträgers bzw. Dateisystems ist erreicht. Wiederholen Sie den Sendevorgang erst, nachdem alle ausstehenden Jobs gesendet wurden.
Flash ist schreibgeschützt	Die Flash-Datei ist schreibgeschützt, so dass keine neuen Dateien geschrieben werden können. Verwenden Sie HP Web Jetadmin für die Deaktivierung des Schreibschutzes. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein, um diese Meldung von der Anzeige zu löschen.
Die Ordnerliste ist voll. Um einen Ordner hinzufügen zu können, müssen Sie zuerst einen Ordner löschen.	Die Anzahl der Ordner wird vom Digital Sender auf 512 begrenzt. Löschen Sie einen nicht verwendeten Ordner mit Hilfe der Schaltfläche Entfernen auf der Registerkarte Ordner im HP MFP DSS Configuration Utility.
LDAP-Gateway gefunden:...	Diese Meldung wird als Antwort auf den Menübefehl SENDE-GATEWAYS SUCHEN ausgegeben.
SMTP-Gateway gefunden:...	Diese Meldung wird als Antwort auf den Menübefehl SENDE-GATEWAYS SUCHEN ausgegeben.
Gateway-Verbindung fehlgeschlagen	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Menüelement SENDE-GATEWAYS TESTEN auswählen und der Test fehlschlägt. Überprüfen Sie die Netzwerkverbindung, und wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator. Informationen finden Sie unter Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern .
Gateway-Verbindung OK	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Menüelement SENDE-GATEWAYS TESTEN auswählen und der Test erfolgreich ist.

Fehlermeldung	Erläuterung bzw. erforderliche Maßnahme
HP Digital Sending: Zustellungsfehler	Senden Sie den Job erneut. Falls das Problem weiterhin besteht, überprüfen Sie die Netzwerkverbindung, und wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
Permanentspeicher wird initialisiert	Diese Meldung wird vorübergehend beim Hochfahren angezeigt, wenn die Festplatte des Geräts initialisiert wird.
Interne Platte funktioniert nicht	Es ist ein Fehler bei der internen Festplatte aufgetreten. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c .)
LDAP-Verbindung fehlgeschlagen	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Menüelement LDAP-GATEWAYS TESTEN auswählen und der Test fehlschlägt. Überprüfen Sie, ob die Netzwerkverbindung ordnungsgemäß funktioniert sowie ob die LDAP-Gateway-Informationen korrekt sind. Informationen hierzu finden Sie unter Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern .
LDAP-Gateway ist OK	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Menüelement LDAP-GATEWAYS TESTEN auswählen und der Test erfolgreich ist.
LDAP-Server reagiert nicht. Administrator verständigen.	Die Kommunikation zwischen dem Gerät und dem LDAP-Server kann nicht hergestellt werden. Überprüfen Sie, ob der LDAP-Server ordnungsgemäß funktioniert. Informationen hierzu finden Sie unter Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern .
Name ist bereits in der Liste vorhanden	Sie haben versucht, einen bereits vorhandenen Namen zu einem der Digital Sender-Adressbücher hinzuzufügen.
Für Digital Sending ist eine Netzwerkverbindung erforderlich. Wenden Sie sich an den Administrator.	Das Gerät kann keine Verbindung zum Netzwerk herstellen. Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Novell-Anmeldung erforderlich	Für die ausgewählte Funktion des Geräts ist eine Novell-Anmeldung erforderlich.
Kennwort oder Name falsch. Korrekte Anmeldedaten eingeben.	Der Benutzername oder das Kennwort ist falsch oder enthält Tippfehler. Geben Sie den Benutzernamen oder das Kennwort erneut ein. Überprüfen Sie, ob Sie die richtigen Einstellungen für Ihr Netzwerk auf der Registerkarte Authentifizierung des HP MFP DSS Configuration Utility festgelegt haben.

Fehlermeldung	Erläuterung bzw. erforderliche Maßnahme
Das Telefonbuch ist voll. Um eine Telefonnummer hinzufügen zu können, müssen Sie zuerst eine Telefonnummer löschen.	Sie können keine weitere Telefonnummer zum Telefonbuch hinzufügen, da es voll ist.
Bitte grenzen Sie die Suche ein	Ihr Suchvorgang hat zu viele Ergebnisse erzielt. Diese können nicht angezeigt werden. Grenzen Sie Ihre Suche ein.
Vorlageneinzugskit ersetzen	Die Scan-Anzahl zeigt an, dass das Vorlageneinzugskit ersetzt werden muss. Informationen hierzu finden Sie unter Das Vorlageneinzugskit .
Scannerschlitten verriegelt	Achten Sie darauf, dass die Scannersperre entriegelt ist. (Hinweise zur Position der Scannersperre finden Sie unter Komponenten des Digital Sender .)
Bereitschaftsmodus ein	Das Gerät befindet sich im Bereitschaftsmodus. Drücken Sie eine beliebige Bedientaste, um den Bereitschaftsmodus zu deaktivieren.
SMTP-Verbindung fehlgeschlagen	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Menüelement SMTP-GATEWAY TESTEN auswählen und der Test fehlschlägt. Überprüfen Sie, ob die Netzwerkverbindung ordnungsgemäß funktioniert sowie ob die SMTP-Gateway-Informationen korrekt sind. Informationen hierzu finden Sie unter Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern .
SMTP-Gateway reagiert nicht	Vom SMTP-Gateway wurde ein Zeitlimit überschritten. Wiederholen Sie den Sendevorgang. Überprüfen Sie, ob der SMTP-Server ordnungsgemäß funktioniert. Informationen hierzu finden Sie unter Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern .
SMTP-Gateway ist OK	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Menüelement SMTP-GATEWAY TESTEN auswählen und der Test erfolgreich ist.
Im Digital Sender wird zurzeit die maximal zulässige Anzahl aktiver Jobs verarbeitet. Senden Sie den Job später erneut.	Im Digital Sender werden zurzeit andere Jobs verarbeitet. Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Sendevorgang erneut starten.
Der eingegebene Ordner ist ungültig.	Der eingegebene Pfad für die Funktion zum Senden an einen Ordner ist ungültig. Überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Pfad eingegeben haben.
Es wurden zu viele Adressen gefunden, um sie anzeigen zu können. Bitte grenzen Sie die Suche ein	Ihr Suchvorgang hat zu viele Ergebnisse erzielt. Diese können nicht angezeigt werden. Grenzen Sie Ihre Suche ein.

Fehlermeldung	Erläuterung bzw. erforderliche Maßnahme
Name oder Kennwort ist falsch. Bitte erneut eingeben.	<p>Der Benutzername oder das Kennwort ist falsch oder enthält Tippfehler. Geben Sie den Benutzernamen oder das Kennwort erneut ein.</p> <p>Überprüfen Sie, ob Sie die richtigen Einstellungen für Ihr Netzwerk auf der Registerkarte Authentifizierung des HP MFP DSS Configuration Utility festgelegt haben.</p>
Für diese Funktion ist eine Windows-Anmeldung erforderlich	<p>Geben Sie Anmeldeinformationen für das Windows-Netzwerk ein, um auf die Digital Sending-Funktion zugreifen zu können.</p>
11.xx Interner Zeitfehler	<p>Der interne Zeitmesser funktioniert nicht. Der Digital Sender kann den Sendevorgang zwar ausführen, aber Datum und Uhrzeit müssen jedes Mal erneut eingestellt werden, wenn Sie das Gerät aus- und einschalten. Die Zeitstempelfunktion für Dokumente und Ereignisse wird eventuell beeinflusst.</p> <p>Wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter, um dieses Problem zu beheben. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c.)</p>
20 Unzureichender Speicher	<p>Das gescannte Dokument enthält zu viele Daten für den verfügbaren Speicher des Geräts. Drücken Sie START, um die verfügbaren Daten zu senden (hierbei können Sie einige Daten verlieren), und verringern Sie die Größe des Scan-Jobs.</p>
22 EIO Pufferüberlauf	<p>An die EIO-Karte im angegebenen Steckplatz wurden zu viele Daten übertragen. Möglicherweise wird ein falsches Kommunikationsprotokoll verwendet. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c.)</p>
22 Integrierte E/A Pufferüberlauf	<p>Es wurden zu viele Daten an die integrierte HP Jetdirect-Netzwerkschnittstelle gesendet. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c.)</p>

Fehlermeldung	Erläuterung bzw. erforderliche Maßnahme
30.1.yy Scan-Fehler	<p>Ein Fehler ist am Flachbett-Scanner aufgetreten. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c.)</p> <p>Die Meldung 30.18 Scan-Fehler lässt darauf schließen, dass der Scannerkopf gesperrt ist. Achten Sie darauf, dass die Scannersperre entriegelt ist. (Hinweise zur Position der Scannersperre finden Sie unter Komponenten des Digital Sender.)</p>
40 EIO Fehlerhafte Übertragung	Die Verbindung zwischen dem Gerät und der EIO-Karte ist fehlgeschlagen. Drücken Sie START , um die Fehlermeldung zu löschen und den Sendevorgang fortzusetzen.
40 Integrierte E/A Fehlerh. Übertragung	Die Verbindung zur integrierten HP Jetdirect-Netzwerkschnittstelle ist fehlgeschlagen. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.
52.xy Fehler	Ein Scannerfehler ist aufgetreten. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c .)
57.xx Fehler	Ein Fehler am Lüftermotor ist aufgetreten. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c .)
64 FEHLER im Wechsel mit Zum Fortfahren aus- und wieder einschalten	<p>Im Scan-Puffer ist ein Fehler aufgetreten. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c.)</p>

Fehlermeldung	Erläuterung bzw. erforderliche Maßnahme
68.x Speicherfehler Einstell. geändert	<p>Im permanenten Speicher des Geräts (NVRAM, Non-Volatile RAM) ist ein Fehler aufgetreten, und eine oder mehrere Einstellungen wurden auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt.</p> <p>Der Sendevorgang kann fortgesetzt werden, aber aufgrund eines Fehlers im permanenten Speicher werden u.U. unerwartete Funktionen ausgeführt.</p> <p>Drücken Sie START, um die Meldung zu löschen. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c.)</p>
68.x Permanenter Speicher voll	<p>Das NVRAM des Geräts ist voll. Einige im NVRAM gespeicherten Einstellungen wurden möglicherweise auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt.</p> <p>Der Sendevorgang kann fortgesetzt werden, aber aufgrund eines Fehlers im permanenten Speicher werden u.U. unerwartete Funktionen ausgeführt.</p> <p>Drücken Sie START, um die Meldung zu löschen. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c.)</p>
68.x Schreibfehler Permanenter Speicher	<p>In das NVRAM des Geräts kann nicht geschrieben werden.</p> <p>Der Sendevorgang kann fortgesetzt werden, aber aufgrund eines Fehlers im permanenten Speicher werden u.U. unerwartete Funktionen ausgeführt.</p> <p>Drücken Sie START, um die Meldung zu löschen. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter http://www.hp.com/support/9200c.)</p>

Fehlermeldungen im HP MFP DSS Configuration Utility

In der folgenden Tabelle werden Meldungen aufgeführt und erläutert, die bei der Verwendung des HP MFP DSS Configuration Utility möglicherweise angezeigt werden. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Vertragshändler.

Meldung	Beschreibung und Maßnahmen
<Netzwerkname des Computers> reagiert nicht oder ist kein gültiger SMTP-Gateway-Server.	<p>Der angegebene Computer ist entweder nicht eingeschaltet, nicht an das Netzwerk angeschlossen oder kein SMTP-Gateway.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob der Computer eingeschaltet, an das Netzwerk angeschlossen und ein SMTP-Gateway ist.
Zugriffsverletzung. Lesezugriff verweigert.	<p>Das HP MFP DSS Configuration Utility konnte aus dem angegebenen Ordner auf dem angegebenen Dateiserver nicht lesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob der entsprechende Ordner vorhanden ist. • Überprüfen Sie, ob Sie über die Leseberechtigung für den Ordner verfügen.
Zugriffsverletzung. Abmelden vom Dateiserver nicht möglich.	<p>Das HP MFP DSS Configuration Utility konnte sich vom angegebenen Dateiserver nicht abmelden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Testen Sie den Dateiserver erneut, um sicherzustellen, dass er eingeschaltet und mit dem Netzwerk verbunden ist.
Zugriffsverletzung. Anmelden am Dateiserver nicht möglich.	<p>Das HP MFP DSS Configuration Utility konnte sich am angegebenen Dateiserver nicht anmelden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob Sie für den Zugriff auf den Dateiserver gültige Anmeldeinformationen angegeben haben. • Überprüfen Sie, ob der Dateiserver eingeschaltet ist (wenn der Dateiserver nicht der lokale Computer ist). • Überprüfen Sie, ob der Dateiserver mit dem Netzwerk verbunden ist (wenn der Dateiserver nicht der lokale Computer ist).

Meldung	Beschreibung und Maßnahmen
Zugriffsverletzung. Schreibzugriff verweigert.	<p>Das HP MFP DSS Configuration Utility konnte nicht in den angegebenen Ordner auf dem angegebenen Dateiserver schreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob der entsprechende Ordner vorhanden ist. • Überprüfen Sie, ob Sie über die Schreibberechtigung für den Ordner verfügen.
Auf das Konto des Benutzers <Benutzername> kann derzeit nicht zugegriffen werden.	<p>Der angegebene Benutzer verfügt zurzeit über keine Anmelderechte, entweder aufgrund einer Sperrung des Kontos oder da das Benutzerkennwort nicht mehr gültig ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heben Sie die Sperrung des Benutzerkontos auf. • Aktualisieren Sie das Benutzerkennwort.
Die Domäne <Domänenname> ist unbekannt.	<p>Die angegebene Domäne wird nicht als gültig erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Achten Sie darauf, dass der Domänenname richtig ist. • Überprüfen Sie, ob der Computer auf die angegebene Domäne zugreifen kann.
Das HP Configuration Utility wird bereits auf <Netzwerkname des Computers> ausgeführt.	<p>Das HP MFP DSS Configuration Utility wird bereits über Remote-Zugriff auf dem angegebenen Computer ausgeführt. Es kann jeweils nur eine Instanz des HP MFP DSS Configuration Utility ausgeführt werden. Auf diese Weise werden Konfigurationskonflikte vermieden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warten Sie, bis das über Remote-Zugriff ausgeführte HP MFP DSS Configuration Utility geschlossen wurde.
Der LDAP-Server ist derzeit ausgelastet und kann die Anforderung nicht bearbeiten.	<p>Der LDAP-Server hat die Verbindung zum HP MFP DSS Configuration Utility wegen unzureichender Ressourcen abgebrochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die LDAP-Einstellungen zu einem späteren Zeitpunkt.
Fehler am LDAP-Server oder in der Verbindung.	<p>Die Verbindung zwischen dem HP MFP DSS Configuration Utility und dem LDAP-Server wurde unterbrochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass der LDAP-Server ordnungsgemäß ausgeführt wird. • Überprüfen Sie die LDAP-Einstellungen zu einem späteren Zeitpunkt.

Meldung	Beschreibung und Maßnahmen
Die Lizenz <Lizenznummer> gilt für eine ältere Version dieses Produkts und wird von der aktuellen Version nicht unterstützt.	Sie haben eine Lizenznummer eingegeben, über die die Funktion zum Senden an E-Mail aktiviert wird. Für diese Funktion muss in Ihrer Produktversion jedoch keine Lizenznummer mehr eingegeben werden.
Der angegebene LDAP-Server ist ungültig oder führt LDAP nicht aus.	<p>Mit dem angegebenen Server konnte keine LDAP-Verbindung aufgebaut werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass der angegebene Server funktioniert und der LDAP-Server ausgeführt wird. • Überprüfen Sie, ob unter Erweiterte Einstellungen der richtige TCP/IP-Anschluss angegeben wurde. • Stellen Sie sicher, dass der angegebene Server über das Netzwerk verfügbar ist.
DSS-Service kann nicht gestartet werden. Möglicherweise müssen Sie die Software neu installieren.	<p>HP DSS muss vor dem Starten des HP MFP DSS Configuration Utility ausgeführt werden. HP DSS konnte jedoch nicht gestartet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Service über die Windows-Systemsteuerung. • Starten Sie den Computer neu, auf dem HP DSS installiert ist. • Deinstallieren Sie HP DSS, und installieren Sie die Anwendung anschließend neu.
Unerwarteter Fehler.	<p>Ein nicht näher bezeichneter Fehler ist beim Testen der Verbindung zum LDAP-Server aufgetreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob die LDAP-Einstellungen korrekt sind. • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu. • Starten Sie den Computer neu, auf dem HP DSS installiert ist.
Benutzer verfügt über keine E-Mail-Adresse in der LDAP-Datenbank.	<p>Der gefundene Benutzerdatensatz enthält keine E-Mail-Adresse.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass die Einstellung Adresse ermitteln über richtig ist. • Überprüfen Sie, ob der LDAP-Datensatz des Benutzers eine E-Mail-Adresse enthält.

Meldung	Beschreibung und Maßnahmen
<p>Benutzer konnte in der LDAP-Datenbank nicht gefunden werden.</p>	<p>Kein Benutzerdatensatz entspricht den eingegebenen Suchkriterien.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob dem Benutzer ein Datensatz in der LDAP-Datenbank zugeordnet ist. • Überprüfen Sie, ob die Einstellung Adressen im Adressbuch suchen mit richtig ist. • Überprüfen Sie die Angaben unter Suchpfad. • Vergewissern Sie sich, dass die Anmeldeinformationen richtig sind.

Ereignisprotokoll-Meldungen des Digital Sender

Folgende Meldungen werden möglicherweise im Ereignisprotokoll des Digital Sender angezeigt.

Zum Anzeigen des Ereignisprotokolls des Digital Sender öffnen Sie das HP MFP Configuration Utility, und wechseln Sie zur Registerkarte **MFP-Konfiguration**. Wählen Sie den entsprechenden Digital Sender aus der MFP-Liste aus, und klicken Sie anschließend auf **MFP-Gerät(e) konfigurieren....** Wechseln Sie zur Registerkarte **Protokoll**, um das Aktivitätsprotokoll für das ausgewählte Gerät anzuzeigen.

Ereignis	Beschreibung	Maßnahme
Adressbuchüberprüfung	Die Adressbuchdatenbank wurde auf Schäden überprüft.	Keine
Ereignis beim Löschen des Adressbuchs	Ein Adressbuch wurde über den Adressbuch-Manager (ABM) gelöscht.	Keine
Adressbuchexport	Ein Adressbuch wurde über den ABM exportiert.	Keine
Adressbuchimport	Ein Adressbuch wurde über den ABM importiert.	Keine
Authentifizierungsfehler	Ein Benutzer konnte sich nicht authentifizieren.	<ul style="list-style-type: none"> Der Benutzer sollte erneut versuchen, sich anzumelden. Wenn die Anmeldung nicht erfolgreich ausgeführt werden kann, überprüfen Sie die Einstellungen auf der Registerkarte Authentifizierung des HP MFP DSS Configuration Utility. Klicken Sie auf die Schaltfläche Testen, um die Einstellungen zu überprüfen. Schalten Sie den Digital Sender aus und anschließend wieder ein. Starten Sie den HP DSS-Dienst neu.

Ereignis	Beschreibung	Maßnahme
Kommunikationsprotokollfehler Protokollversionsfehler	Bei der Kommunikation mit dem Digital Sender ist ein Fehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> Schalten Sie das Gerät aus und anschließend wieder ein. Stellen Sie sicher, dass die aktuelle Version des HP DSS-Dienstes installiert ist. Informationen hierzuf finden Sie unter http://www.hp.com/support/dss. <p>Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Serviceanbieter.</p>
Datenbankzugriffsfehler	Ein Datenbankfehler ist aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie das Windows-Systemprotokoll auf Datenträgerfehler. Starten Sie den HP DSS-Dienst neu. Löschen Sie das Datenbankverzeichnis (das Verzeichnis „DB“ im HP DSS-Programmverzeichnis), und starten Sie den HP DSS-Dienst neu.
E-Mail-Protokollfehler E-Mail-Verbindungsfehler E-Mail-Server nicht verfügbar	Die Verbindung mit dem SMTP-Server konnte nicht hergestellt werden.	<p>Eine E-Mail-Nachricht konnte aufgrund von Netzwerk- oder Serverproblemen nicht gesendet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Stellen Sie sicher, dass der E-Mail-Server in Betrieb ist. Testen Sie die E-Mail-Einstellungen auf der Registerkarte E-Mail des HP MFP DSS Configuration Utility. Stellen Sie sicher, dass in der E-Mail die korrekte Absenderadresse verwendet wurde. Starten Sie den HP DSS-Dienst neu. Überprüfen Sie die Protokolle des SMTP-Servers auf Fehler. <p>Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Serviceanbieter.</p>
Jobverfolgungsfehler	Ein Digital Sending-Job konnte aufgrund eines Job-Fehlers nicht verarbeitet werden.	<p>Bei der Wiederaufnahme eines zuvor nicht erfolgreich abgeschlossenen Jobs ist ein Fehler aufgetreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> Stellen Sie sicher, dass keine Datenträgerfehler vorliegen. Stellen Sie sicher, dass auf dem Datenträger, auf dem sich der HP DSS-Dienst befindet, ausreichend Speicherplatz vorhanden ist. Starten Sie den HP DSS-Dienst neu. <p>Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen HP Vertragshändler.</p>

Ereignis	Beschreibung	Maßnahme
Fehler beim Start	Beim Start einer Digital Sender-Komponente ist ein Fehler aufgetreten.	<ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu. • Stellen Sie sicher, dass der HP DSS-Server über ausreichend Speicherplatz verfügt. • Überprüfen Sie das Windows-Ereignisprotokoll auf Datenträgerfehler. • Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen des Ordners für temporäre Dateien. (Der Ordner für temporäre Dateien wird im HP MFP DSS Configuration Utility auf der Registerkarte Voreinstellungen angezeigt.) • Installieren Sie die HP Digital Sending-Software erneut. • Stellen Sie sicher, dass die aktuelle Version des HP DSS-Dienstes installiert ist. Wenn Sie nicht die aktuelle Version installiert haben, erhalten Sie die Aktualisierung unter http://www.hp.com/support/dss. <p>Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Serviceanbieter.</p>

Fehlermeldungen des Windows-Ereignisprotokolls

In der folgenden Tabelle werden die Meldungen im Windows-Ereignisprotokoll aufgeführt und erläutert, die von der HP Digital Sending-Software auf einem Windows Servercomputer erzeugt werden. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen HP Vertragshändler.

Mit dem Ereignisprotokoll, das über die Microsoft-Ereignisanzeige angezeigt werden kann, können die mit Digital Sending in Zusammenhang stehenden Ereignisse im Windows-Betriebssystem überprüft werden. Der Ereignisprotokolldienst startet automatisch, wenn Sie den HP DSS-Servercomputer starten. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Ereignisprotokoll anzuzeigen:

1. Klicken Sie auf dem HP DSS-Server auf **Start** und anschließend auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung** und **Verwaltung**.
3. Klicken Sie auf **Ereignisanzeige**, und zeigen Sie anschließend das Systemprotokoll an.

Meldung	Beschreibung und Maßnahmen
DSS V. x.x – Mit Warnmeldung gestartet DSS V. x.x – Abgebrochen DSS V. x.x – Fehler bei interner Initialisierung DSS V. x.x – Fehler bei TCP/IP-Initialisierung DSS V. x.x – Fehler bei Initialisierung des IMSP-Servers DSS V. x.x – Fehler bei Initialisierung des E-Mail-Servers DSS V. x.x – Fehler bei Initialisierung des Protokoll-Servers DSS V. x.x – Fehler bei Downloader-Initialisierung DSS V. x.x – Fehler bei Initialisierung von Job-Manager DSS V. x.x – Fehler bei Initialisierung von JetSend DSS V. x.x – Fehler bei Initialisierung von Zeitgeber	<p>HP DSS konnte aufgrund fehlender Dateien oder Speichermangels nicht gestartet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu. • Starten Sie den Computer neu, auf dem HP DSS installiert ist. • Deinstallieren Sie HP DSS, und installieren Sie die Anwendung anschließend neu. • Rüsten Sie den Computer mit mehr Arbeitsspeicher aus.
DSS V. x.x – Fehler bei Initialisierung des Fehler-Servers DSS V. x.x – Fehler bei Initialisierung des Pipe-Servers DSS V. x.x – Unbekannter interner Fehler X (X, X, X) Modus X, Job-ID X, Stufe X	<p>HP DSS konnte aufgrund fehlender Dateien oder Speichermangels nicht gestartet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu. • Starten Sie den Computer neu, auf dem HP DSS installiert ist. • Deinstallieren Sie HP DSS, und installieren Sie die Anwendung anschließend neu. • Rüsten Sie den Computer mit mehr Arbeitsspeicher aus.
DSS V. x.x – Interner Fehler IMSP-Server,0	<p>Fehler beim Initialisieren der Adressbücher.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu. • Setzen Sie die Adressbücher zurück.
DSS V. x.x – Interner Fehler IMSP-Server,50 bis IMSP-Server,56	<p>Fehler beim Initialisieren der Adressbücher.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu.
DSS V. x.x – Interner Fehler IMSP-Server,57	<p>Interner Fehler beim Verwalten der Adressbücher.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu.
DSS V. x.x – Interner Fehler IMSP-Server,58 bis IMSP-Server,59	<p>In den Adressbüchern ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an einen HP Vertragshändler.

Meldung	Beschreibung und Maßnahmen
DSS V. x.x – Interner Fehler IMSP-Server,60	Der Inhalt des Adressbuchs ist verloren gegangen. <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu. • Importieren Sie die Adressen erneut in die Adressbücher.
DSS V. x.x – Interner Fehler IMSP-Server,100 bis IMSP-Server,206	Fehler beim Laden der Adressbücher. <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu.
DSS V. x.x – Interner Fehler IMSP-Server,300 bis IMSP-Server,304	Keine Netzwerkverknüpfung zum Adressbuch vorhanden. Dies lässt auf ein mögliches Problem mit der Netzwerkverbindung schließen. <ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel fest angeschlossen sind. • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu.
DSS V. x.x – Interner Fehler IMSP-Server,400 bis IMSP-Server,403	Ein Fehler auf dem Adressbuch-Laufwerk (Computer) oder ein anderer interner Fehler ist aufgetreten. <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu.
DSS V. x.x – Adressbuchfehler	Beim Zugriff auf die Adressbücher ist ein interner Fehler aufgetreten. <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie den HP DSS-Dienst neu.

Fehlerbehebung bei SMTP- und LDAP-Servern

Während der Konfiguration der HP DSS-Anwendung müssen Sie den SMTP- und LDAP-Server auf dem Netzwerk lokalisieren und sicherstellen, dass die Server funktionstüchtig sind. Bei den meisten Standard-Netzwerken können Sie über die Schaltflächen **Server suchen** und **Testen** das HP MFP DSS Configuration Utility erfolgreich lokalisieren und testen. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [So fügen Sie SMTP-Server hinzu](#) und [LDAP-Konfiguration](#).) Es kann aber auch vorkommen, dass die SMTP- und LDAP-Server über diesen Vorgang nicht gefunden werden. Führen Sie in diesem Fall die Schritte im folgenden Abschnitt aus, um die Server so zu lokalisieren und zu testen.

Suchen der LDAP-Serveradresse

Mit der LDAP-Funktion „Server suchen“ wird das Netzwerk durchsucht, indem die für LDAP konfigurierten DNS-Server und MFP-Geräte abgefragt werden. Server, die über LDAP-Funktionen verfügen, umfassen die folgenden E-Mail- und Verzeichnisservers:

- Microsoft Exchange 5.5- und Exchange 2000-Server
- Microsoft Active Directory Server
- Novell Directory Services Server

Wenn einer dieser Server in Ihrem Netzwerk integriert ist, und Ihnen die Adresse des Servers bekannt ist, geben Sie die Adresse auf der Registerkarte **Authentifizierung** in das Textfeld **LDAP-Server** ein. Klicken Sie anschließend auf **Einstellungen suchen**, um die Einstellungen abzurufen.

Überprüfen der LDAP-Adresse

Stellen Sie über diesen Vorgang sicher, dass die von Ihnen verwendete LDAP-Adresse gültig ist.

1. Öffnen Sie einen Webbrowser.
2. Geben Sie `LDAP://[Hostname oder IP-Adresse des LDAP-Servers]` in das Adressfeld ein. Verwenden Sie dabei den Hostnamen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers, den Sie für Digital Sending-Vorgänge verwenden.
3. Drücken Sie **Eingabe**. Wenn das Dialogfeld **Personen suchen** angezeigt wird, ist die Adresse des LDAP-Servers gültig. Wird dieses Dialogfeld nicht angezeigt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator, um sicherzustellen, dass der Server funktionstüchtig ist.

Fehlerbehebung beim LDAP-Vorgang „Einstellungen suchen“

Wenn Sie auf der Registerkarte **Authentifizierung** auf die Schaltfläche **Einstellungen suchen** klicken, werden die Einträge in den Abschnitten **Zugriff auf den LDAP-Server** und **Datenbank durchsuchen** dieser Registerkarte verwendet, um die korrekten Einstellungen für Ihren LDAP-Server zu finden. Das Festlegen oder Ändern dieser Einträge kann den Vorgang „Einstellungen suchen“ beeinflussen. Verwenden Sie die folgenden Einstellungen:

1. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **LDAP Server Bind-Methode** die Option **Anonym** aus, und löschen Sie anschließend alle Daten aus dem Textfeld **Suchpfad**, bis das Feld leer ist.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen suchen**.
3. Klicken Sie auf **Testen**, und geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Überprüfen Sie so, ob die Software E-Mail-Adressen abrufen. Wird der Test erfolgreich ausgeführt, ist die LDAP-Konfiguration abgeschlossen. Wird der Test nicht erfolgreich ausgeführt, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **LDAP Server Bind-Methode** die Option **Einfach** oder **Windows-Vermittlung (SPNEGO)** aus. Wählen Sie **Anmeldeinformationen des MFP-Benutzers** aus.

Hinweis

Bei der Fehlerbehebung von LDAP-Einstellungen auf der Registerkarte **Adressierung** oder in den Adresseinstellungen unter „MFP-Konfiguration“ unterscheiden sich die angezeigten Optionen geringfügig. Wenn Sie in der Dropdown-Liste „LDAP Server Bind-Methode:“ die Option „Einfach“ oder „Windows-Vermittlung (SPNEGO)“ ausgewählt haben, müssen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort angeben.

5. Klicken Sie auf **Einstellungen suchen**.
6. Klicken Sie auf **Testen**, und geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Überprüfen Sie so, ob die Software E-Mail-Adressen abrufen. Wird der Test erfolgreich ausgeführt, ist die LDAP-Konfiguration abgeschlossen. Wird der Test nicht erfolgreich ausgeführt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

Hinweis

Die Attribute im Abschnitt **MFP-Benutzer in Datenbank suchen:** der Registerkarte **Authentifizierung** stimmen mit den Daten überein, die der Benutzer am Bedienfeld des Geräts zu einem eindeutigen Benutzerdatensatz in der LDAP-Datenbank angegeben hat. Sie können in der Dropdown-Liste **Abfragemethode für MFP-Benutzerinformationen** die Optionen **Exchange 5.5-Standardinst.** oder **Active Directory-Standardinst.** auswählen, um die Standardeinstellungen für diese Servertypen zu verwenden. Für die Verwendung der Option **Benutzerdefiniert** müssen Sie über Grundkenntnisse bei der LDAP-Datenbankstruktur verfügen. Wenn Sie die Option **Benutzerdefiniert** auswählen, können Sie im Feld **Über folgendes LDAP-Attribut...** einen vorhandenen Eintrag auswählen oder Daten eingeben. Die Angaben müssen mit der Auswahl im Feld **Über Anmelde-ID des MFP-Benutzers...** übereinstimmen.

Suchen der SMTP-Serveradresse

Mit der SMTP-Funktion „Server suchen“ wird der DNS-Server nach Datensätzen des „Mail-Exchanger (MX)“ durchsucht. Wenn der Vorgang „Server suchen“ fehlschlägt, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Überprüfen Sie, ob der HP DSS-Server über gültige DNS-Einstellungen verfügt, indem Sie an einer Befehlsaufforderung den Befehl `ipconfig /all` eingeben.
2. Wenn nach Eingabe des IPCONFIG-Befehls gültige DNS-Einstellungen zurückgegeben werden, senden Sie einen Pingbefehl an die DNS-Serveradresse, um die Kommunikation mit dem Server zu überprüfen. Geben Sie z.B. an einer Befehlsaufforderung den Befehl `ping 10.0.0.2` ein, wobei 10.0.0.2 für die IP-Adresse des DNS-Servers steht.

Wenn beide Tests erfolgreich ausgeführt werden, ist der SMTP-Server gültig. Geben Sie auf der Registerkarte **E-Mail** über die Schaltfläche **Hinzufügen** den Hostnamen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers an, und überprüfen Sie anschließend den Server über die Schaltfläche **Testen**.

Wenn der Testvorgang fehlschlägt, stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte SMTP-Serveradresse angegeben haben. Wenn Sie die korrekte Adresse angegeben haben, überprüfen Sie über einen Pingbefehl die Kommunikation mit dem Server. Geben Sie z.B. an einer Befehlsaufforderung den Befehl `ping 10.0.0.2` ein, wobei 10.0.0.2 für die IP-Adresse des SMTP-Servers steht. Wenn der Pingbefehl fehlschlägt, wenden Sie sich an Ihren Netzwerk- oder Mail-Administrator, um die Funktion des Netzwerks und des SMTP-Servers zu überprüfen.

Überprüfen einer SMTP-Adresse

Stellen Sie über diesen Vorgang sicher, dass die von Ihnen verwendete SMTP-Adresse gültig ist.

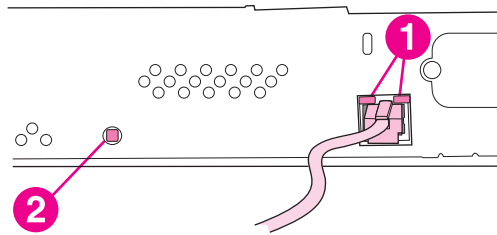
1. Klicken Sie auf **Start, Ausführen**, und geben Sie anschließend `CMD` in das Textfeld **Öffnen** ein, um ein Befehlsfenster zu öffnen.
2. Geben Sie `Telnet [Hostname oder IP-Adresse des SMTP-Servers] 25` ein. Verwenden Sie dabei den Hostnamen oder die IP-Adresse des SMTP-Servers, den Sie für Digital Sending-Vorgänge verwenden.
3. Drücken Sie **Eingabe**. Es sollte eine Meldung angezeigt werden, die der unten angegebenen Meldung ähnlich ist:

```
220 samplemail.hp.com ESMTP Server <Microsoft Exchange Internet Mail Service 5.5> ready.
```

Wenn diese Meldung angezeigt wird, ist die Adresse des SMTP-Servers gültig. Wenn diese Meldung nicht angezeigt wird, wenden Sie sich an Ihren Netzwerk- oder Mail-Administrator, um sicherzustellen, dass der Server funktionstüchtig ist.

LED-Anzeigen

Die LEDs der Formatierungskarte des Digital Sender und am HP Jetdirect Netzwerkanschluss sind bei der Fehlerbehebung hilfreich.



- 1 LEDs des Netzwerkanschlusses
- 2 LED der Formatierungskarte

Die grünen LEDs am Netzwerkanschluss zeigen an, dass die Schnittstellenkarte korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist, und dass die Netzwerkverbindung aktiv ist. Es leuchtet entweder die 10 Mbit/s-LED oder die 100 Mbit/s-LED.

Die LED der Formatierungskarte sollte einmal pro Sekunde blinken. Wenn diese LED nicht blinkt, ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten. Schalten Sie das Gerät aus und anschließend wieder ein, und prüfen Sie, ob auf dem Bedienfeld Fehlermeldungen angezeigt werden. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten HP Service- und Supportanbieter. (Weitere Informationen finden Sie auf dem HP Flyer mit Support-Informationen oder unter <http://www.hp.com/support/9200c>.)



Service und Unterstützung

Beschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard für Hardwareprodukte

HP PRODUKT
HP 9200C Digital Sender

GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM
1 Jahr vor Ort

Hewlett-Packard gewährleistet für den oben angegebenen Zeitraum ab Abnahme durch den Endbenutzer, dass die HP Hardware und Zubehörteile frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Wird HP während des Garantiezeitraums über derartige Mängel in Kenntnis gesetzt, übernimmt HP nach eigenem Ermessen die Reparatur oder den Ersatz von Produkten, die sich als fehlerhaft erwiesen haben. Ersatzprodukte können neu oder in ihrer Leistung neuwertig sein.

Hewlett-Packard gewährleistet für den oben angegebenen Zeitraum ab Kaufdatum, dass die HP Software bei ordnungsgemäßer Installation und Verwendung die vorgesehenen Programmierbefehle ausführt und frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Während der Gewährleistungsfrist verpflichtet sich Hewlett-Packard, Software zu ersetzen, die aufgrund solcher Fehler die Programmierbefehle nicht einwandfrei ausführt.

Hewlett-Packard übernimmt keine Gewähr für einen unterbrechungs- und fehlerfreien Betrieb des HP Produkts. Sollte Hewlett-Packard nicht in der Lage sein, das Produkt innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu ersetzen oder so zu reparieren, dass der in der Gewährleistung beschriebene Zustand wiederhergestellt wird, hat der Kunde nach Rückgabe des Produkts Anspruch auf Erstattung des Kaufpreises.

Produkte von HP können überarbeitete Teile enthalten, deren Leistung mit der neuer Teile gleichwertig ist, oder die bereits (jedoch nicht im Dauereinsatz) verwendet wurden.

Die Garantie gilt nicht für Fehler, die auf die folgende Weise entstanden sind: (a) infolge unsachgemäßer oder unzureichender Wartung oder Kalibrierung, (b) durch nicht von HP gelieferte Software, Schnittstellen, Teile oder Verbrauchsmaterialien, (c) aufgrund unberechtigter Veränderungen oder missbräuchlicher Verwendung, (d) durch Betrieb außerhalb der für das Produkt angegebenen Umgebungsbedingungen oder (e) infolge unsachgemäßer Vorbereitung oder Pflege des Aufstellorts.

AUSSER DER OBIGEN GEWÄHRLEISTUNG ERTEILT HEWLETT-PACKARD IN DEM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN KEINE WEITEREN GEWÄHRLEISTUNGEN, SEI ES SCHRIFTLICH ODER MÜNDLICH, EXPLIZIT ODER IMPLIZIT. INSBESONDERE ERTEILT HEWLETT-PACKARD KEINERLEI IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNGEN IN BEZUG AUF HANDELSÜBLICHE QUALITÄT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern/Regionen, Staaten oder Provinzen ist die Einschränkung der Dauer impliziter Gewährleistungen nicht zulässig. Von den oben aufgeführten Haftungsbeschränkungen oder -ausschlüssen sind Sie also unter Umständen nicht betroffen. Diese Gewährleistung räumt Ihnen bestimmte gesetzliche Rechte ein; möglicherweise haben Sie noch weitere Rechte, die je nach Land/Region, Staat oder Provinz unterschiedlich sind. Die eingeschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard gilt überall dort, wo Hewlett-Packard Unterstützung für dieses Produkt anbietet und dieses Produkt vertreibt. Das Ausmaß der Gewährleistung kann je nach örtlichen Standards variieren. Hewlett-Packard wird die Form, Größe oder Funktion des Produkts nicht verändern, damit es in Ländern/Regionen eingesetzt werden kann, für die das Produkt aus gesetzlichen oder behördlichen Gründen nie bestimmt war.

IM RAHMEN DER ÖRTLICH GÜLTIGEN GESETZGEBUNG SIND DIE IN DIESER GEWÄHRLEISTUNGSERKLÄRUNG ENTHALTENEN RECHTSMITTEL DIE EINZIGEN UND AUSSCHLIESSLICHEN RECHTSMITTEL DES KUNDEN. MIT AUSNAHME DER OBEN BESCHRIEBENEN BEDINGUNGEN HAFTEN HP ODER SEINE LIEFERANTEN IN KEINEM FALL FÜR DATENVERLUSTE ODER FÜR UNMITTELBARE, BEILÄUFIG ENTSTANDENE, BESONDERE ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH ENTGANGENER GEWINNE ODER DATENVERLUSTE) ODER ANDERE SCHÄDEN – UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE AUF VERTRAGLICHE GRÜNDE, UNERLAUBTE HANDLUNGEN ODER SONSTIGE URSACHEN ZURÜCKZUFÜHREN SIND. In einigen Ländern/Regionen, Staaten oder Provinzen ist der Ausschluss bzw. die Einschränkung von Neben- und Folgeschäden nicht zulässig. Von den oben aufgeführten Haftungsbeschränkungen oder -ausschlüssen sind Sie also unter Umständen nicht betroffen.

DURCH DIE IN DIESER ERKLÄRUNG ENTHALTENEN GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN WERDEN, AUSSER IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN, DIE GESETZLICH VERANKERTEN RECHTE, DIE FÜR DEN VERKAUF DIESES PRODUKTS AN DEN KUNDEN GELTEN, IN KEINER WEISE MODIFIZIERT, BESCHRÄNKT ODER AUSGESCHLOSSEN, SONDERN SIE GELTEN ZUSÄTZLICH ZU DIESEN RECHTEN.

Beschränkte Gewährleistung von Hewlett-Packard für Softwareprodukte

HP PRODUKT	DAUER DER GEWÄHRLEISTUNG
HP MFP DIGITAL SENDING-SOFTWARE V. 4.0	90 Tage

1. Hewlett-Packard gewährleistet, dass mit der HP SOFTWARE bei ordnungsgemäßer Installation und Verwendung für den Zeitraum von 90 Tagen ab Verkaufsdatum die Programmieranweisungen ohne Fehler aufgrund von Material- oder Verarbeitungsmängeln ausgeführt werden können. Wird Hewlett-Packard innerhalb der Gewährleistungsfrist über derartige Mängel in Kenntnis gesetzt, wird die SOFTWAREKOMPONENTE ersetzt, die aufgrund derartiger Mängel die entsprechenden Programmieranweisungen nicht ausführt.
2. Hewlett-Packard übernimmt keine Gewähr für einen unterbrechungs- und fehlerfreien Betrieb des HP Produkts. Wenn Hewlett-Packard die SOFTWARE nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu den Bedingungen dieser Gewährleistungserklärung ersetzen kann, können Sie von Hewlett-Packard zur Deinstallation der SOFTWARE sowie zur Rückgabe an Hewlett-Packard gegen eine Rückvergütung aufgefordert werden.

3. JEGLICHE IMPLIZIERTE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT UND DIE VERWENDUNGSFÄHIGKEIT ZU EINEM BESTIMMTEN ZWECK IST AUF DIE DAUER DER VORANGEHENDEN AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNGSERKLÄRUNG EINGESCHRÄNKT. In einigen Ländern, Bundesstaaten oder Provinzen ist die zeitliche Beschränkung stillschweigender Gewährleistungen nicht zulässig, so dass Teile der oben genannten Einschränkungs- oder Ausschlussklauseln für Sie möglicherweise nicht relevant sind. Mit diesen Gewährleistungsbedingungen werden ausdrücklich bestimmte Rechte erteilt. Darüber hinaus können andere Rechte gelten, die abhängig von der jeweiligen Rechtsordnung variieren.
4. DIE RECHTSMITTEL DIESER GEWÄHRLEISTUNGSERKLÄRUNG SIND DIE ALLEINIGEN UND AUSSCHLIESSLICHEN RECHTSMITTEL. MIT AUSNAHME DER OBEN GENANNTEN AUSSAGEN HAFTET HEWLETT-PACKARD IN KEINEM FALL FÜR DEN VERLUST VON DATEN ODER FÜR DIREKTE, SPEZIELLE, ZUFÄLLIG ENTSTANDENE SCHÄDEN, FOLGESCHÄDEN (INKLUSIVE GEWINNVERLUSTE) SOWIE FÜR SONSTIGE SCHÄDEN, OB VERTRAGLICH, IN UNERLAUBTER HANDLUNG ODER ANDERS BEGRÜNDET. In einigen Ländern, Bundesstaaten oder Provinzen ist der Ausschluss oder die Beschränkung von Entschädigungen für zufällig entstandene oder Folgeschäden nicht zulässig, daher treffen Teile der oben genannten Einschränkungs- oder Ausschlussklauseln möglicherweise nicht auf Sie zu.

Hinweis: Die beschränkte Gewährleistung für dieses Produkt und die zugehörige Software finden Sie in der mit diesem Produkt mitgelieferten Produktdokumentation. Lesen Sie diese Gewährleistungserklärung bitte aufmerksam durch.

ACHTUNG: FÜR DIE NUTZUNG DER SOFTWARE GELTEN DIE NACHSTEHEND AUFGEFÜHRTEN HP SOFTWARELIZENZBESTIMMUNGEN. DAS RECHT ZUR VERWENDUNG DIESER SOFTWARE WIRD KUNDEN NUR GEWÄHRT, WENN SIE DIESEN LIZENZBEDINGUNGEN ZUSTIMMEN. WENN SIE DIESE LIZENZBESTIMMUNGEN NICHT AKZEPTIEREN, KÖNNEN SIE DIE SOFTWARE BEI VOLLER KAUFPREISERSTATTUNG ZURÜCKGEBEN. WENN DIE SOFTWARE ZUSAMMEN MIT EINEM ANDEREN PRODUKT GELIEFERT WURDE, KÖNNEN SIE DAS GESAMTE UNBENUTZTE PAKET BEI VOLLER KAUFPREISERSTATTUNG ZURÜCKGABEN.

Verfügbarkeit von Service und Unterstützung

Weltweit bietet HP eine Vielzahl von Service- und Unterstützungsleistungen für den Kauf von Produkten an. Die Verfügbarkeit der Leistungen hängt vom Land bzw. der Region ab.

HP Wartungsverträge

HP bietet verschiedene Arten von Wartungsverträgen an, wodurch individuelle Unterstützung gewährleistet werden kann. Wartungsverträge sind nicht Bestandteil der Standardgewährleistung. Die Verfügbarkeit der Serviceleistungen hängt vom Land bzw. der Region ab. Weitere Informationen zur Verfügbarkeit der Serviceleistungen und zu Wartungsverträgen erhalten Sie von der HP Kundenbetreuung. Grundsätzlich gilt für den Digital Sender der folgende Wartungsvertrag:

Service vor Ort am nächsten Arbeitstag

Dieser Wartungsvertrag besagt, dass Sie innerhalb eines Tages nach Eingang der Serviceanfrage Unterstützung erhalten. Bei den meisten Verträgen mit Wartung vor Ort besteht die Möglichkeit, erweiterte Servicezeiten und längere Anfahrtstrecken außerhalb des HP Servicebereichs zu beantragen (gegen eine zusätzliche Gebühr).

B

Technische Daten

Technischen Daten des Digital Sender

Abmessungen und Gewicht

Höhe	Tiefe	Breite	Gewicht
340,26 mm	571,82 mm	452,62 mm	22,7 kg

Elektrische Daten

Netzanforderungen	100–240 V ($\pm 10\%$) 50/60 Hz (± 2 Hz)
Empfohlene Mindestnetzkapazität	1,0 A

ACHTUNG!

Die Netzanforderungen beziehen sich auf die Länder/Regionen, in denen das Gerät verkauft wird. Wandeln Sie Betriebsspannungen nicht um. Dies führt zu Schäden am Digital Sender sowie zur Ungültigkeit der Produktgewährleistung.

Leistungsaufnahme (Durchschnitt, in Watt)¹

Produktmodell	Scanvorgänge (47 Seiten pro Minute) ²	Bereitschaft	Bereitschaftsmodus	Aus
HP 9200C Digital Sender	95 W	36 W	13 W	0 W

¹Werte gültig ab 22. Juni 2004. Wertänderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen finden Sie unter <http://www.hp.com/support/9200C>.

²Die angegebenen Energiewerte sind die höchsten gemessenen Werte für Farb- und Schwarzweißscanvorgänge bei Standardspannung.

³Standardzeit von Bereitschaftsmodus bis Bereitschaft = 60 Minuten

⁴Wärmeableitung im Bereitschaftsmodus = 123 BTU/h.

Umgebungsbedingungen

	Empfohlen ¹	Betrieb ¹	Lagerung ¹
Temperatur	20 °C bis 27 °C	0 °C bis 40 °C	-40 °C bis 60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	20 bis 70 %	15 bis 80 %	15 bis 90 %

¹Wertänderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen finden Sie unter <http://www.hp.com/support/9200C>.

Geräuschentwicklung (HP 9200C Digital Sender)¹

Schallleistungspegel	Laut ISO 9296 ¹
Scanvorgänge (47 Seiten pro Minute)	$L_{WAd} = 6,6 \text{ Bel (A)}$ [66 dB (A)]
Bereitschaft	$L_{WAd} = 5,4 \text{ Bel (A)}$ [54 dB (A)]
Schalldruckpegel (am Nachbararbeitsplatz)	Laut ISO 9296 ¹
Scanvorgänge (47 Seiten pro Minute)	$L_{pAm} = 51 \text{ dB(A)}$
Bereitschaft	$L_{pAm} = 39 \text{ dB(A)}$

¹Werte gültig ab 26. April 2004. Wertänderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen finden Sie unter <http://www.hp.com/support/9200C>.

²Getestete Konfiguration: Einseitige Schwarzweißscanvorgänge mit dem automatischen Vorlageneinzug bei einer Geschwindigkeit von 47 Seiten pro Minute und Druckmedien im Format A4.



Zulassungsbestimmungen

Einführung

In diesem Abschnitt sind die folgenden Zulassungsbestimmungen enthalten:

- [FCC-Regelungen](#)
- [Umweltschutz-Förderprogramm](#)
- [Konformitätserklärung](#)
- [Kanadische DOC-Bestimmungen](#)
- [EMI-Erklärung für Korea](#)

FCC-Regelungen

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht laut den Anforderungen in Teil 15 der FCC-Regeln den Begrenzungen eines digitalen Geräts der Klasse B. Diese Begrenzungen wurden erstellt, um einen vernünftigen Schutz gegen schädliche Störung bei Benutzung des Geräts in einem Wohngebiet zu gewährleisten. Dieses Gerät produziert und verwendet Hochfrequenzenergie und kann sie auch ausstrahlen. Wenn das Gerät nicht den Anweisungen entsprechend installiert und verwendet wird, kann es den Funkverkehr beeinträchtigen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass auch bei korrekter Verwendung Störungen auftreten können. Das Gerät sollte aus- und wieder eingeschaltet werden, um herauszufinden, ob es für diese Störungen verantwortlich ist. Wenn das Gerät schädliche Störungen für Funk- oder Fernsehkommunikation produziert, sollte der Benutzer diese Störungen durch folgende Maßnahmen beheben:

- Richten Sie die Antenne neu aus, oder verändern Sie ihren Standort.
- Erhöhen Sie die Entfernung zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an einer Steckdose an, die vom Stromkreislauf des Empfängers getrennt ist.
- Setzen Sie sich mit Ihrem Händler oder einem Radio-/Fernsehtechniker in Verbindung.

Hinweis

Jegliche Änderungen am Gerät, die nicht ausdrücklich von HP genehmigt sind, können die Berechtigung des Benutzers, das Gerät zu betreiben, ungültig machen.

Umweltschutz-Förderprogramm

Schutz der Umwelt

Hewlett-Packard hat sich zum Ziel gesetzt, umweltverträgliche Qualitätsprodukte herzustellen. Dieses Produkt wurde mit verschiedenen Attributen ausgestattet, die zu einer Entlastung unserer Umwelt beitragen.

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch nimmt im Bereitschaftsmodus erheblich ab. Dadurch werden natürliche Ressourcen und Geld eingespart, ohne die hohe Leistung des Produkts zu beeinträchtigen.

Kunststoffe

Alle Kunststoffteile mit einem Gewicht von mehr als 25 g sind mit international genormten Zeichen versehen, so dass sie nach Ablauf der Gebrauchsdauer zu Recyclingzwecken schneller erkannt werden können.

Material- und Recycling-Informationen

Materialbeschränkungen

In der fluoreszierenden Lampe der Bedienfeld-LCD-Anzeige dieses HP Produkts ist Quecksilber enthalten. Diese Bauteile müssen am Ende ihrer Lebensdauer unter Umständen gesondert entsorgt werden.

Dieses HP Produkt enthält auf der Formatierungskarte eine Lithium-Batterie, die am Ende der Gebrauchsdauer möglicherweise gesondert zu entsorgen ist.



廢電池請回收

Recyclinginformationen finden Sie unter <http://www.hp.com/recycle>, oder wenden Sie sich an die in Ihrem Land zuständigen Behörden oder an Electronics Industry Alliance unter <http://www.eiae.org>.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den folgenden Themen werden Ihnen zur Verfügung gestellt:

- Datenblätter zur Umweltverträglichkeit dieses Produkts und weiterer, ähnlicher HP Produkte
- Hewlett-Packards klares Bekenntnis zum Umweltschutz
- Umweltschutz-Managementsystem von HP
- HP Rückgabe- und Recycling-Programm für Produkte nach Ablauf ihrer Gebrauchsdauer

Rufen Sie dazu die folgenden Seiten auf: <http://www.hp.com/go/environment>,
<http://www.hp.com/hpinfo/community/environment/productinfo/safety> oder <http://www.hp.com/recycle>.

Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

Entsprechend ISO/IEC-Richtlinie 22 und EN 45014

Name des Herstellers: Hewlett-Packard Company
Anschrift des Herstellers: 11311 Chinden Boulevard
Boise, Idaho 83714-1021, USA

erklärt, dass dieses Produkt

Produktname: HP Digital Sender 9200C
Zulassungs-Modellnummer³⁾: BOISB-0401-00
Produktoptionen: ALLE

den folgenden Produktspezifikationen entspricht:

Sicherheit: IEC 60950-1:2001 / EN60950-1: 2001
IEC 60825-1:1993 + A1 + A2 / EN 60825-1:1994 + A2 (Laser/LED-Produkt der Klasse 1)
GB4943-2001

EMV: CISPR 22:1997 / EN 55022:1998 Klasse B¹⁾
EN 61000-3-2:2000
EN 61000-3-3:1995/ A1
EN 55024:1998
FCC-Titel 47 CFR, Abschnitt 15 Klasse B²⁾, ICES-003, Ausgabe 4
GB9254-1998, GB17625.1-1998

Zusätzliche Informationen:

Das Produkt erfüllt die Bestimmungen der EMV-Richtlinie 89/336/EWG und der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG und trägt dementsprechend die CE-Kennzeichnung.

1) Das Produkt wurde in einer typischen Konfiguration mit Personal Computer-Systemen von Hewlett-Packard getestet. Die Konformitätsprüfung des Produkts entspricht dem Standard, mit Ausnahme von Klausel 9.5, die noch nicht wirksam ist.

2) Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb ist nur unter Einhaltung der folgenden zwei Bedingungen zulässig: (1) Dieses Gerät kann keine schädlichen Störungen erzeugen, und (2) dieses Gerät muss jegliche eingehenden Störungen aufnehmen, einschließlich solcher, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können.

3) Zu Zulassungszwecken wurde diesem Produkt eine Zulassungs-Modellnummer zugewiesen. Diese Nummer ist nicht mit dem Produktnamen oder der/den Artikelnummer(n) zu verwechseln.

Boise, Idaho , USA

16. Juni 2004

Ausschließlich für Zulassungsangelegenheiten:

In Australien: Product Regulations Manager, Hewlett-Packard Australia Ltd., 31-41 Joseph Street Blackburn, Victoria 3130, Australien

In Europa: Die nächstgelegene Hewlett-Packard Vertriebs- und Kundendienststelle oder die Hewlett-Packard GmbH, Abteilung HQ-TRE/Standards Europe, Herrenberger Strasse 140 , D-71034, Böblingen (Fax: +49 (0) 7031-14-3143)

In den USA: Product Regulations Manager, Hewlett-Packard Company, PO Box 15, Mail Stop 160 Boise, Idaho 83707-0015, (Telefon: +1 208-396-6000)

Sicherheitserklärungen für bestimmte Länder/Regionen

Kanadische DOC-Bestimmungen

Entspricht den kanadischen EMC Klasse B-Anforderungen.

«Conforme à la classe B des normes canadiennes de compatibilité électromagnétique (CEM).»

EMI-Erklärung für Korea

사용자 안내문 (B 급 기기)

이 기기는 비업무용으로 전자파장해검정을 받은 기기로서, 주거지역에서는 물론 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.

VCCI-Erklärung für Japan

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）の基準に基づくクラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。
取り扱い説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

Index

A

- Abgeschnittene Seiten 83
- ABM (Adressbuch-Manager) 60
- Abmessungen und Gewicht 109
- ADF
 - Fächer, Position 4
 - Fehlermeldungen 85
 - Geschwindigkeit 3
 - Kalibrierung 71
 - Meldungen zum Ersetzen des Vorlageneinzugskits, löschen 54
 - Mylar-Blatt, austauschen 70
 - Papier, Spezifikationen 2
 - Papierstaus, beseitigen 77
 - Papierstaus, vermeiden 76
 - reinigen 66
 - Vorlageneinzugskit, ersetzen 73
- Administrator, Kontaktinformationen 9
- Administratorrechte 1
- Adressbücher
 - Fehlermeldungen 85
 - LDAP-Replikation 30
 - löschen 54, 58
 - persönlich 32
- Adressbuch-Manager 60
- Adressierung (Registerkarte), HP DSS 30
- Aktivitätsprotokoll 37, 61
- Aktualisieren der Firmware 62
- Allgemein (Registerkarte), HP DSS 9
- Anmelden 15
- Anschlüsse 4
- Anzeige (LED), Formatierungskarte und Netzwerkanschluss 104
- Anzeigetest 71
- AppleTalk-Einstellungen 49
- Ausgabefach 4
- Austauschen
 - Mylar-Blatt 70
 - Vorlageneinzugskit 73
- Authentifizierung (Registerkarte), HP DSS 15
- AutoSend, Seite 41

B

- Batterien, Spezifikationen 113

Bedienfeld

- Anzeigen des integrierten Webserver 40
- Diagnose, Menü 55
- E/A, Menü 49
- Fehlermeldungen 85
- Gerät konfigurieren, Menü 43
- Informationen, Menü 43
- Integrierter Jetdirect, Untermenü 49
- LEDs und Tasten 5
- Menüs, anzeigen 43
- Optimierung, Menü 45
- Originale, Menü 44
- Position 4
- Resets, Menü 54
- Senden, Menü 45
- Service, Menü 56
- Sperrern von Menüs 57
- Sprache, Einstellung 47
- System-Setup, Menü 47
- testen 70
- Benutzerdefinierte Workflow-Ziele 22
- Bereitschaftsmodus, Einstellungen 47, 54
- Betriebssystem, Anforderungen 6
- Betriebsumgebung, Spezifikationen 6, 110
- Bildqualität, Fehlerbehebung 80

D

- Datum
 - Einstellungen 41, 47
 - Fehlerbehebung 90
- Deinstallieren der HP DSS 38
- Dezentrale Firmware-Aktualisierung 62
- Diagnose 70
- Diagnose, Netzwerk 49
- Diagnose (Menü), Bedienfeld 55
- Digitales Senden (Registerkarte), integrierter Webserver 42
- Digital Sending-Software. *Siehe* DSS
- DLC/LLC-Einstellungen 49
- Drucker, Workflowformulare 30
- Druckmedienstaus
 - beseitigen 77
 - Fehlerbehebung, häufig auftretend 81
 - vermeiden 76

DSS

- Adressierung, Registerkarte 30
- Allgemein, Registerkarte 9
- deinstallieren 38
- E-Mail, Registerkarte 10
- Fax, Registerkarte 17
- Info, Registerkarte 37
- konfigurieren 9
- MFP-Konfiguration, Registerkarte 34
- öffnen 9
- Ordner, Registerkarte 19
- Protokoll, Registerkarte 37
- Sekundärer E-Mail-Host, Registerkarte 13
- testen 38
- Versionsinformationen 37
- Voreinstellungen 33
- Workflows, Registerkarte 22

E

- E/A (Menü), Bedienfeld 49
- Ein/Aus-Schalter 4
- Einschaltzeit, Einstellungen 41, 47
- Einstellungen, Wiederherstellen von Standards 54
- Einstellungen (Registerkarte), integrierter Webserver 41
- Einzug mehrerer Blätter, Fehlerbehebung 81
- Elektrische Daten 109
- E-Mail
 - Adressbücher 30
 - Bedienfeldeinstellungen 45
 - Fehlerbehebung 82, 86
 - integrierter Webserver, Einstellungen 41
 - Internet-Fax-Dienst 18
 - konfigurieren 10
 - sekundär 13
 - Sicherheit 13
 - Warnungen 41
- E-Mail (Registerkarte), HP DSS 10
- Entfernen der HP DSS 38
- Ereignisprotokoll 55

F

- Fächer, ADF 4
- Fax (Registerkarte), HP DSS 17
- Faxnachrichten
 - Fehlerbehebung 83
- Faxnachrichten senden
 - Einstellungen 17
- FCC-Erklärung 112
- Fehlerbehebung
 - Abgeschnittene Seiten 83
 - ADF-Zufuhr 81
 - Bildqualität 80
 - Digital Sending 78
 - E-Mail 82, 86
 - Faxnachrichten 83
 - Fehler im permanenten Speicher 92

- Fehlermeldungen 85
- Flash-Datenträger 87
- Info 75
- interner Zeitmesser 90
- Kennwörter 78
- LDAP-Server 101
- LEDs, Formatierungskarte und Netzwerkanschluss 104
- leere Seiten 79
- Ordner 83, 87
- Papierstaus 76, 77
- Pufferüberlauf, Fehler 90
- Server 82
- SMTP-Server 101
- Speicher 90

- Fehler im permanenten Speicher 92
- Fehlermeldungen 85
- Firmware, aktualisieren 62
- Flash-Datenträger, Fehlerbehebung 87
- FTP
 - Firmware-Aktualisierungen 63
 - Workflowformulare 29
- Funktionen 1, 2

G

- Gateways
 - Fehlerbehebung 82, 86
 - IP-Adressen, einstellen 49
 - LDAP-Konfiguration 15
 - SMTP-Konfiguration 10
- Geräteinformationen, Seite 40
- Gerätestatus, Seite 40
- Gerät konfigurieren, Seite 41
- Gerät konfigurieren (Menü), Bedienfeld 43
- Geräuschentwicklung 110
- Geräuschpegel 110
- Geschwindigkeit, Spezifikationen 3
- Gewährleistung
 - Hardware 105
 - Software 106
 - verlängert 108
- Glas, reinigen 66

H

- Hardware-Gewährleistung 105
- Herunterladen von Firmware 63
- Hintergrund entfernen, Einstellung 45
- HP DSS
 - Adressierung, Registerkarte 30
 - Allgemein, Registerkarte 9
 - deinstallieren 38
 - E-Mail, Registerkarte 10
 - Fax, Registerkarte 17
 - Info, Registerkarte 37
 - konfigurieren 9
 - MFP-Konfiguration, Registerkarte 34
 - öffnen 9

- Ordner, Registerkarte 19
- Protokoll, Registerkarte 37
- Sekundärer E-Mail-Host, Registerkarte 13
- testen 38
- Versionsinformationen 37
- Voreinstellungen, Registerkarte 33
- Workflows, Registerkarte 22
- HP Jetdirect, integriert 2
- HP Jetdirect-Firmware, Aktualisierungen 65
- HP Web JetAdmin 42, 65
- HTTPS-Einstellungen 49

I

- Info (Registerkarte), HP DSS 37
- Informationen (Menü), Bedienfeld 43
- Informationen (Seiten), integrierter Webserver 40
- Integrierter Jetdirect (Menü), Bedienfeld 49
- integrierter Webserver
 - anzeigen 40
 - Digitales Senden, Registerkarte 42
 - Einstellungen, Registerkarte 41
 - Funktionen 39
 - Netzwerk, Registerkarte 42
 - Registerkarte „Informationen“ 40
- Interner Zeitmesser, Fehlerbehebung 90
- Internet-Fax-Dienst 18
- IP-Adresse
 - anzeigen 47
 - Gateway-Einstellungen 49
- IPX/SPX-Einstellungen 49

J

- JetAdmin, HP Web 42, 65
- Jetdirect, integriert 2
- Jetdirect-Firmwareaktualisierungen 65

K

- Kalibrierung 71
- Kanadische DOC-Bestimmungen 116
- Kein Zugriff 85
- Kennwörter 78
- Konfigurationsseite 40, 43
- Konformitätserklärung 115
- Korea, EMI-Erklärung 116
- Kundenunterstützung 108

L

- LAN-Fax-Dienst 17
- LDAP-Server
 - Adressbücher, replizieren 31
 - Fehlerbehebung 82, 101
 - IP-Adresse, einstellen 49
 - Konfiguration 15
- LED der Formatierungskarte 104
- LED des Netzwerkanschlusses 104

- LEDs, Bedienfeld
 - Fehlerbehebung 75
 - Position 5
 - testen 71
- LEDs, Formatierungskarte und Netzwerkanschluss 104
- Leere Seiten 79
- Lizenzen, HP DSS 9
- Luftfeuchtigkeit, Spezifikationen 6, 110

M

- Medien, Spezifikationen 2
- Meldungen, Fehler 85
- Meldungen zum Ersetzen des Vorlageneinzugskits, löschen 54
- Menüs, Bedienfeld
 - anzeigen 43
 - Diagnose 55
 - E/A 49
 - Gerät konfigurieren 43
 - Informationen 43
 - integrierter Jetdirect 49
 - Optimierung 45
 - Originale 44
 - Resets 54
 - Senden 45
 - Service 56
 - Sperren 57
 - System-Setup 47
- MFP-Konfiguration, Registerkarte 34
- Mylar-Blatt, austauschen 70

N

- Netzschalter 4
- Netzwerk (Registerkarte), integrierter Webserver 42
- Netzwerke
 - Administrator, Kontaktinformationen 9
 - Administratorrechte 1
 - Anforderungen 6
 - Einstellungen, ändern über integrierten Webserver 42
 - HP Jetdirect, integriert 2
 - Protokolleinstellungen 49
- Novell NetWare-Unterstützung 8
- NVRAM-Fehler 92

O

- Optimierung (Menü), Bedienfeld 45
- Ordner, Fehlerbehebung 83, 87
- Ordner (Registerkarte), HP DSS 19
- Originale (Menü), Bedienfeld 44

P

- Pakete 49
- Papier, Spezifikationen 2

- Papierstaus
 - beseitigen 77
 - Fehlerbehebung, häufig auftretend 81
 - häufig, Fehlerbehebung 81
 - Taste zur Papierstaubehebung, Position 4
 - vermeiden 76
- Persönliches Adressbuch 32
- Platzanforderungen 8
- Protokoll, Aktivität 37, 61
- Protokoll (Registerkarte), HP DSS 37
- Protokolle, Netzwerk 49
- Pufferüberlauf, Fehler 90
- Q**
- Qualität, Fehlerbehebung 80
- Quecksilber, Spezifikationen 113
- R**
- Rechte, Administrator 1
- Rechtliche Informationen
 - FCC 112
 - Kanadische DOC-Bestimmungen 116
 - Konformitätserklärung 115
 - Korea, EMI-Erklärung 116
- Recycling 113
- Reinigen 66
- Replizieren von Adressbüchern 31
- Resets (Menü), Bedienfeld 54
- S**
- Scanleistung 3
- Scanner
 - Geschwindigkeit 3
 - kalibrieren 71
- Scannerkalibrierung 71
- Scannerkopfsperre 4, 54
- Scannerverrieg. überprüfen 86
- Schärfeeinstellung 45
- Schiefes Druckbild, Fehlerbehebung 81
- Schnittstellenanschlüsse 4
- Seiten pro Minute 3
- Sekundärer E-Mail-Host (Registerkarte), HP DSS 13
- Senden (Menü), Bedienfeld 45
- Seriennummer, Position 4
- Server
 - Adressbücher, replizieren 31
 - Einstellungen 49
 - Fehlerbehebung 82, 101
 - LDAP-Konfiguration 15
 - SMTP-Konfiguration 10
- Server suchen, Fehlerbehebung 82
- Service (Menü), Bedienfeld 56
- Serviceverträge 108
- Service vor Ort 108
- Service vor Ort am nächsten Arbeitstag 108

- Sicherheit
 - Authentifizierungseinstellungen 15
 - E-Mail 13
 - integrierter Webserver, Einstellungen 41
 - Netzwerkeinstellungen 49
 - Softwarezugriff 57
 - Sperre, Gerät 58
 - Sperren von Bedienfeldmenüs 57
- SMTP-Server
 - Fehlerbehebung 82, 101
 - IP-Adresse, einstellen 49
 - konfigurieren 10
- Software
 - Beschränken des Zugriffs 57
 - deinstallieren 38
 - Gewährleistung 106
 - HP DSS, öffnen 9
 - HP Web JetAdmin 42
 - integrierter Webserver 39
 - Lizenzen 9
- Spannungsanforderungen 109
- Speicher
 - Fehlerbehebung 90
 - integriert 2
- Sperre, Gerät 58
- Sperre, Scanner 4, 54
- Sperren von Bedienfeldmenüs 57
- Spezifikationen
 - Funktionen 2
 - Geschwindigkeit 3
 - Netzwerkanforderungen 6
 - Papier 2
 - Platzanforderungen 8
 - Scanleistung 3
 - Umgebung 6, 110
- Sprache
 - Bedienfeld 47
 - integrierter Webserver 41
- Standardeinstellungen, wiederherstellen 54
- Status, Seiten 40, 43
- Stromversorgung 109
- Systemanforderungen 6
- System-Setup (Menü), Bedienfeld 47
- T**
- Tasten, Bedienfeld
 - Position 5
 - testen 71
- Taste zur Papierstaubehebung 4
- TCP/IP-Einstellungen 49
- Technische Daten
 - Abmessungen und Gewicht 109
 - elektrisch 109
 - Geräuschentwicklung 110
- Technische Unterstützung. 108
- Temperatur, Spezifikationen 6, 110
- Temporäre Dateien 33

Testfunktionen 38
Tests, Diagnose 55, 70
Touchscreen
 reinigen 67
 testen 71

U

Überlange Seiten 83
Uhrzeit
 Einstellungen 41, 47
 Fehlerbehebung 90
Umgebung, Spezifikationen 6, 110
Umweltschutz-Förderprogramm 113
Unterstützung 108

V

Verbindungsgeschwindigkeit 49
Verbrauchsmaterialstatus, Seite 40, 43
Verbrauchsseite 40, 43
Verlängerte Gewährleistung 108
Versionsinformationen, HP DSS 37
Verträge, Wartung 108

Voreinstellungen (Registerkarte), HP DSS 33

W

Walzen, reinigen 68
Warnungen 41
Wartungskit, ADF
 ersetzen 73
 Meldung, löschen 54
Wartungsverträge 108
Web JetAdmin 42, 65
Websites
 Firmware, herunterladen 63
 HP Web JetAdmin 42
 Recycling-Informationen 113
Werkseinstellungen, wiederherstellen 54
Wiederherstellen von Standardeinstellungen 54
Windows 2000-Fax-Dienst 19
Workflows (Registerkarte), HP DSS 22

Z

Zeitmesser, Fehlerbehebung 90
Zufuhrfach 4

© 2004 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

www.hp.com



Q5916-90933